

# Today for tomorrow.

UNTERNEHMENSBERICHT 2024



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Editorial</b>	04	
<b>2</b>	<b>TÜV Rheinland</b>	08	TÜV Rheinland in Zahlen
<b>3</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	12 18 20 24 28 32 36 38 46 48 52 56	<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b> <b>People</b> Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden Mitarbeitendenentwicklung Arbeitsrechte Vielfalt und Nichtdiskriminierung <b>Planet</b> Treibhausgasemissionen <b>Profession</b> Servicequalität Datenintegrität Rechtskonformität und Unternehmensethik
<b>4</b>	<b>Finanzbericht</b>	62 64 66 73 75 80 81 83 85 86 88 92	TÜV Rheinland auf einen Blick Grundlagen des Konzerns Wirtschaft Unternehmenssteuerung Ertragslage Finanzlage Vermögenslage Investitionen Mitarbeitende Risikomanagementsystem und Corporate Governance Chancen und Risiken Prognose
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	104 105 113 114 116	Über diesen Bericht GRI-Inhaltsindex Aufsichtsrat und Vorstand der TÜV Rheinland AG Organisation von TÜV Rheinland Impressum



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt sie noch, die guten Nachrichten. In einer Welt, die von negativen Schlagzeilen, globalen Herausforderungen und Unsicherheiten geprägt ist, bleibt immer auch Raum für Positives. Politische, technische und wirtschaftliche Entwicklungen sind zunehmend komplex, ermöglichen aber gleichzeitig Fortschritt, Wachstum und Innovation. Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, Verlässlichkeit zu bieten. Unsere Mitarbeitenden haben auch 2024 maßgeblich dazu beigetragen, die Welt zu einem sicheren Ort zu machen. Für den TÜV Rheinland Konzern war es ein erfolgreiches Jahr, ganz eindeutig.

Das spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider: Hier konnte TÜV Rheinland seinen Wachstumskurs fortsetzen. Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) liegen deutlich über dem Vorjahreswert, die Zahl der Mitarbeitenden ist weltweit um gut 2.500 gestiegen. Wir haben unser Dienstleistungsangebot ausgebaut, neue Produkte auf den Markt gebracht und neue Labore eröffnet. Wir sind strategische Partnerschaften eingegangen und haben weiter in die Akquisition von Unternehmen investiert. So ist seit Ende 2024 unter anderem der schwedische Fahrzeugprüfdienst Bilprovingen mit rund 600 Mitarbeitenden und seiner Tochtergesellschaft SMP Teil von TÜV Rheinland.

Unser Anspruch ist es, mit Prüfungen, Zertifizierungen, Audits und Schulungen ein grundlegendes Bedürfnis der Menschen und damit auch unserer Kunden zu erfüllen: das Bedürfnis nach Sicherheit. Zugleich ist der Wunsch, das Potenzial von Technik zum Wohl von Mensch und Umwelt zu nutzen, aktueller denn je. Dabei müssen Sicherheit und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen. Erst eine Technik, die sicher ist, kann auch nachhaltig sein. Genau da setzen wir mit unseren Dienstleistungen an.

Das Wissen der Mitarbeitenden von TÜV Rheinland halten wir über kontinuierliche Weiterbildungen auf dem neuesten Stand. So ist es uns möglich, Innovationen auf dem Weg zur Marktreife zu begleiten – etwa den sicheren Einsatz von künstlicher Intelligenz, beispielsweise beim automatisierten Fahren, oder wasserstoffbasierte Technologien. Mein Dank gilt unseren Kunden, die wir auf ihrem Weg in Richtung Zukunft, aber auch bei den Herausforderungen des Tagesgeschäfts unterstützen und die erneut großes Vertrauen in TÜV Rheinland gesetzt haben. Ebenso möchte ich unseren Mitarbeitenden danken, die mit ihrem Einsatz unseren Erfolg ermöglichen.

Auch unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung treiben wir weiter voran. Ein zentrales Thema für TÜV Rheinland ist die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeitenden. 2024 haben wir ein Programm zur Stärkung der Sicherheitskultur gestartet, um das Bewusstsein für verantwortungsvolles Verhalten weiter zu schärfen. Dass wir beim Thema Nachhaltigkeit insgesamt auf einem guten Weg sind, zeigt der EcoVadis-Gold-Status, der uns Ende 2024 bescheinigt wurde. Die EcoVadis-Bewertung misst die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung – TÜV Rheinland gehört auch 2024 wieder zu den Top-5-Prozent der bewerteten Unternehmen.

Mehr über unsere Ziele und Fortschritte, unsere Erfolge und Herausforderungen lesen Sie in diesem Unternehmensbericht.

Ihr

**Dr.-Ing. Michael Fübi**

Vorstandsvorsitzender der TÜV Rheinland AG



# TÜV Rheinland

08 TÜV Rheinland in Zahlen





# TÜV Rheinland. Genau. Richtig.

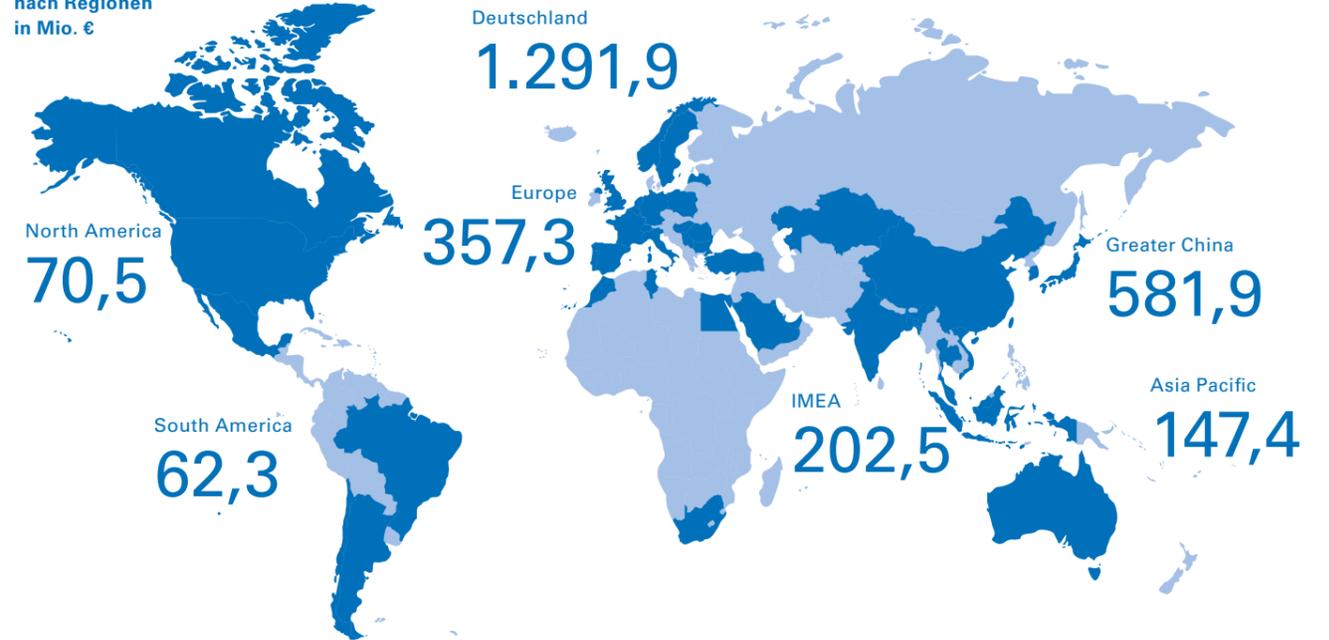
TÜV Rheinland steht als Prüfunternehmen seit mehr als 150 Jahren für Qualität und Sicherheit in den Bereichen Prüfung, Zertifizierung und Ausbildung. Unser Leistungsversprechen: Was wir tun, tun wir genau und richtig.

Als unabhängiges Prüfunternehmen steht TÜV Rheinland seit 1872 für Qualität und Sicherheit im Zusammenspiel von Mensch, Technik und Umwelt in nahezu allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. Die Expertinnen und Experten des Unternehmens an über 500 Standorten prüfen technische Anlagen und Produkte, begleiten Innovationen in Technik und Wirtschaft,

trainieren Menschen und zertifizieren Managementsysteme nach internationalen Standards. Mit rund 26.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 2,7 Milliarden Euro zählt das Unternehmen zu den weltweit führenden Prüf-dienstleistern.



Übersicht der Umsätze nach Regionen in Mio. €



Umsatzanteil nach Geschäftsbereichen



# 3

## Nachhaltigkeits- bericht

- 12 Nachhaltigkeitsstrategie
- 18 People
- 20 Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden
- 24 Mitarbeitendenentwicklung
- 28 Arbeitsrechte
- 32 Vielfalt und Nichtdiskriminierung
- 36 Planet
- 38 Treibhausgasemissionen
- 46 Profession
- 48 Servicequalität
- 52 Datenintegrität
- 56 Rechtskonformität und Unternehmensethik





# Bereit für eine nachhaltige Zukunft

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Vision von TÜV Rheinland ist „eine Welt, in der das Heute und das Morgen immer sicher und nachhaltig sind“. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Als global agierender Konzern übernehmen wir Verantwortung für unser nachhaltiges Handeln. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, selbst gesteckte Ziele zu erreichen und gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, beispielsweise bei der Ausrichtung auf klima- und ressourcenschonendes Wirtschaften. Für unsere eigene Geschäftstätigkeit haben wir uns ebenfalls konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt und zielführende strategische Schwerpunkte formuliert.

Als technisches Prüfunternehmen können wir die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise umfassend begleiten. Wir prüfen weltweit technische Anlagen und Produkte, bieten Trainings in zahlreichen Berufsfeldern an und zertifizieren Managementsysteme nach internationalen Standards – zunehmend auch mit Nachhaltigkeitsbezug. Mit unserer Expertise sind wir für unsere Kunden ein verlässlicher und integrierter Partner bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien und Services.

Aber auch unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung gilt es voranzutreiben. Hierfür haben wir konkrete Handlungsfelder in den drei Dimensionen „People“, „Planet“ und „Profession“ definiert und uns Ziele gesetzt, die wir bis 2025 erreichen wollen. Um unsere Nachhaltigkeitsausrichtung über 2025 hinaus weiterzuentwickeln, haben wir im Berichtsjahr eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die im Jahr 2025 als Basis für die Entwicklung neuer Ziele und konkreter Messgrößen dienen soll.

## ZIELE SETZEN UND ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN

Nachhaltigkeit ist eines der vier strategischen Ziele unserer Konzernstrategie TR+. Um daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten, haben wir mehrere Schwerpunkte festgelegt und messbare Zielgrößen definiert: Zum einen wollen wir unsere Dienstleistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen und Regionen deutlich ausbauen und zum anderen die Nachhaltigkeitsleistung im Konzern und entlang der gesamten Wertschöpfungskette verbessern.

Darüber hinaus haben wir uns im Hinblick auf unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung das Ziel gesetzt, spätestens mit Abschluss des Geschäftsjahres 2028 in den durch uns selbst wesentlich beeinflussbaren Scopes 1, 2, 3.3 (Brennstoff- und energiebezogene Vorkettenemissionen) und 3.6 (Geschäftsreisen) treibhausgas kompensiert zu wirtschaften, in Deutschland sogar bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 (Näheres siehe Kapitel Planet). Außerdem wollen wir unser EcoVadis-Rating dauerhaft auf Gold-Status halten und haben dieses Ziel 2024 auch erreicht.

Regulatorische Anforderungen, die in Deutschland, der EU, aber auch in vielen anderen unserer internationalen Märkte

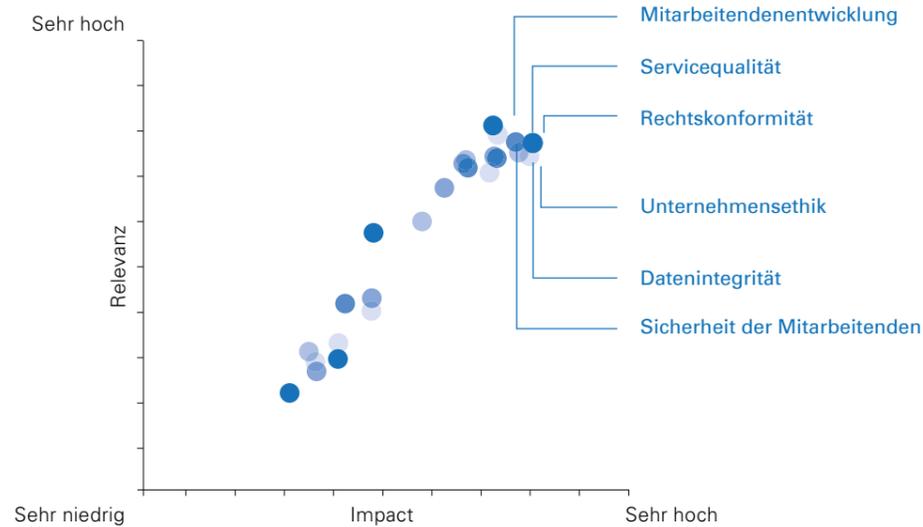
neue Standards für Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung festlegen, betreffen uns ebenfalls in zweifacher Hinsicht: Für unsere eigene Zielsetzung, unser Nachhaltigkeitsmanagement und die damit verbundene Berichterstattung verändern sie den Rechtsrahmen und definieren teils anspruchsvolle Vorgaben, auf die wir uns rechtzeitig einstellen und die wir erfüllen müssen. Gleichzeitig eröffnen sie uns konkrete Wachstumschancen durch ein gesteigertes Interesse unserer Kunden an Dienstleistungen rund um das Thema Nachhaltigkeit – sei es, dass Kunden bei der Umsetzung von Standards unsere Unterstützung benötigen oder dass sie für selbst definierte Nachhaltigkeitsziele eine Überprüfung oder Zertifizierung von TÜV Rheinland wünschen.

Neue Anforderungen für uns und unsere Kunden definiert beispielsweise die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), regulatorische Vorgaben bezüglich künftiger Berichterstattung ergeben sich aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), den ihr zugrunde liegenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der EU-Taxonomie. In Vorbereitung auf die künftigen regulatorischen Anforderungen an die Berichterstattung gemäß CSRD bzw. ESRS haben wir schon im Berichtsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wesentlichen Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit wie auch Chancen und Risiken für TÜV Rheinland aufzuzeigen. Die Analyse dient als Grundlage für die Berichterstattung nach ESRS.

## HANDLUNGSFELDER DEFINIEREN

Die Handlungsfelder, die hinsichtlich unseres Geschäftsmodells sowie unserer Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen für unser Nachhaltigkeitsengagement entscheidend sind, haben wir auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse definiert. Zu diesem Zweck haben wir bereits 2020 eine umfassende Stakeholder-Befragung durchgeführt, um die Nachhaltigkeitserwartungen unserer Anspruchsgruppen zu identifizieren und so für TÜV Rheinland wesentliche Themen zu ermitteln. Aus dieser Analyse, die in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erfolgte, und der Festlegung strategisch wichtiger Themen aus Unternehmenssicht ergaben sich zehn Kategorien, an denen wir uns ausrichten, um Nachhaltigkeit wirksam im Unternehmen zu verankern (siehe nachfolgende Grafik).

## DIE WESENTLICHKEITSMATRIX VON TÜV RHEINLAND UND WESENTLICHE KATEGORIEN



Ranking nach finaler Wesentlichkeitsmatrix

- Rechtskonformität
- Servicequalität
- Unternehmensethik
- Mitarbeitendenentwicklung
- Datenintegrität
- Sicherheit der Mitarbeitenden

Vier weitere Kategorien als wesentlich priorisiert

- Nichtdiskriminierung
- Arbeitsrechte
- Treibhausgasemissionen
- Vielfalt

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die so identifizierten zehn wesentlichen Themen den drei Dimensionen „People“, „Planet“ und „Profession“ zugeordnet und haben damit die heute gebräuchliche ESG-Klassifizierung für TÜV Rheinland spezifisch umgesetzt. In der Nachhaltigkeitsdimension „People“ steht der Mensch im Mittelpunkt, und wir konzentrieren uns dort auf die fünf Kategorien Sicherheit der Mitarbeitenden, Mitarbeitendenentwicklung, Arbeitsrechte, Vielfalt und Nichtdiskriminierung. In der Dimension „Planet“ widmen wir uns dem Management und der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen, und in unserer Nachhaltigkeitsdimension „Profession“ steht verantwortungsbewusste Unternehmensführung (Good Governance) mit den vier Kategorien Servicequalität, Datenintegrität sowie Rechtskonformität und Unternehmensethik im Fokus.

Um konkrete Ziele aus den zehn Kategorien unserer Wesentlichkeitsanalyse abzuleiten, haben wir regulatorische Anforderungen, Kundenerwartungen, Selbstverpflichtungen in unserer Branche und Shareholder-Erwartungen mit einbezogen. Was wir bis 2025 erreichen wollen, haben wir für alle zehn Katego-

rien in Zielvorgaben formuliert. Um unseren Fortschritt zu dokumentieren und uns kontinuierlich zu verbessern, haben wir für jedes dieser Ziele messbare zentrale Leistungsindikatoren (KPIs, Key Performance Indicators) entwickelt. Über unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2024 informieren wir in den folgenden Kapiteln.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Wir haben den damit verbundenen umfangreichen Prozess durchlaufen, um die für TÜV Rheinland mit Blick auf Nachhaltigkeit wesentlichen positiven wie negativen Auswirkungen, Chancen und Risiken zu identifizieren. Eine funktionsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Organisation war dabei für die effektive Erfüllung der ESRS-Anforderungen und für die organisatorische Entwicklung unerlässlich.

Interne Expertinnen und Experten, Stakeholder sowie Führungskräfte aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen, Service Functions und Regionen haben in Workshops und anderen Formaten gemeinsam an der doppelten Wesentlichkeitsanalyse



### KUNDEN

- Dienstleistungsqualität
- Dienstleistungserbringung
- Erfüllung der Vertragsanforderungen
- Zunehmende CSR- und Compliance-Anforderungen in Ausschreibungen



### WISSENSCHAFT/ FORSCHUNG

- Wissens- und Erfahrungsaustausch



### GESCHÄFTSPARTNER/ LIEFERANTEN

- Klare Vorgaben und Verträge
- Schnelle und faire Bezahlung
- Gute Reputation



### MITARBEITENDE

- Sicheres Arbeitsumfeld
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Angemessene Arbeitszeiten und Bezahlung
- Work-Life-Balance
- Integrität/Compliance



### MEDIENVERTRETER

- Transparenz
- Verlässlichkeit
- Einhaltung des Sicherheits- und Qualitätsversprechens



### STAATLICHE UNTERNEHMEN/ REGIERUNGEN

- Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften



### NICHTREGIERUNGS- ORGANISATIONEN/ NETZWERKE

- Unterstützung von und Mitarbeit in Initiativen
- Transparenz
- Neutralität
- Erfüllung gesellschaftlicher Erwartungen und Einhaltung ethischer Standards



## STAKEHOLDER

Als Stakeholder bezeichnen wir alle Personen, Unternehmen und Institutionen, mit denen wir im Zuge unserer Leistungserbringung unmittelbar in Beziehung treten, aber auch diejenigen, die indirekt von unserem unternehmerischen Handeln betroffen sind. Es ist uns ein besonderes Anliegen, unseren Stake-

holdern ein klares Bild davon zu vermitteln, wer wir sind, wie wir arbeiten, was wir prüfen und wer unsere Arbeit kontrolliert. Wir nutzen ein breites Spektrum an Instrumenten und Kanälen, um uns regelmäßig mit unseren Stakeholdern auszutauschen.

Grundlage für das Schaubild: Stakeholderbefragung 2013, Analyse der Interested Parties nach ISO 9001:2015.

gearbeitet. Mit dem Vorstand wurden die Ergebnisse reflektiert und diskutiert. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zur Überprüfung und Identifikation unserer wesentlichen Themen bildet zugleich eine gute Grundlage für unseren anstehenden Strategieprozess im Geschäftsjahr 2025. Hier werden wir KPIs und Ziele definieren, die über das Jahr 2025 hinausreichen.

## DIALOG MIT DEN STAKEHOLDERN FÜHREN

Mit unseren wesentlichen internen und externen Anspruchsgruppen befinden wir uns regelmäßig im Austausch, um ihre Anforderungen, Erwartungen und Impulse wahrnehmen und berücksichtigen zu können.

Wir haben Formate wie Mitarbeitendenbefragungen, Erkenntnisse aus Kunden- oder Lieferantengesprächen, Veröffentlichungen und Berichte genutzt, um uns über die Erwartungen unserer Stakeholder zu informieren und sie einzubeziehen.

Unsere Mitarbeitenden sind für uns wichtige Stakeholder, mit denen wir uns regelmäßig auf verschiedenen Kanälen austauschen. Dazu gehört eine „Sustainability App“ in unserem Intranet sowie ein Newsletter, in dem sich Mitarbeitende auch mit ihrem eigenen Engagement präsentieren können. In sogenannten „Board Chats“ informiert der Vorstand unter anderem die Mitglieder des Managements über alle relevanten Entwicklungen. Sie geben die Inhalte dann in ihren Gesellschaften und Regionen an ihre jeweiligen Teams und Mitarbeitenden weiter. Bereits seit einigen Jahren führen wir im Dreijahresrhythmus unsere umfassende Mitarbeitendenbefragung „Together“ durch, aus der wir Hinweise und konkrete Maßnahmen ableiten.

2023 haben wir darüber hinaus unsere Mitarbeitenden erstmals mit einem globalen „People Pulse Check“ zu ihrer Zufriedenheit befragt. Im Jahr 2024 wurden auf den Befragungsergebnissen basierend Veränderungsmaßnahmen ergriffen. Diese Art von Befragung soll ab 2025 jährlich stattfinden.

Branchenintern tauschen wir uns mit dem TÜV-Verband und dem TIC Council (TIC: Testing, Inspection & Certification; deutsch: Weltverband der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsbranche) aus, um Erfahrungen und Ansätze zum Thema Nachhaltigkeit zu teilen und gemeinsame Anliegen in der Branche voranzutreiben.

Über das UN Global Compact Netzwerk Deutschland (UN GCD) treten wir darüber hinaus seit 2006 zum Thema nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung in Kontakt mit anderen Unternehmen sowie mit Regierungsorganisationen, NGOs und mit der Wissenschaft. Zudem tauschen wir uns regelmäßig mit Expertinnen und Experten sowie Entscheiderinnen und Entscheidern aus vielen weiteren Stakeholder-Gruppen und -Bereichen aus.

## NACHHALTIGKEIT IM KONZERN VERANKERN

Die Nachhaltigkeitsgovernance von TÜV Rheinland liegt in der Verantwortung des Global Officer Corporate Development. Er berichtet regelmäßig an den Vorstand und das erweiterte Konzernmanagement sowie direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Das Team Corporate Sustainability im Bereich Corporate Development hat den Fokus auf die strategische und organisatorische Weiterentwicklung, Koordination und Beratung zu Nachhaltigkeitsthemen der TÜV Rheinland Gruppe. Entsprechend der Funktion eines Menschenrechtsbeauftragten überwacht der Head of Corporate Sustainability außerdem das menschenrechtliche und umweltbezogene Risikomanagement und berichtet in dieser Funktion direkt an den Vorstand. Die organisatorische Verankerung des Themas Nachhaltigkeit erfolgt im Konzern über verschiedene Steuerungsgremien.

### UN Global Compact: Verbunden durch geteilte Werte

TÜV Rheinland ist seit 2006 Unterzeichner des UN Global Compact. Die Initiative der Vereinten Nationen setzt sich auf der Grundlage von zehn Prinzipien für eine nachhaltigere Wirtschaft im Sinne der UN Sustainability Development Goals ein. Dazu gehören die Achtung der Menschenrechte sowie Standards für faire Arbeitsbedingungen, der Schutz der Umwelt und gute Unternehmensführung. Mehr als 26.000 Unternehmen und Organisationen haben sich weltweit dem UN Global Compact Netzwerk angeschlossen, in Deutschland gehören ihm fast 1.400 Mitglieder an.

Das Sustainability Committee, das aus dem oberen Führungskreis des Konzerns besteht und im Jahr 2022 gegründet wurde, bewertet Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit in Bezug auf die strategische Ausrichtung von TÜV Rheinland. Es tritt seither mindestens zweimal im Geschäftsjahr zusammen. Über Fragen der Umsetzung entscheidet der Vorstand im Rahmen des 2022 etablierten Sustainability Programms. Dazu stimmt er sich regelmäßig in Steering Committees mit den Bereichen Corporate Development und Global Business Improvement Management ab, die das Programm projektseitig leiten. Für das Monitoring, die Steuerung und das Reporting der nachhaltigkeitsrelevanten Projekte und Kennziffern sind die in den einzelnen Wesentlichkeitskategorien tätigen Bereichsleitenden als sogenannte Category Owner (Kategorie-Verantwortliche) zuständig. Die Koordination erfolgt über das quartalsmäßig tagende Steering Committee Sustainability Strategy.

## WANDEL GEMEINSAM GESTALTEN

TÜV Rheinland engagiert sich gemeinsam mit anderen Akteuren in zahlreichen Organisationen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam an Nachhaltigkeitsthemen zu arbeiten:

- Als Unterzeichner des UN Global Compact sind wir Teilnehmer im UN Global Compact Netzwerk Deutschland (UN GCD) und teilen die formulierten zehn Prinzipien für nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften. Für TÜV Rheinland ist der Head of Corporate Sustainability Beiratsmitglied der Stiftung DGCN (Deutsches Global Compact Netzwerk) und als beratendes Mitglied im UN GCD e. V. vertreten. Darüber hinaus sind einzelne Tochtergesellschaften in lokalen Netzwerken vertreten. Im Berichtsjahr haben wir zudem an verschiedenen Austauschformaten des UN Global Compact teilgenommen, beispielsweise dem Human Rights Accelerator Programm, einer Austausch- und Lernplattform zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie dem Austausch von Menschenrechtsbeauftragten.

- Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir einen Beitrag leisten, um die von den Vereinten Nationen formulierten Sustainable Development Goals (SDGs) zu erreichen.
- Wir bekennen uns zu den Prinzipien des TIC Councils, des internationalen Verbands der „Testing, Inspection and Certification“-Industrie. Dr.-Ing. Michael Fübi, Vorstandsvorsitzender von TÜV Rheinland, ist Präsident des TIC Councils und mit dem Global Officer Corporate Development im Sustainability Committee des TIC Councils vertreten. Im Berichtsjahr waren wir unter anderem in einer Taskforce zur doppelten Wesentlichkeit aktiv.
- Wir unterstützen aktiv die Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung des TÜV-Verbands, der Dachorganisation der deutschen TÜV-Unternehmen, in dessen Präsidium Dr.-Ing. Michael Fübi, Vorstandsvorsitzender von TÜV Rheinland, vertreten und seit Mai 2024 Vorsitzender des Präsidiums ist. Seit 2023 hat TÜV Rheinland außerdem den Vorsitz der Kommission Nachhaltigkeit in diesem Verband inne und ist im Arbeitskreis „Verantwortung“ aktiv.
- Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat den General Manager of Sustainability Services bei TÜV Rheinland zu einem der fünf Mitglieder des neu gegründeten Validation Councils (deutsch: Validierungsrat) ernannt. Der SBTi Validation Council ist ein unabhängiges Gremium, das die Validierungsarbeit der SBTi-Dienstleistungen steuert und deren Effektivität und Integrität sicherstellt. (Nähere Informationen zur SBTi finden Sie im Kapitel Planet).

# People

**Sicherheit trifft Neugierde:** Weltweit tragen rund 26.000 Mitarbeitende von TÜV Rheinland dazu bei, dass die Welt ein sicherer Ort wird. Dabei integrieren wir täglich neues Wissen und testen die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz und weiteren innovativen Technologien. Lebenslanges Lernen ist einer der Grundpfeiler einer nachhaltigen Unternehmensführung. Wir fördern unsere Mitarbeitenden individuell und bieten ihnen hohe Standards für Arbeitssicherheit, eine faire Vergütung, Chancengleichheit sowie eine vielfältige und offene Unternehmenskultur. Damit unterstützen wir die UN-Nachhaltigkeitsziele „Hochwertige Bildung“ (SDG 4), „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5), „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10).

- 20 Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden
- 24 Mitarbeitendenentwicklung
- 28 Arbeitsrechte
- 32 Vielfalt und Nichtdiskriminierung



# Sicherheit aus Überzeugung

## ARBEITSSICHERHEIT DER MITARBEITENDEN

Dienstleistungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in Unternehmen sind ein wesentlicher Teil des weltweiten Auftrags von TÜV Rheinland. Auch bei uns selbst hat Sicherheit einen sehr hohen Stellenwert. Getreu unserem Leitprinzip „No incidents. No harm. No compromise.“ sorgen wir für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Im Berichtsjahr haben wir zudem ein Programm zur Sicherheitskultur gestartet, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für verantwortungsvolles Verhalten weiter zu schärfen.

Wir wollen für unsere Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld schaffen, das ihre Sicherheit gewährleistet und ihre Gesundheit mit unterstützenden Maßnahmen fördert. Unser Ziel ist es, Gefahren am Arbeitsplatz zu reduzieren und die Zahl der Unfälle so gering wie möglich zu halten. Zu diesem Zweck haben wir im Berichtsjahr mehr als 2.500 Kontrollen an unseren Standorten durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Rate der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen um 12 % reduzieren. Diesen positiven Trend wollen wir auch in Zukunft fortsetzen, daher schulen wir unsere Führungskräfte regelmäßig zu Gesundheits-, Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken.

## RISIKEN SYSTEMATISCH BEGEGNEN

Mit unserem HSE-Managementsystem (HSE: Health, Safety, Environment) ermitteln wir systematisch Gesundheits-, Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken, um diese auf ein Minimum zu begrenzen. Bei TÜV Rheinland legen wir besonderen Wert auf eine vorausschauende Arbeitssicherheitskultur, die von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist. Das HSE-Managementsystem erfasst alle Mitarbeitenden in denjenigen juristischen Einheiten aus dem Konsolidierungskreis der TÜV Rheinland AG, über welche die TÜV Rheinland AG die unternehmerische Führung ausübt, da sie direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile hält. Es basiert auf der ISO-Norm 45001 und es wird angestrebt, dass in den nächsten Jahren alle operativen Gesellschaften von TÜV Rheinland zertifiziert sein werden. Aktuell liegt der Abdeckungsgrad der Zertifizierung bei 79 % aller Mitarbeitenden.

Das HSE-Managementsystem und die Umsetzung unserer Ziele liegen in der Verantwortung des Global Officer Quality, Health, Safety & Environment (QHSE). Er berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands.

Das Management bekennt sich zum weltweiten Arbeits- und Gesundheitsschutz und hat sich dazu verpflichtet, das HSE-Managementsystem wirksam umzusetzen und kontinuierlich zu verbessern. Die spezifischen gesetzlichen Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz sind von Land zu Land unterschiedlich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird weltweit einheitlich überwacht und alle Standorte werden regelmäßig auf ihre Risiken im Hinblick auf die Umsetzung der Arbeitssicherheitsvorschriften überprüft. Die regionalen HSE-Organisationen berichten monatlich an das Global Office QHSE über Fortschritte und Verbesserungspotenziale.

Darüber hinaus haben wir unser geschäfts- und regionenübergreifendes HSE Performance Dashboard auf eine Online-Version umgestellt, die die relevanten Indikatoren (KPIs) allen Führungskräften über das Intranet zur Verfügung stellt. Im Zuge dieser Verbesserung wurde die Aktualisierungsfrequenz der Daten von monatlich auf wöchentlich erhöht. Das HSE-Dashboard wird von einem detaillierten monatlichen HSE-Bericht ergänzt, der sich auf Vorfälle, besondere Erfolge oder Misserfolge sowie auf empfohlene Verfahren und Initiativen aus allen Regionen konzentriert und auf diese Weise das gegenseitige Lernen und die Kommunikation verbessern soll.

## TRANSPARENZ ERHÖHEN MIT DIGITALEN TOOLS

2024 war das erste Jahr, in dem unser Incident Management Program (IMP) weltweit eingesetzt wurde. Mit diesem Meldesystem können unsere Mitarbeitenden Verletzungen mit Ausfallzeiten, Beinaheunfälle, unsichere Bedingungen und Umweltvorfälle melden. Vorgesetzte sowie zuständige HSE-Expertinnen und -Experten werden automatisch informiert. Dadurch können wir nicht nur schneller auf Vorfälle reagieren, sondern auch Transparenz über die Vorfälle schaffen. Die ausgefeilte Ursachenanalyse ermöglicht es, Ursachen zu bewerten, Erkenntnisse zu sammeln und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, die zur weiteren Erhöhung der Sicherheit eingesetzt werden können.

## BEWUSSTSEIN SCHÄRFEN FÜR UMSICHTIGES VERHALTEN

Getreu unserem Leitprinzip „No incidents. No harm. No compromise.“ haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, ein Programm zur Sicherheitskultur auszuarbeiten. Wir wollen damit das Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden auf eine neue Stufe heben, indem wir das Bewusstsein für Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden an allen Standorten weltweit schärfen und das Management dabei noch stärker einbeziehen. Das Programm hat mit Schulungen für Führungskräfte in Indien und Deutschland begonnen. In den nächsten zwölf Monaten können Mitarbeitende aus allen Regionen und allen Geschäftsbereichen daran teilnehmen. Auch im Jahr 2025 werden wir so unser Hauptaugenmerk auf die Stärkung der Sicherheitskultur im Unternehmen richten.

### MASSNAHMEN FÜR GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND WOHLBEFINDEN ERGREIFEN

Unsere Grundsätze für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz haben wir in neun Goldenen HSE-Regeln festgehalten (siehe Infobox). Um alle HSE-Aspekte ganzheitlich zu berücksichtigen, haben wir sie um zwei weitere Goldene Regeln ergänzt. Im Jahr 2024 haben wir zudem unsere persönliche Verpflichtungskarte (Personal Commitment Card) neu aufgelegt und um zusätzliche Kompetenzen für Mitarbeitende erweitert. Die Karte erlaubt es Mitarbeitenden, Arbeiten umgehend einzustellen, die nach ihrer Einschätzung die Sicherheit von Personen oder den Ruf von TÜV Rheinland gefährden könnten (siehe: Kapitel Rechtskonformität und Unternehmensethik).

Um die Einbindung der Führungskräfte und des Managements in Arbeitsschutzmaßnahmen zu stärken und sie zu HSE-bezogenen Problemen und Lösungen zu schulen, werden wir künftig ein digitales Training für Mitarbeitende mit Führungsverantwortung anbieten. Es soll sie über ihre Pflichten informieren und ihre Sensibilität für HSE-Belange erhöhen. Darüber hinaus sucht das erweiterte Konzernmanagement von TÜV Rheinland im Rahmen von „Engagement-Touren“ regelmäßig Mitarbeitende an ihrem Arbeitsplatz auf, um mit ihnen über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu sprechen.

### DIE GOLDENEN HSE-REGELN VON TÜV RHEINLAND

Unsere „Goldenen Regeln“ beziehen sich auf folgende Bereiche:

1. Sicherheit am Arbeitsplatz
2. Sicherheit im Verkehr
3. Betreten enger Räume
4. Gefährliche Materialien
5. Arbeiten in großer Höhe
6. Arbeiten an stromführenden/elektrischen Geräten
7. Hängende Lasten
8. Explosive Stoffe
9. Drogen und Alkohol
10. **Neu: Schutz der Umwelt**
11. **Neu: Energiesparen**

Wir haben die ersten neun Goldenen Regeln im Jahr 2018 veröffentlicht und im Jahr 2024 zwei weitere Regeln hinzugefügt. Alle elf Goldenen Regeln sind an allen Standorten und in verschiedenen Sprachen verfügbar.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Sicheres und geschütztes Arbeitsumfeld	Aufrechterhaltung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes für die Mitarbeitenden	Anteil der in Gesundheit und Sicherheit geschulten Führungskräfte	100 %	19 %
		Anteil von Arbeitsplätzen mit einer Arbeitsplatzinspektion	100 %	Wir haben im Jahr 2024 2.798 Arbeitsplatzinspektionen durchgeführt. Der Anteil an den Gesamtarbeitsplätzen kann derzeit noch nicht verlässlich ermittelt werden, soll aber für das Geschäftsjahr 2025 berichtet werden.
		Anzahl der über 5 Jahre durchgeführten Management-Engagement-Touren (1 pro Monat pro Region)	420	620
Arbeitsbedingte Verletzungen	Signifikante Verringerung der arbeitsbedingten Verletzungen	Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit Ausfalltagen (Basisjahr 2019)	-40 %	-49 %
		Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen (Basisjahr 2019)	-40 %	-26 %
Arbeitsbedingte Todesfälle	Keine Todesfälle als direkte Folge von TÜV Rheinland-Aktivitäten	Anzahl der Todesfälle von Personen als direkte Folge von Aktivitäten bei TÜV Rheinland	0	0



# Auf Erfolgskurs durch lebenslanges Lernen

## MITARBEITENDENENTWICKLUNG

Die rund 26.000 Mitarbeitenden von TÜV Rheinland leisten täglich einen Beitrag dazu, die Welt zu einem sicheren Ort zu machen. Wir bieten zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten, damit Fähigkeiten und Kompetenzen weiter ausgebaut werden können. Ein aktuelles Beispiel ist unser globales Weiterbildungsprogramm zum Thema künstliche Intelligenz. Unser Ziel: Indem wir die Mitarbeitenden über alle Positionen im Unternehmen hinweg individuell fördern, eröffnen wir ihnen neue Perspektiven und stärken ihr Engagement für unseren gemeinsamen Erfolg.

Lebenslanges Lernen hat für TÜV Rheinland eine wesentliche Bedeutung. Denn nur mit einer hoch qualifizierten und engagierten Belegschaft werden wir unserem Qualitätsanspruch gerecht, ein weltweit erfolgreicher, nachhaltiger und unabhängiger Anbieter technischer Dienstleistungen zu sein. Deshalb fördern wir die Entwicklung unserer Beschäftigten mit individuellen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten und sprechen mit speziellen Trainingsprogrammen zusätzlich gezielt Führungskräfte an.

Der Bereich Mitarbeitendenentwicklung liegt bei TÜV Rheinland in der Verantwortung des Global Officer Human Resources (HR). Die Funktion berichtet direkt an den Vorstand Personal und Recht.

## ENGAGEMENT DER MITARBEITENDEN VERTIEFEN

Wir wollen unsere Mitarbeitenden befähigen und inspirieren, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Mit dieser Maßgabe hat TÜV Rheinland 2024 seine Personalstrategie neu ausgerichtet. Die Strategieentwicklung erfolgte mittels einer ganzheitlichen Betrachtung der geschäftlichen Prioritäten von TÜV Rheinland sowie globalen Entwicklungen und spezifischen HR-Trends. Das Ergebnis sind die folgenden vier Prioritäten, die den Rahmen der HR-Strategie bilden: die „strategische Beratung des Geschäfts“, die „zukunftsorientierte Transformation der Belegschaft“, „Entwicklung und Mitarbeitendenbindung“ sowie die Positionierung von TÜV Rheinland als „Arbeitgeber der Zukunft“.

Diese vier Prioritäten treiben das Mitarbeitendenengagement als übergeordnetes Ziel voran. Mit diesem Engagement im Mittelpunkt unserer Strategie wollen wir die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit den Werten und Zielen von TÜV Rheinland erhöhen und sie persönlich motivieren, indem wir ihnen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Die Priorität „strategische Beratung des Geschäfts“ fokussiert sich darauf, die unternehmerischen Anforderungen zu verstehen und abgestimmte HR-Lösungen zu entwickeln. Hierbei zielen wir darauf ab, organisatorische Weiterentwicklung und Wachstum zu begleiten, die Kompetenz der Führungskräfte und Mitarbeitenden zu stärken und durch strategische Beratung zum langfristigen Unternehmenserfolg beizutragen. Unsere geschäftsorientierten HR-Funktionen werden ab 2025 verstärkt für die globale Umsetzung von Initiativen eingesetzt, die sowohl auf geschäftliche als auch regionale Spezifika abgestimmt sind.

Eine Maßnahme der Säule „Arbeitgeber der Zukunft“ konzentriert sich darauf, das Zugehörigkeitsgefühl unserer Mitarbeitenden zu TÜV Rheinland zu stärken und neue Mitarbeitende anzusprechen, indem wir unsere Leistungen als Arbeitgeber deutlich herausstellen. Neben vielen anderen Maßnahmen ist im Jahr 2025 geplant, eine weltweite „Employer-Branding-Kampagne“ aufzusetzen, um heutigen und zukünftigen Mitarbeitenden unsere Vorzüge als Arbeitgeber zu präsentieren und qualifizierte Talente auf uns und unsere vielfältigen Einstiegs- und Karriereoptionen aufmerksam zu machen.

Die strategische Priorität für „Entwicklung und Mitarbeitendenbindung“ umfasst wichtige Elemente wie zukunftsorientierte Weiterbildungen und transparente Karrierechancen. Damit fördern wir eine Unternehmenskultur, in der Mitarbeitende langfristig bei uns bleiben möchten. Auf diese Weise positionieren wir uns auch als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt und sichern langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Mit regelmäßigen Befragungen holen wir das Feedback unserer Mitarbeitenden ein. Über die weltweite Befragung „Together“ haben wir bislang alle drei Jahre Bewertungen und Stellungnahmen der Belegschaft zu unternehmerisch wichtigen Themen wie Aufgaben und Arbeitsprozesse oder Führungs- und Veränderungskultur zusammengetragen. Unter anderem wollten wir von unseren Mitarbeitenden wissen, wie zufrieden sie mit ihrer Situation bei TÜV Rheinland sind, welche Entwicklungschancen sie sehen und welche Veränderungen sie sich wünschen.

Unsere Mitarbeitendenbefragung „Together“ wird aktuell weiterentwickelt und im Herbst 2025 in einem weiterentwickelten Format erneut durchgeführt. Darüber hinaus wollen wir allen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften die Möglichkeit eines 360°-Feedbacks zur Verfügung stellen. Die weltweite Implementierung des Tools durch unsere interne Plattform myHR soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

## ENTWICKLUNG FÖRDERN UND CHANCEN ERÖFFNEN

Im Rahmen der strategischen Priorität „Zukunftsorientierte Transformation der Belegschaft“ wollen wir unsere Mitarbeitenden für aktuelle und zukünftig benötigte Qualifikationen und Rollen befähigen. Zur Aus- und Weiterbildung steht den Mitarbeitenden ein einheitliches Trainingssystem mit zahlreichen Qualifizierungsangeboten zur Verfügung. Die Schulungen können über unsere interne Plattform myHR gebucht werden; der überwiegende Teil ist dort auch digital zugänglich. Das Kursangebot wird kontinuierlich ausgebaut, um dem Weiterbildungs-

bedarf der Beschäftigten gerecht zu werden. Im Berichtsjahr waren insgesamt 3.176 Kurse verfügbar. Dazu zählen E-Learnings, virtuelle Klassenräume und Präsenztrainings zu Themen wie Kommunikation, Kundenorientierung oder agilem Arbeiten sowie Englisch und viele weitere Sprachkurse. Insgesamt verfügt TÜV Rheinland damit über 112 konzernweit einheitliche Curricula.

Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf künstliche Intelligenz (KI) und andere technologische Innovationen. Insbesondere für den Einsatz von KI möchten wir unsere Mitarbeitenden umfassend befähigen und ihr Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser komplexen Technologie schärfen. 2024 wurden beispielsweise drei Trainings zum Thema KI global in sechs Sprachen ausgerollt, um ein fundiertes Basiswissen an alle Mitarbeitenden zu vermitteln. Ergänzt wird das Angebot zudem um ein zweistufiges Training, das speziell auf die KI-bezogenen Herausforderungen für Führungskräfte abzielt. Auch diese Trainingsreihe wird global für alle ca. 2.400 Führungskräfte angeboten.

Ein weiterhin nachgefragtes Instrument der Personalentwicklung ist das Programm Mentoring@TÜV Rheinland. Die Anzahl der Teilnehmenden wächst kontinuierlich. Aktuell sind dort 147 Mentorinnen und Mentoren sowie 171 Mentees gelistet. 83 Tandems sind im Rahmen des Mentorings aktiv.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, jährlich mindestens ein Entwicklungsgespräch mit der direkten Führungskraft durchzuführen, um Entwicklungsbedarfe und Karriereziele zu besprechen. Mit dem myHR-Modul „Development Dialog“ haben wir ein einheitliches und digitales Format zur Durchführung von Entwicklungsgesprächen eingeführt. Das Jahr 2024 haben wir genutzt, um den Prozess in myHR zu vereinfachen und damit die Akzeptanz zu erhöhen. Im Zuge dessen wurde auch der Zielwert für 2025 geschärft. Wir nehmen definierte Zielgruppen in den Fokus und haben uns dabei zum Ziel gesetzt, eine Abdeckung von 75 % zu erreichen. Die Einführung in Deutschland ist nach Abschluss der diesbezüglichen Betriebsvereinbarung im Jahr 2026 geplant.

Anhand von verschiedenen Leistungskennzahlen messen wir, wie gut wir unsere Mitarbeitenden mit Entwicklungsangeboten erreichen und leiten Handlungsbedarfe ab. Unser Ziel ist es, dass bis spätestens Ende 2025 alle Mitarbeitenden im Durchschnitt mindestens 2,3 Trainingstage pro Jahr absolvieren. Zudem ist es unser Ziel, dass alle verpflichtenden E-Learnings (Compliance und Data Protection Principles) zu 100 % absolviert werden. Im aktuellen Berichtsjahr 2024 haben alle Mit-

arbeitenden im Durchschnitt 2,2 Trainingstage, die in myHR erfasst werden, absolviert. Auch wenn derzeit noch nicht alle Trainingstage flächendeckend in myHR abgebildet werden können, bestätigen diese Zahlen einen deutlich positiven Trend.

Die Verbundenheit unserer Mitarbeitenden mit TÜV Rheinland erfassen wir durch einen weiteren Zielwert: Wir wollen den Anteil der Mitarbeitenden, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen, auf jährlich höchstens 11 % begrenzen. Das ist uns im Geschäftsjahr mit einer selbst initiierten Fluktuation von 8 % ein weiteres Mal in Folge gelungen.

### FÜHRUNGSTALENTE GEWINNEN UND AUFBAUEN

Digitalisierung, KI und andere Trends der Arbeitswelt wie Veränderungsdruck und neue Organisationsformen im Zuge von mobilem und hybridem Arbeiten bringen auch neue Anforderungen an Führungspersonen mit sich. Daher möchten wir unsere Nachwuchskräfte möglichst zielführend auf diese Rolle vorbereiten. Führungspositionen besetzen wir bei TÜV Rheinland vorzugsweise mit Mitarbeitenden aus den eigenen Reihen. Es ist uns wichtig, sowohl potenzielle Führungskräfte frühzeitig zu identifizieren und zu fördern als auch erfahrene Führungskräfte durch bedarfsgerechte Weiterbildungsmaßnahmen zu begleiten. Dies erreichen wir durch unsere „Leadership Fundamentals“-Trainings, die in drei Modulen (lite, I und II) angeboten werden und somit unterschiedliche Erfahrungsgrade berücksichtigen können. Abhängig von Kompetenzlevel und Erfahrung können Führungskräfte weltweit die aufeinander aufbauenden Module buchen, um wichtige Führungsqualitäten zu erlernen und sich untereinander auszutauschen.

Zusätzlich bereiten wir ausgewählte Talente des mittleren Managements mit unserem Management Development Program (MDP) systematisch darauf vor, eine Rolle im Top-Management zu übernehmen. Das Programm beinhaltet zukunftsorientierte Inhalte und innovative Methoden, die das strategische Denken und nachhaltige Handeln in einer dynamischen Geschäftsumgebung fördern. Darüber hinaus dient es dem gegenseitigen Austausch und der globalen Vernetzung der Führungskräfte, was sich auch in der Internationalität der Module widerspiegelt: Die Veranstaltungsorte werden passend zu den Themen ausgewählt und die Inhalte mit lokalen Kundenbesuchen kombiniert. Für 2025 haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Führungskräfteprogramme um zusätzliche Angebote zu erweitern.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Mitarbeitendenentwicklung	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Training und Karriereentwicklung	Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden durch Talentförderung und berufsspezifische Weiterbildung	Durchschnittliche jährliche Schulungstage pro Mitarbeitende	> 2,3	2,2
		Prozentsatz der Mitarbeitenden, die jährlich ein Entwicklungsgespräch führen	75 % für Talente und Mitarbeitende auf Organisations-ebene 3 und 4	Derzeit ist dazu keine Angabe möglich. Der Prozentsatz der Mitarbeitenden, die jährlich ein Entwicklungsgespräch führen, wird für den vereinfachten Prozess in myHR erstmals im Jahr 2025 ausgewertet (außer für Deutschland).
Um- und Weiterbildung von Arbeitnehmenden	Vorbereitung von Mitarbeitenden auf neue Anforderungen	Abschlussquote der verpflichtenden Weiterbildungen	100 %	94,3 %
Mitarbeitenden-erfahrung	Senkung der Fluktuation durch selbst gewähltes Ausscheiden, um die Erfahrungen der Mitarbeitenden zu bewahren	Quote der jährlichen Fluktuation durch selbst gewähltes Ausscheiden	11 %	8 %



# Faire Konditionen in einem attraktiven Umfeld

## ARBEITSRECHTE

Als weltweit tätiges Unternehmen wollen wir allen unseren Mitarbeitenden faire Konditionen und ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist nach unserer Überzeugung eine existenzsichernde Vergütung an allen unseren Standorten. Ambitionierte Ziele haben wir uns auch für eine geschlechtergerechte Bezahlung gesetzt: Indem wir das geschlechtsspezifische Lohngefälle im Detail analysieren, möchten wir eine bessere Vergleichbarkeit erzielen und dazu beitragen, den „Gender-Pay-Gap“ zu reduzieren.

Die Zusammenarbeit bei TÜV Rheinland basiert auf klar definierten Werten: Integrität, Exzellenz und Kundenorientierung. Dabei ist uns eine vertrauensvolle Kommunikationskultur besonders wichtig, die von Wertschätzung, Respekt und Beteiligung der Mitarbeitenden geprägt ist. Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact verpflichten wir uns zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Kernarbeitsnormen. Diesen Maßstab legen wir auch bei unseren Lieferanten an, wie in unserem neuen Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten. Unsere Vorgaben und Standards in Bezug auf Arbeitsrechte verantwortet der Global Officer Human Resources.

## EXISTENZSICHERNDE LÖHNE WELTWEIT GARANTIEREN

Wir wollen an allen unseren Standorten weltweit eine angemessene und faire Vergütung sicherstellen. In vielen Ländern und Regionen reichen die gesetzlichen Mindestlöhne nicht aus, um ein existenzsicherndes Einkommen zu gewährleisten. Dies belegen Daten der Global Living Wage Coalition, die Richtwerte und Benchmarks für existenzsichernde Löhne erarbeitet. Darüber hinaus orientieren wir uns bei diesem Thema auch an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization) und ihrer Agenda für menschenwürdige Arbeit. Daher setzen wir auf eine existenzsichernde Vergütung, welche auch die Familien unserer Mitarbeitenden berücksichtigt.

Um eine faire und existenzsichernde Vergütungsstruktur zu ermöglichen, ist eine solide Datengrundlage erforderlich. Dabei kommt uns unsere Personal-Plattform myHR zugute. Sie erlaubt die Harmonisierung von Personaldaten, -strukturen und

-prozessen. In den Regionen Central/Eastern und Western Europe, Greater China und Deutschland ist myHR bereits umfassend implementiert. In den weiteren Regionen North America, South America, IMEA (India, Middle East, Africa) und Asia Pacific streben wir an, die Implementierung im ersten Quartal 2025 abzuschließen. So schaffen wir die Voraussetzungen für globale, standardisierte und automatisierte HR-Prozesse, wie zum Beispiel zur Gehaltsanalyse.

Durch die Nutzung von globalen Benchmarkdaten wurden in der Gehaltsanalyse vereinzelte Handlungsbedarfe identifiziert. Das ermöglichte es uns, Lohnlücken zu ermitteln, welche im Geschäftsjahr 2025 geschlossen werden sollen.

## GESCHLECHTERGERECHTE BEZAHLUNG SICHERSTELLEN

Zu unserem Verständnis von fairen Arbeitskonditionen gehört eine diskriminierungsfreie Vergütung, die auf objektiven Kriterien basiert. Um unser Engagement zu verdeutlichen, setzen wir unsere Arbeit am Zielbild einer Vergütung ungeachtet der Geschlechtsidentität fort.

Im Berichtsjahr haben wir die globale Stellenbewertung sowie darauf aufbauende Analysen zur Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern fortgesetzt. Hierbei wurden Geschlechterentgeltlücken identifiziert; diese werden im Jahr 2025 validiert und die Methodik wird für die künftigen Anforderungen optimiert.

Um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu gewährleisten, ist das Kriterium „Lohnleichheit zwischen den Geschlechtern“ im jährlichen globalen Gehaltsüberprüfungsprozess integriert.

## TRANSPARENZ UND MITSPRACHE FÖRDERN

Eine offene und transparente Kommunikation ist eine wesentliche Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Daher halten wir unsere Mitarbeitenden nicht nur regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen auf dem Laufenden, sondern ermutigen sie auch, sich aktiv an einem konstruktiven Dialog zu beteiligen.

Nach unserer unternehmensweiten Befragung „Together“ machen wir uns alle drei Jahre ein Bild von der Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Dabei konnten wir unser Ziel einer Teilnahmequote von mindestens 70 % bei der jüngsten Befragung, im Jahr 2022 mit 73 % bereits übertreffen (siehe auch Kapitel Mitarbeitendenentwicklung).

Darüber hinaus fördern wir den Dialog mit unseren Mitarbeitenden über Arbeitnehmendenvertretungen und Gremien. An vielen Standorten gibt es Betriebsräte oder andere Mitarbeitendengremien wie zum Beispiel Health & Safety Committees. Im Laufe des Jahres 2024 haben wir erfasst, wo wir in Bezug auf den Dialog stehen, der dem Interessenausgleich von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden dient. Demnach haben 50 % der Mitarbeitenden von TÜV Rheinland einen Tarifvertrag oder sind in einer Gewerkschaft oder Arbeitnehmendenvertretung organisiert.

## VERANTWORTUNG ZEIGEN UND EXZELLENZ ANSTREBEN

Im Jahr 2024 wurde TÜV Rheinland mehrfach für herausragende Leistungen als Arbeitgeber ausgezeichnet: Wir haben in Deutschland die Auszeichnung als „TOP Employer“ und in Greater China die beiden Preise „100 Excellence Employer of China 2024“ und „2024 Excellence in HR Management Team“ erhalten.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Arbeitsrechte	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Arbeitnehmerentgelt (existenzsichernder Lohn)	Mitarbeitenden in allen Ländern, in denen TÜV Rheinland vertreten ist, nicht nur den Mindestlohn, sondern den existenzsichernden Lohn zahlen	Regelmäßige Vergütung pro Arbeitnehmer im Land gemessen am existenzsichernden Lohn pro Arbeitnehmer im Land	Sicherstellung eines existenzsichernden Lohns für Mitarbeitende von TÜV Rheinland	98,8 % aller Mitarbeitenden von TÜV Rheinland erhalten eine existenzsichernde Vergütung
Arbeits- und Führungsbeziehungen	Eine offene Kommunikations- und Gesprächskultur fördern, indem Mitarbeitende regelmäßig und anonym die Möglichkeit zum Feedback erhalten	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die an der globalen Mitarbeitendenbefragung „Together“ teilnehmen	> 70 %	73 % gemäß der globalen Mitarbeitendenbefragung „Together“ im Jahr 2022
Gleiches Entgelt	Gleiches Entgelt unabhängig vom Geschlecht	Durchschnittliche Gesamtvergütung für Frauen im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtvergütung für Männer, evaluiert anhand von definierten Parametern	Behebung eines Gender-Pay-Gap  Gleicher Lohn für gleiche Arbeit unabhängig vom Geschlecht	Analysen deuten darauf hin, dass es Bereiche gibt, in denen Lohnanpassungen erforderlich sind. Diese Ergebnisse bedürfen einer weiteren Überprüfung und Validierung im Jahr 2025.

# Gemeinsam für Respekt und Chancengerechtigkeit

## VIelfalt und NichtDiskriminierung

Bei TÜV Rheinland sehen wir die Zusammenarbeit von Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen als essenzielle Stärke. Vielfältige Erfahrungen und Perspektiven bereichern unsere Unternehmenskultur, steigern die Innovationskraft und damit auch unsere Wettbewerbsfähigkeit. Unsere Haltung zu Respekt, Wertschätzung und aktiver Förderung von Diversität zeigt sich in einer klaren Ablehnung jeglicher Diskriminierungsformen. Wir engagieren uns für ein Klima der Offenheit und Toleranz und setzen uns für Chancengerechtigkeit ein.

TÜV Rheinland hat sich mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ im Jahr 2013 für Diversität ausgesprochen, um Diskriminierung entgegenzuwirken. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, im Jahr 2025 eine DEI-Strategie (DEI: Diversity, Equity, and Inclusion) zu entwickeln und deren Operationalisierung zu starten. So können wir unsere Maßnahmen noch effektiver gestalten und gezielt in Zukunftsbereiche investieren.

Unser Engagement für Vielfalt umfasst verschiedene Aspekte, für die wir jeweils eigene Ziele und überprüfbare Kennzahlen definiert haben. Dazu gehören die Förderung von Frauen und die Steigerung ihres Anteils an der Belegschaft, insbesondere in Führungspositionen, eine ausgeglichene Gesamtzufriedenheit im Vergleich der Altersgruppen der Beschäftigten sowie die konsequente Nachverfolgung von Fällen möglicher Diskriminierung. Darüber hinaus wissen wir, wie wichtig es ist, an unseren internationalen Standorten auf lokale Fachkräfte zu

setzen, um weltweit erfolgreich zu sein. Auf diese Weise können wir auch zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen. Wir rekrutieren Talente aus der Region und möchten Führungspositionen aus der lokalen Belegschaft heraus besetzen. Die Umsetzung und Koordination entsprechender Projekte, Schulungen und Netzwerkaktivitäten liegt in der Verantwortung des Global Officer Human Resources.

## BEWUSSTSEIN FÜR DIVERSITÄT UND INKLUSION SCHÄRFEN

Mit zielgerichteten Programmen wie digitalen Trainings auf der konzernweiten Plattform myHR und mit unserer Diversity-App fördern wir das Verständnis unserer Mitarbeitenden für Diversität und Inklusion. Diese Trainings ermöglichen es den Mitarbeitenden, persönliche unbewusste Vorurteile zu erkennen und zu

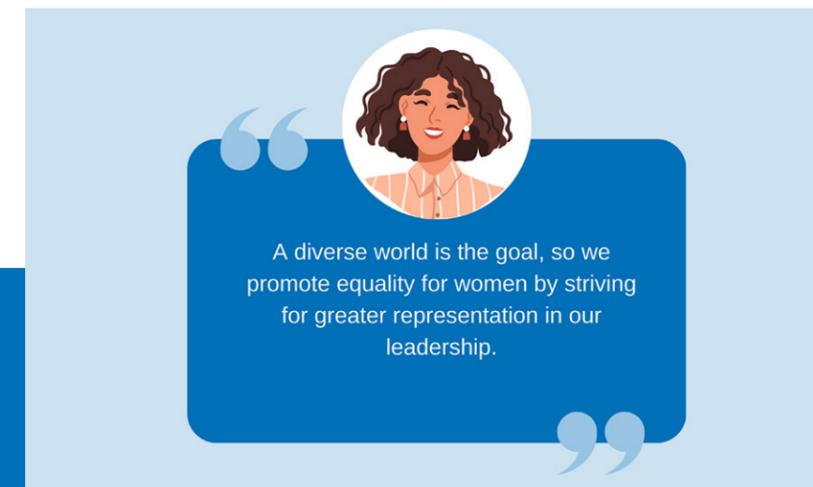
überwinden. Die App informiert zudem über rechtliche Grundlagen und Kontaktpersonen für Diskriminierungsvorfälle. Neben Videos und umfangreichem Hintergrundmaterial finden sich hier auch Toolboxen mit konkreten Vorschlägen, wie Teams sich den Themen Verbesserung der interkulturellen Kompetenz, psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Inklusion unkompliziert und interaktiv nähern können. Die Toolboxen können alle Mitarbeitenden über die App global abrufen.

Führungskräfte erreichen wir durch spezielle Veranstaltungen. So stand bei der Online-Konferenz zum Deutschen Diversity Tag das Thema „Authentic and Inclusive Leadership“ im Mittelpunkt. Insbesondere wurden konkrete Wege zur Förderung eines inklusiven Führungsstils aufgezeigt.

Mit der konzernweiten Befragung „Together“ holen wir regelmäßig das Feedback unserer Mitarbeitenden ein (vgl. Kapitel

Mitarbeitendenentwicklung). Dabei fragen wir auch danach, wie zufrieden sie mit ihrer Situation bei TÜV Rheinland sind, und streben generationenübergreifend eine ausgeglichene Arbeitszufriedenheit an. Unser Ziel, dass der Gesamtzufriedenheitsindex im Vergleich der Altersgruppen nicht mehr als 0,3 Punkte voneinander abweicht, haben wir in der letzten Befragung erreicht. Im Rahmen von „Together“ fragen wir unsere Mitarbeitenden zudem, wie wichtig ihnen das Thema Vielfalt ist. Hier haben wir im Jahr 2022 mit einer Zustimmungsquote von 85,6 % unseren Zielwert von  $\geq 81\%$  übertroffen.

Auch im Jahr 2024 haben sich unsere Mitarbeitenden mit zahlreichen Aktivitäten für mehr Diversität und Toleranz eingesetzt. Sie führten interne Umfragen durch, engagierten sich als ehrenamtliche DEI-Botschafter und beteiligten sich an gesellschaftlichen Ereignissen wie dem Pride Month, um eine inklusive Kultur aktiv mitzugestalten.



## TÜV Rheinland feiert weltweit den „International Women’s Day“

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2024 initiierte TÜV Rheinland eine umfassende globale Kampagne unter dem Motto „#InspireInclusionTR“. Ziel der Kampagne war es, zum Abbau von Barrieren beizutragen und stereotype Denkweisen gegenüber Frauen zu hinterfragen. Auf internen wie auch externen Social-Media-Plattformen positionierten

sich unsere Mitarbeitenden weltweit mit Botschaften für Diversität und Inklusion. Zudem wurden an verschiedenen Standorten wie Indien und Katar lokale Initiativen realisiert, um den „International Women’s Day“ zu zelebrieren und die Bedeutung der Gleichstellung im Berufsumfeld zu betonen. Neben der Wertschätzung durch das lokale Management

beinhalteten die Veranstaltungen inspirierende Geschichten von erfolgreichen weiblichen Führungskräften, um Frauen zu motivieren, ihre Ziele und Bestrebungen weiterzuverfolgen. Darüber hinaus wurden interaktive Workshops durchgeführt, in denen nützliche Fähigkeiten und Kenntnisse für die berufliche Entwicklung vermittelt wurden.

## FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN FÖRDERN

Ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis in Führungspositionen ist uns ein zentrales Anliegen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in disziplinarischen Führungspositionen bis Ende 2025 auf mindestens 30 % zu steigern, aktuell liegt er bei 29 %.

Ein Drittel unseres Konzernvorstands ist weiblich besetzt. Damit haben wir unseren Zielwert von 25 % für 2025 übertroffen. Der Frauenanteil (Köpfe) in unserer Gesamtbelegschaft liegt derzeit bei 34,2 %.

In Deutschland haben sich zudem sechs Gesellschaften von TÜV Rheinland eigene Ziele im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Demnach müssen in folgenden Gesellschaften bis 2025 mindestens 30 % der Stellen auf Geschäftsführungsebene mit Frauen besetzt sein, wenn diese Ebene aus mindestens drei Personen besteht: AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH, TÜV Rheinland Akademie GmbH, TÜV Rheinland AG, TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, TÜV Rheinland LGA Products GmbH.

Durch Initiativen wie „#IamRemarkable“ und das „TOUGH Mentoring“-Programm geben wir unseren Mitarbeitenden die Tools an die Hand, um Karriereziele zu definieren und Führungsverantwortung zu ergreifen. „#IamRemarkable“ ist eine Initiative, die Mitarbeitende dazu ermutigt, offen über ihre Leistungen am Arbeitsplatz und ihre persönlichen Kompetenzen zu sprechen. Kulturelle und geschlechtsbezogene Normen können vor allem Frauen daran hindern, erreichte Erfolge klar zu adressieren. In Western und Eastern Europe waren diese Workshops Teil eines Programms, das aufzeigte, wie Kultur und Stereotype die Anerkennung und Würdigung unserer Leistungen am Arbeitsplatz beeinflussen können.

Mit unserem „TOUGH Mentoring“-Programm, das im Berichtsjahr in die zehnte Runde gestartet ist, sprechen wir gezielt Mitarbeiterinnen an, die ihre Karriere weiterentwickeln bzw. ihre Führungserfahrung weiter ausbauen möchten, und bringen sie in Tandems mit erfahrenen Fach- und Führungskräften zusammen. Im Berichtsjahr haben 26 Tandems mit dem Mentoring begonnen. Das Programm soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Als zusätzliches Angebot, das speziell auf weibliche Führungstalente ausgerichtet ist, ergänzt es unser Programm „Mentoring@TÜV Rheinland“ (siehe Kapitel „Mitarbeiterinnenentwicklung“).

## DISKRIMINIERUNG KONSEQUENT VERFOLGEN

TÜV Rheinland verfolgt kontinuierlich das Ziel, Diskriminierungen entgegenzuwirken. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für das Thema zu schärfen und Aktivitäten für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld kontinuierlich zu fördern.

Wir bestärken unsere Mitarbeitenden darin, sich aktiv gegen Diskriminierung einzusetzen und Verstöße zu melden. Durch unsere global verfügbare Hinweisgeberplattform ermöglichen wir sowohl internen als auch externen Personen, Bedenken anonym und sicher zu äußern. Eingehende Meldungen werden mit höchster Vertraulichkeit und gemäß den Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) in Deutschland behandelt, wobei unsere AGG-Beauftragten in den Geschäftsbereichen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Wir nehmen jeden Hinweis auf Diskriminierung ernst und messen unsere Fortschritte auch daran, wie wir mit diesen Meldungen umgehen. Unser Ziel ist es, jede gemeldete Beschwerde zu verfolgen. Im Berichtsjahr konnten wir acht bestätigte Fälle von Diskriminierung verzeichnen, die jeweils bearbeitet und abgeschlossen wurden, und es wurden Maßnahmen ergriffen, um künftiger Diskriminierung entgegenzuwirken.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Vielfalt	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Geschlechtergleichgewicht in Entscheidungspositionen	Anteil von Frauen in disziplinarischen Führungspositionen steigern	Anteil von Frauen in disziplinarischen Führungspositionen (Führungsspanne >= 1)	≥ 30 %	29,0 %
		Anteil von Frauen im Vorstand	≥ 25 %	33,3 %
Demografischer Wandel	Die Arbeitszufriedenheit zwischen den Altersgruppen weist keine signifikanten Abweichungen auf.	Der Unterschied im Gesamtzufriedenheitsindex der Mitarbeitendenbefragung „Together“ beträgt im Vergleich der Altersgruppen nicht mehr als 0,3.	< 0,3	= 0,3 gemäß der globalen Mitarbeitendenbefragung „Together“ im Jahr 2022
Lokale Gemeinschaften und lokale Arbeitskräfte	Besetzung von Führungspositionen hauptsächlich mit lokalen Arbeitskräften	Anteil lokaler Manager in den Regionen	Ø 75 %	91,2 %

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Nichtdiskriminierung	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Chancengerechtigkeit	Stellenbewerberinnen und -bewerber werden ungeachtet ihres Hintergrunds gleich behandelt.	Anteil neu eingestellter Frauen	Anteil neu eingestellter Frauen > Anteil Frauen in der Belegschaft	30,7 % neu eingestellte Frauen < 34,2 % Frauen in der Belegschaft
		Nichtdiskriminierung (Geschlecht, ethnische Herkunft, kulturelle Identität)	Wertschätzung aller Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Identität	Anzahl bestätigter Fälle von Diskriminierung
		Quote der Nachverfolgung von gemeldeten Beschwerden	100 %	100 %
		Zustimmungsquote für das Thema Vielfalt in der Umfrage „Together“	≥ 81 %	85,6 % gemäß der globalen Mitarbeitendenbefragung „Together“ im Jahr 2022

# Planet

**Engagiert für das Klima:** Wir wollen unseren Treibhausgas(THG)-Fußabdruck verkleinern, um zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C beizutragen. Dabei wenden wir unsere Expertise als Prüfdienstleister auf das eigene Unternehmen an und managen aktiv die THG-Emissionen aus unseren Geschäftstätigkeiten. Damit leisten wir einen Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13).





# THG-Management mit Weitblick

## TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Als Prüfdienstleister mit Expertise für Nachhaltigkeit bieten wir unseren Kunden unsere Services an, damit diese unter anderem klima- und ressourcenschonender handeln können. Und auch wir selbst übernehmen Verantwortung dafür, wie sich unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima auswirkt, indem wir regelmäßig unsere wesentlichen THG-Emissionen erfassen und inventarisieren, sodass wir sie effektiv reduzieren können. Im Berichtsjahr haben wir damit begonnen, auch bisher nicht in unserem THG-Inventar berücksichtigte Emissionsquellen zu identifizieren und die darin ausgestoßenen Emissionen zu quantifizieren. Darüber hinaus haben wir in der internen Wissensvermittlung und im Erfahrungsaustausch zum THG-Management wichtige Fortschritte erzielt.

TÜV Rheinland möchte seinen Beitrag leisten, um zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C beizutragen. Um unsere Emissionen dementsprechend aktiv zu managen, haben wir im Jahr 2023 im Global Office QHSE (Quality, Health, Safety and Environment) ein zentrales THG-Management implementiert. Es beruht auf drei Elementen, die ineinandergreifen: dem Erfassen, dem Reduzieren und dem Kompensieren von THG-Emissionen.

Seit dem Jahr 2018 erfassen wir in unserem THG-Inventar die THG-Emissionen, die aus der direkten Verbrennung zur Wärmeerzeugung (Scope 1), aus unserem deutschen Fuhrpark (Scope 1), aus unserem Stromverbrauch und dem Bezug von Fernwärme (Scope 2), aus den Brennstoff- und energiebezogenen Vorkettenemissionen (Scope 3.3 „Well-to-tank“, WTT) und aus den Dienstreiseaktivitäten (Scope 3.6) entstehen. Mithilfe des THG-Inventars können wir Reduktionspotenziale erkennen, geeignete Reduktionsmaßnahmen ableiten und die Entwicklungen unserer THG-Emissionen über die Zeit darstellen.

Für die Reduktion unserer THG-Emissionen haben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2020 ambitionierte Ziele bis zum Jahr 2025 definiert. Diese sehen vor, dass wir unsere THG-Emissionen bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2018 um jeweils 29,4 % in Scope 1 und 2 und um 17,5 % im Scope 3.6 verringern. Bei der Zieldefinition im Jahr 2020 haben wir uns an den zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) für kurzfristige Ziele orientiert. Zur Reduktion unserer THG-Emissionen konnten wir im Berichtsjahr viele Fortschritte erzielen (siehe Abschnitt „THG-Emissionen reduzieren“). Im Jahr 2022 haben wir das dritte Element unseres THG-Managements aufgenommen: die Kompensation. TÜV Rheinland möchte ab dem Geschäftsjahr 2028 an allen Standorten weltweit THG-kompensiert sein – in Deutschland sogar schon ab 2025. THG-kompensiert bedeutet, dass wir die jährlich verbleibenden THG-Emissionen aus den von uns maßgeblich beeinflussbaren Scopes 1, 2, 3.3 (Brennstoff- und energiebezogene Vorkettenemissionen) und 3.6 (Geschäftsreisen) in ihrer klimaschädlichen Wirkung ausgleichen werden, indem wir Kompensationszertifikate aus zertifizierten Projekten erwerben.

Im Berichtsjahr haben wir ein Projekt gestartet, das darauf abzielt, auch die bisher nicht im THG-Inventar berücksichtigten Emissionsquellen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette (indirekte Scope-3-Emissionen) zu erfassen. Auf diese Weise

erhalten wir ein nahezu vollständiges Bild der THG-Emissionen aus den Geschäftsaktivitäten von TÜV Rheinland gemäß den Anforderungen des GHG Protocols. Diese umfangreichere Transparenz über unsere THG-Emissionen ist die Grundlage, um 1,5-Grad-Ziel-konforme Reduktionsziele für unsere strategische Ausrichtung ab 2026 zu entwickeln. Das umfassendere THG-Inventar wird voraussichtlich im Berichtsjahr 2025 erstmals veröffentlicht. Auch bei den weiteren umweltbezogenen Verbrauchsgrößen und Daten haben wir im Berichtsjahr daran gearbeitet, die Transparenz und Datenqualität zu verbessern, indem wir über die bereits erfassten jährlichen Verbräuche von Papier und Wasser hinaus erstmals auch Daten zu Abfallmengen und -arten gesammelt haben. Da die Entsorgung von Abfällen unterschiedlicher Art THG-Emissionen erzeugt, ist die Datenerhebung von Abfallmengen und -arten auch ein wichtiger Baustein bei der Vervollständigung unseres THG-Inventars.

Um unsere internen regionalen und lokalen Stakeholder im THG-Management zu schulen, haben wir einen Trainingskatalog zu diversen Themen und Hintergründen rund um Treibhausgase, deren Quellen, Berechnung, Inventarisierung und Reduktion entwickelt und global ausgerollt. Darüber hinaus wollen wir den Erfahrungsaustausch in der praktischen Entwicklung und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen weltweit fördern und haben im Berichtsjahr ein Programm zum Erfahrungsaustausch ins Leben gerufen. In diesem Format können sich die implementierenden Stakeholder über Best Practices, aber auch über Herausforderungen und Problemlösungsansätze austauschen.

## THG-EMISSIONEN ERFASSEN

Um die Menge der THG-Emissionen aus den relevanten Verbrauchsgrößen zu berechnen, verwenden wir vorrangig Originaldaten, zum Beispiel aus Rechnungen von Energieversorgern und Lieferanten sowie aus dem Reisemanagement. Für Gesellschaften, die aufgrund ihrer geringen Größe keine Verbrauchsdaten erheben müssen (siehe Abschnitt „Über diesen Bericht“), werden die Verbrauchsdaten hochgerechnet. Außerdem erfassen und berichten wir unsere jährlichen Verbräuche von Papier und Wasser. Die mit diesen Papier- und Wasserverbräuchen verbundenen THG-Emissionen fließen nicht in das aktuelle THG-Inventar ein.

Im Jahr 2024 haben wir nicht nur an einer größeren Transparenz über unsere Emissionen, sondern auch an der Verbesserung der Datenqualität unseres bestehenden THG-Inventars gearbeitet und hierbei wichtige Fortschritte erzielt. Zum Beispiel haben wir die Emissionsfaktoren, mit denen wir den THG-Ausstoß auf der Basis des Stromverbrauchs berechnen, in einigen Gesellschaften präzisiert. So können wir die Menge an ausgestoßenen klimaschädlichen Treibhausgasen exakter ermitteln.

## THG-INVENTAR 2024

Die Gegenüberstellung der THG-Emissionen für 2018 (Basisjahr), 2023 und 2024 zeigt die absoluten Emissionen in t CO<sub>2</sub>eq (Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) aus den Scopes 1, 2, 3.3 und 3.6 der globalen Gesellschaften von TÜV Rheinland des Konsolidierungskreises.

Der über diese Scopes kumulierte, absolute THG-Ausstoß betrug im Berichtsjahr 86.038,9 t CO<sub>2</sub>eq. Damit liegen die Emissionen auf dem Niveau des Basisjahres 2018. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die absoluten Emissionen um 8,3 %. Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Geschäftstätigkeiten, der mit dem Umsatzwachstum in Höhe von 11,2 % einhergeht. Die absoluten THG-Emissionen sind demnach unterproportional zum Umsatz gestiegen.

Die absoluten THG-Emissionen aus dem Scope 1 in Höhe von 9.138,8 t CO<sub>2</sub>eq haben einen Anteil von 10,6 % an den Gesamtemissionen. Sie sind im Berichtsjahr um 8,8 % angestiegen. Durch die gestiegene Anzahl an Fahrzeugen in unserem deutschen Fuhrpark sind auch dessen Emissionen aus der Kraftstoffverbrennung um 8,7 % angestiegen. THG-Emissionen, die aus der direkten Verbrennung von Erdgas, Erdöl und Pellets zur Wärmeerzeugung (Scope 1) resultieren, stiegen um 9,0 %.

Die Emissionen aus dem Verbrauch von Strom und dem Bezug von Fernwärme (Scope 2) liegen im Berichtsjahr bei 33.717,5 t CO<sub>2</sub>eq. Damit tragen sie zu 39,2 % zu den Gesamtemissionen von TÜV Rheinland im Jahr 2024 bei. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 0,7 %.

Scope-3-Emissionen haben mit 43.182,6 t CO<sub>2</sub>eq den größten Anteil an den Gesamtemissionen von TÜV Rheinland (50,2 %). Davon entfallen 79,2 % bzw. 34.217,3 t CO<sub>2</sub>eq auf Emissionen aus Dienstreiseaktivitäten (Scope 3.6). Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 % gestiegen. Die energiebezogenen Vorkettenemissionen (8.965,3 t CO<sub>2</sub>eq) stiegen im Berichtsjahr um 10,7 %.

Auch wenn wir im Berichtsjahr den Zielwert für die absoluten THG-Emissionen aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie nicht erreichen konnten, sind wir auf einem guten Weg, die Emissionsintensität unserer Geschäftstätigkeiten zu verringern. Betrachtet man die relativen Emissionen pro Million Euro Umsatz, sinken die Werte seit Erfassung des THG-Inventars im Basisjahr 2018 von 43,26 t CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2018 auf 31,70 t CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2024 (-26,7 %). Auch in Relation zur Entwicklung unserer FTE-Zahlen sinken die relativen Emissionen pro FTE von 4,23 t CO<sub>2</sub>eq im Basisjahr 2018 auf 3,58 t CO<sub>2</sub>eq im Berichtsjahr 2024 (-15,5 %). Diesen eingeschlagenen Weg werden wir fortführen und unsere THG-Emissionen weiter aktiv reduzieren.

## THG-EMISSIONEN REDUZIEREN

Um unsere THG-Reduktionspotenziale und -maßnahmen zu überprüfen und zu koordinieren, nutzen wir unser global ausgerichtetes HSE-Managementsystem. Für nahezu alle Standorte weltweit ist somit eine Umweltrisikobewertung und damit eine kontinuierliche Bewertung unserer klimarelevanten Aktivitäten gewährleistet. Mit der externen Zertifizierung dieses Umweltschutz-Managementsystems nach ISO 14001 decken wir, gemessen an der Zahl unserer Mitarbeitenden, den überwiegenden Teil unserer konsolidierten Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung ab.

Durch die im Jahr 2023 umgesetzten Emissionsreduktionsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Eigenproduktion von Strom mit Photovoltaikanlagen sowie durch die Verwendung von präziseren Emissionsfaktoren konnten wir den Anstieg unserer absoluten THG-Emissionen im Berichtsjahr unterproportional zum Umsatzwachstum halten. Die Scope-2-Emissionen konnten sogar nahezu auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

TÜV Rheinland möchte seinen Strombedarf so weit wie möglich mit regenerativ erzeugtem Strom abdecken. Dies wollen wir vor allen Dingen durch die Eigenproduktion mit Photovoltaikanlagen und den Bezug von Grünstrom erreichen. Im Berichtsjahr konnten wir den globalen Anteil an regenerativ erzeugtem Strom

(Grünstrom) auf diese Weise um 3,3 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr steigern, von 31,3 % im Jahr 2023 auf 34,6 % im Jahr 2024. Um diese Entwicklung weiter zu forcieren, wurde im Berichtsjahr festgelegt, dass an allen Standorten von TÜV Rheinland, an denen dies möglich ist, der Bezug von Grünstrom verpflichtend ist. Die regionale und lokale Prüfung und Umsetzung dieser Vorgabe befinden sich in der Bearbeitung.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr weitere 35 dezidierte Reduktionsmaßnahmen freigegeben und größtenteils vollständig umgesetzt. Zusammen haben sie das Potenzial, unsere THG-Emissionen um ca. 2.800 t CO<sub>2</sub>eq zu reduzieren. Auch bei diesen Maßnahmen handelt es sich überwiegend um die Implementierung von Photovoltaikanlagen zur (teilweisen) Eigenerzeugung von Grünstrom sowie um Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zum Beispiel aus dem Bereich Beleuchtung. So haben wir an unserem Standort in Nürnberg sowie an einem Gebäude auf dem Kölner Campus die Beleuchtung auf LED umgestellt. Auch in unserer Region IMEA haben wir beleuchtungsbezogene Reduktionsmaßnahmen umgesetzt (siehe Infobox). Darüber hinaus konnten wir im Jahr 2024 die Anzahl an elektrisch betriebenen Fahrzeugen in unserem deutschen Fuhrpark um das 2,8-Fache erhöhen. Die im Jahr 2024 implementierten Maßnahmen werden für das Berichtsjahr 2025 ihre emissionsreduzierende Wirkung voll entfalten können.

## IMEA: Weniger Emissionen durch intelligente Beleuchtung

Indem wir energieeffizientere Leuchtmittel (LEDs) einsetzen und die Beleuchtung bedarfsgerecht steuern, können wir an unseren Standorten in der Region IMEA den Stromverbrauch senken und die damit verbundenen THG-Emissionen verringern.

In unseren Tochtergesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten und

Südafrika wurden vorhandene Leuchtstoffröhren und Glühlampen durch LED-Leuchtmittel mit geringerem Energiebedarf ersetzt. Darüber hinaus haben wir in allen Bürobereichen die Anzahl an Lichtschaltern erhöht. Dadurch ist es möglich, nur diejenigen Lampen einzuschalten, die für eine ausreichende Beleuchtung der genutzten Bürofläche erforderlich sind, und somit den Stromverbrauch zu senken.

An unseren Standorten in Indien und Bangladesch haben wir Räume mit sensorgesteuerten Leuchten ausgestattet, die die Beleuchtung in Abhängigkeit von Bewegungsaktivitäten ein- und ausschalten. Dies verhindert, dass nicht genutzte Räume und Flächen unnötig beleuchtet werden.

## BEWUSSTSEIN FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ SCHÄRFEN

Wenn wir wirksam dazu beitragen wollen, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, kommt es nicht nur darauf an, technische Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um unseren THG-Ausstoß zu reduzieren. Das allgemeine Bewusstsein und ein angepasstes Verhalten aller Mitarbeitenden von TÜV Rheinland für den Klima- und Umweltschutz sind ebenfalls ein wichtiger Erfolgsfaktor. Über unsere interne Informationsplattform haben wir im Berichtsjahr die sogenannten „Goldenen HSE-Regeln“, die sich mit nachhaltigem Verhalten aus den Bereichen Umweltschutz und Energiesparen am Arbeitsplatz befassen, konzernweit veröffentlicht. Darüber hinaus wurden lokale Initiativen zur Sensibilisierung für den Klima- und Umweltschutz durch- oder fortgeführt, wie zum Beispiel eine Baumpflanzaktion auf den Philippinen und die Umweltwoche in der Region Greater China (siehe Infoboxen).

## RESSOURCENVERBRAUCH UND ABFALLMANAGEN

Zum Klima- und Umweltschutz-Engagement gehört bei TÜV Rheinland auch, dass wir Ressourcenverbräuche systematisch erfassen und steuern. Wesentliche Kenngrößen sind dabei der Papier- und der Wasserverbrauch.

Im Berichtsjahr konnten wir den Gesamtverbrauch von Wasser an unseren Standorten weltweit um 13,7 % gegenüber dem Basisjahr 2018 senken. Der Wasserverbrauch pro FTE sank um 26,8 %. Auch im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wasserverbrauch pro FTE somit verringert werden, was auf Sparmaßnahmen sowie auf die Kreislaufführung von Brauchwasser an einzelnen Standorten zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr haben wir erstmals die Datenerfassung beim Papierverbrauch um insbesondere Hygienepapier erweitert. Auf diese Weise kann die weiterhin erforderliche Ermittlung von Reduzierungspotenzialen, auch im Hinblick auf Scope-

3-Emissionen, bei der Ressource Papier auf eine breitere Basis gestellt werden. Ein unmittelbarer Vergleich mit dem Vorjahreswert bzw. dem Basisjahr ist daher allerdings nicht mehr aussagekräftig. Dennoch verzeichnet der absolute Papierverbrauch im Vergleich zum Basisjahr 2018 einen Rückgang um 8,4 %, der Verbrauch pro FTE ist sogar um 22,4 % zurückgegangen.

Im Jahr 2024 haben wir damit begonnen, Abfallmengen und -arten systematisch zu erfassen. Zu diesem Zweck wurden alle Gesellschaften aufgefordert, analog zu dem Reporting von relevanten Verbrauchswerten für die Berechnung des THG-Inventars auch Daten zu den Mengen bestimmter Abfallsorten sowie zur Art und Weise von deren Entsorgung oder Verwertung zu berichten. Somit liegen erstmals globale Daten zu Abfallmengen und -arten vor, die wir im Jahr 2025 weiter validieren werden. Anhand der Daten können wir Potenziale zur Reduktion des Abfallaufkommens und für die Kreislaufwirtschaft ableiten und effektive, verlässliche Kennzahlen ermitteln. Gleichzeitig tragen die Werte auch zur Verbesserung unserer Scope-3-Transparenz im THG-Inventar bei.

## KLIMASCHUTZ GEMEINSAM UND LANGFRISTIG SICHERSTELLEN

TÜV Rheinland ist bestrebt, zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen. Um dies zu gewährleisten, haben wir im Berichtsjahr Maßnahmen umgesetzt und eingeleitet, um unsere THG-Emissionen zu reduzieren, sowie wichtige Grundlagen für ein umfassenderes und präziseres THG-Inventar geschaffen. Aufbauend auf dem neuen, umfangreicheren THG-Inventar werden wir im Jahr 2025 unsere strategische Ausrichtung im Klimaschutz ab 2026 entwickeln. Dabei werden wir die Kriterien der SBTi anwenden, um so die 1,5-Grad-Ziel-Konformität unserer Reduktionsziele und -pfade auf der Basis anerkannter wissenschaftsbasierter Standards sicherzustellen. Für die neuen Zielstellungen streben wir eine Validierung durch die SBTi an, um unsere Reduktionsambitionen durch eine neutrale Bewertung zu untermauern. Außerdem werden wir im Jahr 2025 daran arbeiten, die implementierten Prozesse weiter zu optimieren. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten werden wir bei TÜV Rheinland den eingeschlagenen Weg beim Klimaschutz fortsetzen, denn die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels ist eine anspruchsvolle Gemeinschaftsaufgabe, die einen langen Atem erfordert und eine langfristige Perspektive voraussetzt.



### Philippinen: Mitarbeitende bringen mehr Grün in Gemeinden

Mehr Grün für Gemeinden der Region und die Aufforstung artenreicher Wälder: Um diese Ziele zu erreichen, initiierte eine Gruppe von 13 engagierten Mitarbeitenden von TÜV Rheinland Philippinen am 17. Juli 2024 eine Baumpflanzaktion

in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Bezirksregierung. Während der Aktion wurden die Teilnehmenden an die wichtige Rolle erinnert, die Bäume im Ökosystem spielen. Die gemeinsame Anstrengung von Unternehmen und loka-

ler Politik unterstreicht die Bedeutung von Nachhaltigkeit und kommunalem Engagement für den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen.



### Greater China: Aktionswoche fördert Umweltbewusstsein

Aufbauend auf dem Erfolg einer Weltumweltwoche aus dem Jahr 2023 hat die Region Greater China im Berichtsjahr eine weitere Aktionswoche durchgeführt, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu verbreiten und zu festigen. Mit einer Umweltwoche im

Juni 2024 wurden die Mitarbeitenden in der Region dazu aufgefordert, in standortbezogenen Initiativen und Aktionen zu erproben, wie THG-Emissionen verringert oder Umwelt und Ressourcen geschont werden können. Dazu gehörten zum Beispiel der Verzicht auf Wasser

aus Plastikflaschen in der Niederlassung in Shanghai, um Plastikmüll zu reduzieren, sowie eine „grüne Spendenaktion“ für gebrauchte Gegenstände an unserem Standort in Hongkong.

**BILANZIERUNG DER EMISSIONEN IN T CO<sub>2</sub>EQ 2018 (BASISJAHR), 2023, 2024 UND ZIELWERTE 2025**

	2025 (Zielwert)	2024	2023	2018 (Basisjahr)
Scope 3 – WTT [t CO <sub>2</sub> eq]	6.829,3	8.965,3	8.099,3	8.277,9
Scope 3 – Dienstreisen [t CO <sub>2</sub> eq]	23.803,7	34.217,3	29.457,4	28.852,9
<b>Summe Scope 3 [t CO<sub>2</sub>eq]</b>	<b>30.633,0</b>	<b>43.182,6</b>	<b>37.556,7</b>	<b>37.130,8</b>
<b>Summe Scope 2 [t CO<sub>2</sub>eq]</b>	<b>29.149,9</b>	<b>33.717,5</b>	<b>33.478,8</b>	<b>41.288,9</b>
Scope 1 – Energieträger (Erdgas, Heizöl, Pellets) [t CO <sub>2</sub> eq]	846,1	1.805,4	1.655,8	1.198,4
Scope 1 – Fuhrpark Deutschland [t CO <sub>2</sub> eq]	4.808,3	7.333,5	6.744,5	6.810,6
<b>Summe Scope 1 [t CO<sub>2</sub>eq]</b>	<b>5.654,4</b>	<b>9.138,8</b>	<b>8.400,3</b>	<b>8.009,0</b>
<b>Summe Scope 1–3 [t CO<sub>2</sub>eq]</b>	<b>65.437,3</b>	<b>86.038,9</b>	<b>79.435,8</b>	<b>86.428,7</b>
Zielpfad [t CO <sub>2</sub> eq]	65.437,2	68.436,0	71.434,8	86.428,6

**RESSOURCENVERBRAUCH BEI PAPIER UND WASSER 2018 (BASISJAHR), 2023 UND 2024**

	Wasser- verbrauch global [m <sup>3</sup> ]	Wasser- verbrauch pro FTE global [l/FTE]	Papier- verbrauch global [kg]	Papier- verbrauch pro FTE global [kg/FTE]
2018 (Basisjahr)	393.613	19.274	405.892	19,9
2023	320.609	14.513	262.074	11,9
2024	339.535	14.109	371.809	15,5
Reduktion 2024 zu Basisjahr	-13,7 %	-26,8 %	-8,4 %	-22,4 %

**AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN**

Treibhausgasemissionen	Ziel	Leistungs- kennzahlen	Zielwert 2025	Status 2024
Scope 1 – direkt	Senkung der absoluten Scope-1-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018	CO <sub>2</sub> eq-Emissionen in Tonnen, bezogen auf den Verbrauch von Erdgas, Heizöl, Pellets und Kraftstoff aus dem Fuhrpark Deutschland	-29,40 %	14,11 %
Scope 2 – indirekt	Senkung der absoluten Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018	CO <sub>2</sub> eq-Emissionen in Tonnen, bezogen auf den Verbrauch von Strom und Fernwärme	-29,40 %	-18,34 %
Scope 3 – indirekt	Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018	CO <sub>2</sub> eq-Emissionen in Tonnen, bezogen auf Emissionen aus 3.6 Dienstreiseaktivitäten und 3.3 Well-to-tank	-17,50 %	16,30 %

# Profession

**Vertrauen und Sorgfalt:** Als unabhängiger Prüfdienstleister testen, zertifizieren und beraten wir im Auftrag unserer Kunden und helfen ihnen auf diese Weise, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Wir verbessern kontinuierlich die Qualität unserer Services, gehen verantwortungsvoll mit sensiblen Daten unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden um und verpflichten uns selbst für unser unternehmerisches Handeln auf hohe ethische Standards. Entlang der Wertschöpfungskette sorgen wir für klima- und ressourcenschonende Prozesse und setzen uns für faire Arbeitsbedingungen ein, zunehmend auch im Dialog mit unseren Lieferanten. Damit unterstützen wir die Nachhaltigkeitsziele „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ (SDG 16).

- 48 Servicequalität
- 52 Datenintegrität
- 56 Rechtskonformität und Unternehmensethik



# Vertrauen durch Sorgfalt und Expertise

## SERVICEQUALITÄT

Die Kunden von TÜV Rheinland stellen höchste Ansprüche an unsere Servicequalität. Das betrifft vor allem die Qualität unserer Kerndienstleistungen: Testen, Inspizieren, Zertifizieren, Trainieren und Beraten. Dazu gehört für sie aber auch die verlässliche Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, etwa in ihrer Lieferkette. Daher analysieren wir Risiken, beispielsweise im Hinblick auf faire Arbeitsbedingungen und ökologische Standards, und treten dabei zunehmend in den Dialog mit unseren Lieferanten. Zudem holen wir regelmäßig Feedback von unseren Kunden ein, um ihre Erwartungen an TÜV Rheinland noch besser zu verstehen.

Sicherheit und Qualität sind unser Auftrag. Unsere Kunden erwarten von uns daher verlässliche und innovative Lösungen für eine nachhaltige Wertschöpfung. Unser Global Office QHSE sorgt gemeinsam mit den Geschäftsbereichen und weiteren Service Functions von TÜV Rheinland dafür, dass sich unsere Dienstleistungsqualität fortwährend verbessert. Servicequalität umfasst auch die sorgfältige Analyse von Risiken bei Zulieferern, um sie frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken, sodass die Qualität der Dienstleistung insgesamt den Erwartungen unserer Kunden entspricht. Zusammen mit dem Global Office Corporate Procurement treffen wir entsprechende Vereinbarungen mit unseren Zulieferern. Verantwortlich für das QHSE-Management ist der Global Officer Quality, Health, Safety and Environment.

## SERVICE DURCH FEEDBACK VERBESSERN

Kritisches Feedback hilft uns dabei, unsere Services und deren Qualität weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kunden auch künftig gerecht zu werden. Bei unserem Beschwerdemanagement richten wir uns neben den geltenden Gesetzen nach unseren Akkreditierungsrichtlinien und haben Qualitätsmanagementprozesse auf der Ebene der Regionen und lokalen Gesellschaften etabliert. Für kritische Rückmeldungen zu unseren Dienstleistungen ist ein konzernweites Standardverfahren über festgelegte Kommunikationswege definiert.

Im Berichtsjahr haben wir weitere Bereiche, wie neu angebundene Unternehmen, in das Beschwerdemanagement einbezogen. So erhalten wir umfassendere Informationen über Felder, auf denen wir uns verbessern können, und steigern die Effektivität unserer Maßnahmen für mehr Servicequalität. Zwar führt die Ausdehnung auf weitere Bereiche zu einer temporären Zunahme kritischer Rückmeldungen, gleichzeitig schaffen wir auf diese Weise jedoch mehr Transparenz und können Qualitätslücken schnell identifizieren und schließen.

Darüber hinaus haben wir bei der Bearbeitungszeit von Anfragen eine erhebliche Verbesserung erzielt. Mehr als 80 % der Anfragen im Beschwerdemanagementsystem (u. a. Kundenfeedback) wurden innerhalb der Regellaufzeit (10 Tage bei Dienstleistungsbeschwerden und Einsprüchen, 30 Tage bei Markenüberwachungs- und medizinischen Überwachungsfällen) beantwortet, was unseren Kunden schnelle Unterstützung bei Problemen garantiert und ein Zeichen für unsere Dienstleistungsqualität ist. Dies wurde auch durch gezielte Trainings und eine verbesserte interne Kommunikation erreicht.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Beschwerdequote bis 2025 bezogen auf das Basisjahr 2022 um 20 % zu reduzieren. Verantwortlich für die Koordination des Beschwerdemanagements ist das Global Office QHSE, operativ verantwortlich sind die Business Officer Accreditation & Quality Management, die das Thema in ihre Geschäftsbereiche übertragen, in Vertretung der Gesellschaften.

Durch professionelle Analysen des Kundenfeedbacks sind wir in der Lage, genau zu erkennen, welche Punkte unsere Kunden stören, und nutzen diese Erkenntnisse effektiv zur Verbesserung unserer Services. Im Jahr 2024 haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um Kundenorientierung und Prozessverbindlichkeit zu fördern und die Beschwerderate weiter zu senken. In unseren Geschäftsbereichen wurden zahlreiche Initiativen erfolgreich umgesetzt, die das Thema Servicequalität fördern.

Das vor vier Jahren im Geschäftsbereich MOBILITY gestartete und erfolgreiche Projekt „Mobility in Action“ wurde 2024 in den Regelbetrieb überführt. Dazu wurde eine Toolbox für Führungskräfte und Mitarbeitende entwickelt, die neue Verhaltensweisen im täglichen Arbeitsablauf verankern soll. Im Geschäftsbereich PRODUCTS wurden interne Strukturen, KPIs und Prozesse optimiert, um die Kommunikation zu verbessern und Kritik aufgrund von Lieferverzögerungen zu reduzieren. Kundenanfragen zu offenen Projekten können nun transparenter und effizienter beantwortet werden.

Im Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY in Deutschland wurden 2024 mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung umgesetzt. Dazu zählen die Einführung einer kundenzentrierten Aufbauorganisation und die Verbesserung unserer technologischen Infrastruktur. Mit der Schaffung von Online-Shops für Röntgengeräteprüfungen und Penetrationstests konnten wir die Effizienz in der Kundenkommunikation steigern und die Fehlerquote bei fehlender Rückmeldung durch optimierte Rückmeldeprozesse minimieren. Die konsequente Nutzung und korrekte Bearbeitung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen (sowie deren umfangreiches Monitoring) haben ebenfalls dazu beigetragen, dass uns weniger wiederkehrende Beschwerden von Kunden erreichen. Zusätzlich haben wir durch klar definierte Verantwortlichkeiten und gezielte Trainingsmaßnahmen Prozesse zur schnellen Wiederherstellung der Kundenzufriedenheit beschleunigt.

Im Geschäftsjahr verzeichneten wir eine Beschwerdequote von sehr niedrigen 0,010 %. Im Vergleich zum Basisjahr 2022 bedeutete dies einen leichten Rückgang um etwa 1 % und im Vergleich zum Jahr 2023 eine Reduktion um circa 14 %.

Wo wir unseren Service noch verbessern können, zeigt uns auch unsere jährliche Kundenzufriedenheitsbefragung. Das Global Office Corporate Sales koordiniert und strukturiert diese Befragung und veröffentlicht anschließend einen Bericht. Notwendige Maßnahmen leiten die Geschäftsbereiche ab und setzen sie um. Bis 2025 wollen wir die Kundenzufriedenheit um mindestens 10 % steigern. Die entsprechende Kennzahl dafür ist der sogenannte Net Promoter Score (NPS): Er gibt die Kundenzufriedenheit auf einer Skala von –100 bis +100 an. Unser aktueller Wert für 2024 liegt bei 53, im Basisjahr 2021 lag der Wert bei 39,8. Im Berichtsjahr haben sich Argentinien und Chile zum ersten Mal daran beteiligt.

### RISIKEN IN DER LIEFERKETTE MANAGEN

Als weltweit tätiges Unternehmen bezieht TÜV Rheinland Waren von zahlreichen Lieferanten über globale Lieferketten. Nachhaltigkeit in der Lieferkette spielt für unsere Kunden eine immer wichtigere Rolle als Kriterium im Beauftragungsprozess. Wir integrieren ESG-Kriterien kontinuierlich in unsere Einkaufsprozesse. In unser Lieferantenbewertungsverfahren haben wir Nachhaltigkeit als fünftes Element aufgenommen. Es ergänzt die vier klassischen Bewertungskriterien Qualität, Zuverlässigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Preis, um eine ganzheitliche Beurteilung unserer Lieferanten sicherzustellen.

Im Supplier Code of Conduct (SCoC) von TÜV Rheinland teilen wir unseren Geschäftspartnern unsere Leitprinzipien für die Zusammenarbeit mit. Diese Information über unsere Erwartungen an Lieferanten liegt in den für uns besonders relevanten Geschäftssprachen vor und ist ein fester Bestandteil unserer Beschaffungsvorgänge, etwa in der Bestellabwicklung. Damit wollen wir den Abdeckungsgrad der Zulieferer, die den SCoC akzeptieren, kontinuierlich erhöhen und erreichen, dass unsere Zusammenarbeit von gemeinsamen Werten und Nachhaltigkeitsstandards geprägt ist.

Um potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsnormen sowie auf die Umwelt zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, arbeiten wir zunehmend mit unseren Lieferanten zusammen. Als potenzielle Risikobereiche haben wir dabei die Themen Ungleichbehandlung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz identifiziert, ebenso wie das Handlungsfeld Treibhausgasemissionen entlang unserer Lieferkette. Darüber hinaus ist TÜV Rheinland als global aktiver, technischer Dienstleister je nach Land und Warengruppe mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert. Wir kommen unseren Sorgfaltspflichten weltweit kontinuierlich nach.

Im Rahmen unserer ESG-Risikoanalyse für Lieferanten wurden 99,9 % unserer priorisierten Lieferanten hinsichtlich ihrer potenziellen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risikofaktoren durchleuchtet. Damit haben wir unseren Zielwert von 100 % für 2025 nahezu erreicht. Um sicherzustellen, dass die Lieferanten unseren Anforderungen gerecht werden, treffen wir präzise Maßnahmen. Dabei helfen uns die Digitalisierung unserer globalen Risikomanagementprozesse ebenso wie KI-gestützte Analysemechanismen, der gezielte Einsatz von Lieferantenfragebogen sowie eine Priorisierung von Lieferanten nach Risikoprofil. Zum Beispiel können wir durch erste ESG-Lieferantenaudits systematisch verifizieren, ob unsere Risikomanagementstrategien effektiv sind und Geschäftspartner unsere Erwartungen erfüllen oder gemeinsam Maßnahmen abgeleitet werden sollten. So können wir unsere Strategie fortlaufend weiterentwickeln, um einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und diesen stetig zu verbessern. Mit Erfolg, wie der Gold-Status des EcoVadis-Ratings zeigt, der TÜV Rheinland im Berichtsjahr zuerkannt wurde.

Für den Fall, dass Lieferanten Hinweise auf mögliche Verstöße haben, können sie uns diese über verschiedene Kommunikationskanäle melden. Im Berichtsjahr konnten wir die Erreichbarkeit für Lieferanten verbessern, indem wir die wesentlichen Informationen zum Hinweisgeberportal in allen relevanten Sprachen auf der Website von TÜV Rheinland integriert haben.

Neben ESG-Schulungen innerhalb der gesamten Procurement-Organisation haben sämtliche unserer Category Manager eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung besucht. Durch diese Angebote wollen wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsfragen schärfen. Darüber hinaus haben wir das Sustainable Procurement Team mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet. So wurde durch die Ernennung lokaler Verantwortlichkeiten im Hinblick auf den globalen ESG-Risikomanagement-Prozess eine stärkere zentrale Steuerungsfähigkeit erreicht.

Das sorgfältige Management von Risiken ist nicht nur in der Lieferkette ein zentrales Element zur Sicherung unserer Servicequalität. TÜV Rheinland bietet rund 2.000 Dienstleistungen

in unterschiedlichen Geschäftsbereichen an. Mit einem umfassenden operativen Risikomanagement wurden spezifische Risiken unserer Services ermittelt und bewertet. Wenn nötig, werden Maßnahmen eingeleitet, um Risiken zu minimieren. So schaffen wir mehr Sicherheit für unsere Kunden und Partner, für unsere Mitarbeitenden und für das Unternehmen.

Vorrangiges Ziel bleibt es, Risikofaktoren zu eliminieren oder zu minimieren, um die Servicequalität und Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Dazu wurden auch im Berichtszeitraum die Scorings der operativen Risiken weiter reduziert: Dienstleistungen der höheren Risikostufen 4 oder 5 konnten nach Durchführung verschiedener Maßnahmen in die Risikostufe 3 oder niedriger eingestuft werden.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Servicequalität	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Hohe Qualität der Dienstleistungen	Erfüllung der Anforderungen, Fehlerfreiheit und Einhaltung der Liefertermine	Verbesserung des Net Promoter Scores (Umfrage zur Kundenzufriedenheit) (Basisjahr 2021)	+ 10 %	+ 33 %
		Reklamationsquote (Anteil der durchgeführten Dienstleistungen mit berechtigten Beschwerden/ Einsprüchen) (Basisjahr 2022)	–20 %	– 1 %
Nachhaltige Wertschöpfung entlang der Lieferkette	Verringerung der Risiken in Betrieb und Lieferkette	Screening bezüglich ESG: – Alle in SAP geführten Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen ≥ T€ 10, die vom Einkauf beeinflussbar sind	100 %	99,9 %
		Operatives Risikomanagement: Identifizierte Risiken der Risikostufe 4/5 werden auf mindestens Risikostufe 3 reduziert	100 %	100 %



# Verantwortung im digitalen Raum

## DATENINTEGRITÄT

Als international agierender Prüfdienstleister tragen wir eine besondere Verantwortung für die Integrität der von uns verarbeiteten Daten. Zudem stellt die zunehmende Verlagerung von Kommunikation, Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen in den digitalen Raum hohe Anforderungen an den Schutz von Persönlichkeitsrechten. Neben der grundsätzlichen Datensicherheit spielt die Verarbeitung von Daten mittels künstlicher Intelligenz (KI) eine immer wichtigere Rolle. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse an diese neue Herausforderung anzupassen, um die Daten unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden sowie unseres Unternehmens zuverlässig zu schützen.

Ein wirksamer Datenschutz ist untrennbar mit einer robusten IT-Sicherheit verbunden. TÜV Rheinland setzt moderne Technologien ein, um einen effektiven Schutz vor unbefugtem Zugriff und anderen Risiken, die in der digitalen Datenverarbeitung auftreten können, zu gewährleisten. Darüber hinaus verfügen wir über ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem mit dem Ziel, den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten. Unsere klare Governance hilft dabei, diese Vorgaben weltweit einheitlich umzusetzen.

Das Global Office QHSE übernimmt mit dem Bereich Corporate Data Protection die Governance und Überwachung der konzernweit gültigen Datenschutzrichtlinie und der daraus abgeleiteten Bestimmungen. Der Corporate Data Protection Officer im Global Office QHSE koordiniert die weltweiten Aktivitäten und unterstützt Datenschutzbeauftragte und -repräsentanten auf regionaler und lokaler Ebene bei der Umsetzung ihrer Aufgaben. Für diejenigen Stellen oder Personen, die personenbezogene Daten verarbeiten, tragen operativ die datenschutzrechtliche Verantwortung in der Regel die jeweiligen Gesellschaften und ihre Geschäftsführungen.

## PERSÖNLICHE DATEN KONSEQUENT SCHÜTZEN

Um den Schutz personenbezogener Daten jederzeit sicherzustellen, hat TÜV Rheinland ein umfassendes, konzernweites Datenschutzmanagementsystem etabliert. Das Herzstück dieses Systems bilden unsere Datenschutzrichtlinie, die als zentrales Datenschutzregelwerk die konzernweit einzuhaltenden Datenschutzstandards bzw. die diesbezüglichen organisatorischen Vorgaben im TÜV Rheinland Konzern festlegt, sowie die zugehörigen Standardarbeitsanweisungen, Richtlinien oder andere Dokumente zum Datenschutz. Ergänzend gelten nationale Datenschutzgesetze sowie datenschutzrelevante Spezialvorschriften, die für den Umgang mit personenbezogenen Daten maßgeblich sind. Für ein global agierendes Unternehmen wie TÜV Rheinland besteht eine besondere Herausforderung darin, den eigenen einheitlichen Datenschutzstandard mit den unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen der Länder in Einklang zu bringen. Eine tragende Säule bilden hierbei unsere regionalen Datenschutzbeauftragten und nationalen Datenschutzbeauftragten bzw. lokalen Datenschutzrepräsentanten, die in Abstimmung mit dem Konzern-Datenschutzbeauftragten Strategien und Prozesse entsprechend den Anforderungen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung anpassen und implementieren.

Mitarbeitende und Kunden können Datenschutzverletzungen über frei zugängliche Kontakt- und Beschwerdekkanäle von TÜV Rheinland oder direkt über die zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden melden. Alle Beschwerden werden durch unsere Datenschutzbeauftragten oder -repräsentanten sorgfältig geprüft und im Dialog mit den Betroffenen bzw. mit der Datenschutzaufsichtsbehörde bearbeitet. Unabhängig davon, ob eine Beschwerde meldepflichtig ist oder nicht, untersuchen wir jede Meldung gründlich, um potenzielle Datenschutzverletzungen zu identifizieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

## KI-CHANCEN NUTZEN UND RISIKEN MANAGEN

Der zunehmende Einsatz von KI in unterschiedlichen Anwendungsfeldern eröffnet unserem Unternehmen auf der einen Seite eine Vielzahl von Chancen zur Optimierung interner Prozesse, zu Produktverbesserungen und zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Auf der anderen Seite dürfen dabei die Risiken nicht außer Acht gelassen werden, etwa komplexe und oft undurchschaubare Algorithmen, welche die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Datenverarbeitungsprozessen erschweren.

Um diesen Herausforderungen der digitalen Transformation zu begegnen, kombinieren wir bewährte Prozesse mit innovativen Ansätzen, bei denen KI eine doppelte Rolle als Hilfsmittel bei Prüfungen und als Prüfgegenstand selbst spielt. Gemeinsam mit anderen TÜV-Unternehmen hat TÜV Rheinland das TÜV AI.Lab gegründet, um transparente Prüfkriterien für KI-Systeme und Anwendungen zu entwickeln. Im Rahmen der KI-Initiative „Insight AI“ bei TÜV Rheinland wurden spezifische Anwendungsfälle definiert, um unternehmensinterne Prozesse mithilfe von KI zu verbessern. So entlasten beispielsweise sprachgesteuerte Lösungen unsere Sachverständigen bei der Erfassung und Dokumentation von Prüfergebnissen.

Bei TÜV Rheinland werden die Risiken von KI-Anwendungen durch eine Kombination aus technischen und organisatorischen Maßnahmen gemanagt. So haben wir im Berichtsjahr die Arbeiten an unserem neuen „TUV-GPT-Hub“ gestartet. Diese Plattform dient als zentraler Anlaufpunkt für den Einsatz von generativer KI bei TÜV Rheinland. Der „TUV-GPT-Hub“ bietet Mitarbeitenden und Partnern einen direkten Zugang zu KI-gestützten Tools und Anwendungen, die Arbeitsprozesse effizienter und sicherer gestalten. Ziel ist es, die Nutzung von

KI-Systemen zu bündeln und zu standardisieren, Transparenz zu fördern und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicherzustellen. Zentraler Bestandteil dieses Hubs ist ein Modell, das auf dem GPT-4-Modell von OpenAI basiert und innerhalb der eigenen Cloudumgebung von TÜV Rheinland und Infrastruktur betrieben wird. Hierbei setzen wir auf fortschrittliche Verschlüsselungs- und Zugangskontrollmechanismen, um die Sicherheit der zu schützenden Daten unserer Kunden, aber auch unseres eigenen Unternehmens zu gewährleisten und unbefugten Zugriff zu verhindern.

### MITARBEITENDE FÜR IT-SICHERHEIT SENSIBILISIEREN

Um das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für die Bedeutung des Datenschutzes und der Datenintegrität zu erhöhen, investieren wir in regelmäßige Schulungen. Unsere KI-Trainingsinitiative, die im August 2024 gestartet ist, spielt eine wesentliche Rolle bei der Risikominimierung. Diese Initiative zielt darauf ab, unsere Mitarbeitenden über die Fähigkeiten, Anwendungen und Auswirkungen von KI zu informieren und deren Kompetenzen im sicheren Umgang mit KI zu stärken. Die Trainings umfassen spezifische Lerneinheiten wie „KI Awareness“, die ein grundlegendes Verständnis für KI-Anwendungen und das TUV-GPT-Modell vermittelt, „Guidelines KI“, die wichtige Themen wie Datenschutz, ethische Prinzipien und Transparenz behandeln, und „Prompting Essentials“, die den Umgang mit strukturierten Prompts zur effektiven Nutzung von TUV-GPT lehren. Diese Schulungen sind über die unternehmenseigene E-Learning-Plattform abrufbar und derzeit in mehreren Sprachen verfügbar, um eine breite Zielgruppe bei unseren Beschäftigten zu erreichen.

Durch diese umfassenden Maßnahmen und Initiativen stellen wir sicher, dass wir die Chancen, die KI bietet, verantwortungsvoll und effizient nutzen, während wir gleichzeitig die datenschutzrechtlichen und operativen Risiken minimieren.

Um sicherzustellen, dass unsere Schutzmaßnahmen stets aktuell und wirksam bleiben, unterziehen wir sie regelmäßigen Überprüfungen. Bis 2025 haben wir uns das Ziel gesetzt, die Anzahl der Datenschutzaudits, sowohl in unserem Unternehmen als auch bei unseren Dienstleistern, deutlich zu erhöhen. Alle Dienstleister, die personenbezogene Daten in unserem Auftrag verarbeiten, sind vertraglich verpflichtet, unsere hohen Datenschutzstandards einzuhalten.

Im Berichtsjahr ist uns neben drei Vorfällen, von denen lediglich ein geringes Risiko für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen bestand, ein Fall von Datenverlust oder Datendiebstahl bekannt geworden. Dank umfangreicher und rasch ergriffener Maßnahmen konnten Risiken für betroffene Personen weitestgehend minimiert werden. Sämtliche Beschwerden, die an uns herangetragen wurden, konnten fristgerecht bearbeitet und inhaltlich geklärt werden.

### AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Datenintegrität	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Schutz der Daten	Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus für personenbezogene Daten	Anzahl der internen Datenschutzverletzungen, die den nationalen Datenschutzbehörden gemeldet wurden (Basisjahr 2020)	-50 %	Um die spezifischen gesetzlichen Ländervorgaben einzuhalten, ist die Rechenschaft bezüglich des Datenschutzes im Verantwortungsbereich der jeweiligen Legal Entity verortet. Ein zentrales Reporting-System befindet sich im Aufbau, sodass keine Angaben zum Bezugsjahr 2020 möglich sind.  Den zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörden wurden im Geschäftsjahr vier intern festgestellte Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gemeldet. Während in drei Fällen von keinem erhöhten Risiko für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen auszugehen war, konnte in einem Fall dieses erhöhte Risiko für die Betroffenen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. In keinem dieser Fälle erfolgte im Geschäftsjahr eine Sanktionierung durch die zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde.
		Anteil der durchgeführten internen Datenschutzaudits	100 %	Um die spezifischen gesetzlichen Ländervorgaben einzuhalten, ist die Rechenschaft bezüglich des Datenschutzes im Verantwortungsbereich der jeweiligen Legal Entity verortet; aktuell findet dazu keine zentrale Erhebung statt.
Weitergabe von Daten an Dritte	Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus bei der Weitergabe von Daten an Dritte	Anzahl der Datenschutzverletzungen durch Lieferanten, die den nationalen Datenschutzbehörden gemeldet wurden (Basisjahr 2020)	-50 %	Um die spezifischen gesetzlichen Ländervorgaben einzuhalten, ist die Rechenschaft bezüglich des Datenschutzes im Verantwortungsbereich der jeweiligen Legal Entity verortet.  Ein zentrales Reporting-System befindet sich im Aufbau, sodass keine Angaben zum Bezugsjahr 2020 möglich sind.  Im Geschäftsjahr wurden zwei Datenschutzvorfälle durch Auftragsverarbeiter an die zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde gemeldet.
		Anteil der vom TÜV Rheinland geprüften externen Lieferanten	50 %	Um die spezifischen gesetzlichen Ländervorgaben einzuhalten, ist die Rechenschaft bezüglich des Datenschutzes im Verantwortungsbereich der jeweiligen Legal Entity verortet; aktuell findet dazu keine zentrale Erhebung statt.



# Orientierung an verbindlichen Regeln und Werten

## RECHTSKONFORMITÄT UND UNTERNEHMENSETHIK

Für unser unternehmerisches Handeln haben wir uns klare Regeln gesetzt. Über geltende Gesetze hinaus orientieren wir uns an Selbstverpflichtungen, die im Verhaltenskodex von TÜV Rheinland und in weiteren Richtlinien festgelegt sind. Die Rechtskonformität unseres Handelns und seine Übereinstimmung mit unseren eigenen Regeln überprüfen wir kontinuierlich mithilfe eines umfassenden Compliance-Management-Systems.

Integrität und Verlässlichkeit sind eine Grundvoraussetzung für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen und somit entscheidende Faktoren für unseren unternehmerischen Erfolg. Daher haben wir uns selbst auf eine Reihe von Verhaltensregeln verpflichtet, die über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte von TÜV Rheinland bindend sind. Sie basieren auf unserem Leitbild und unseren zentralen Unternehmenswerten. In ihrer Gesamtheit reflektieren sie verschiedene Facetten unserer Unternehmensethik. Als Leitfäden für unser tägliches Handeln dienen dabei unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) und unsere Compliance-Richtlinien. Im Jahr 2024 haben wir darüber hinaus eine globale Richtlinie zur Risikoeinstufung und Entscheidungsfindung für die Kooperation mit Rüstungsunternehmen implementiert.

Der Global Officer Legal and Compliance leitet den Bereich Corporate Legal & Compliance bei TÜV Rheinland und berichtet direkt an den Vorstand. In seiner Funktion als Global Officer Compliance ist er weisungsunabhängig und Mitglied eines konzernweit tätigen Risikostabs. Der Head of Global Compliance koordiniert die internationalen Compliance-Aktivitäten. In unterschiedlichen Ländern und Regionen sind zudem Regional bzw. Local Compliance Officer, Compliance-Expertinnen und -Experten sowie Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter mit der Steuerung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems beschäftigt.

Um die Einhaltung unserer Regeln zu überprüfen, haben wir ein umfassendes Compliance-Management-System etabliert, das jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer nach den Anforderungen des TIC Councils geprüft wird. Diese Prüfung nutzen wir zur kontinuierlichen Aktualisierung, Verbesserung und Anpassung unseres Systems. Auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten erwarten wir, dass sie auf Grundlage geltender Gesetze handeln, sich zu unseren Leitprinzipien einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit bekennen und sie umsetzen. Im Berichtsjahr haben wir weitere Leitprinzipien für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) implementiert und ausgerollt. Wir passen die internen Regelwerke auf globaler und Länderebene kontinuierlich an. Darüber hinaus bauen wir im Zuge der Digitalisierung sukzessive manuelle Prozesse ab.

## UNTERNEHMENSWERTE IN DER BELEGSCHAFT VERANKERN

Unsere Verhaltensregeln beruhen auf den zentralen Unternehmenswerten, die im Leitbild von TÜV Rheinland festgehalten sind. Neben Integrität gehören dazu Exzellenz und Kundenorientierung. Um Mitarbeitende und Führungskräfte über die Unternehmenswerte sowie die geltenden Vorschriften zu informieren und sie für Compliance und integriertes Verhalten zu sensibilisieren, schulen wir sie regelmäßig. So führen wir jährlich Compliance-Schulungen durch, die von allen Mitarbeitenden wahrgenommen werden sollen. Im Jahr 2024 haben wir Projekte für weitere Sprachversionen unseres Compliance-E-Learnings initiiert, welche 2025 umgesetzt werden. Damit erweitern wir das Sprachangebot für Standorte in Ländern, die aufgrund größerer Unternehmenszukäufe oder durch schnelles organisches Wachstum neu hinzugekommen sind.

Bis 2025 möchten wir erreichen, dass alle Mitarbeitenden weltweit diese Schulungen jährlich absolvieren. Der Fortschritt wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie über unsere definierten Ziele überprüft und in einer Datenbank im Business-Intelligence(BI)-Portal festgehalten. Im Berichtsjahr haben mehr als 95 % aller Mitarbeitenden an den Schulungen teilgenommen. Alle Führungskräfte wurden aufgefordert, eine Compliance-Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen, die als fester Bestandteil des Compliance-Management-Systems jährlich abgegeben wird. Dieser Aufforderung sind alle unsere Führungskräfte im Berichtsjahr vollumfänglich nachgekommen.

2024 haben wir zudem unsere persönliche Verpflichtungskarte (Personal Commitment Card) für sämtliche Mitarbeitenden in allen Regionen neu aufgelegt. Mit dieser Karte werden alle Mitarbeitenden von TÜV Rheinland durch den Vorstandsvorsitzenden ermächtigt, Arbeiten umgehend einzustellen, wenn sie der Ansicht sind, dass diese nicht sicher ausgeführt werden können. Ergänzt wurde die Karte um die Aussage, dass keine Tätigkeiten ausgeführt werden dürfen, die nicht mit unseren Compliance-Grundsätzen vereinbar sind oder dem Ansehen von TÜV Rheinland schaden könnten. Das gilt auch, wenn Mitarbeitende den Eindruck haben, dass Kunden oder Geschäftspartner sie zu Handlungen drängen, die den Ruf von TÜV Rheinland gefährden könnten.

## COMPLIANCE STEUERN UND KONTROLLIEREN

Bei TÜV Rheinland wacht ein weltweites Compliance-Netzwerk über die Einhaltung von Gesetzen und die Beachtung unserer eigenen Regeln. Im Geschäftsjahr haben wir zwei Integrity Board Meetings durchgeführt, die auch künftig mindestens zweimal jährlich stattfinden. Der Vorstand und die Top-Führungskräfte diskutieren in diesem Forum unter anderem die Überprüfung der Compliance-Strategie, widmen sich Fragen der Umsetzung und Kommunikation und identifizieren mögliche neue Handlungsfelder. Für die kommenden Jahre haben wir geplant, unser Reporting über das BI-Portal und unsere Hinweisgeberplattform weiterzuentwickeln sowie unseren „Business Partner Management Process“ zu digitalisieren. In den Regionen Greater China und IMEA führen wir darüber hinaus ein Integrity Monitoring durch. Mit dieser zusätzlichen Maßnahme verfolgen wir unsere eigene Dienstleistungserbringung nach, um proaktiv Integrität sicherzustellen.

Für mutmaßliche Compliance-Verstöße und andere Verdachtsfälle hat TÜV Rheinland bereits 2007 ein Hinweisgebermanagement eingerichtet. Mitarbeitende und externe Stakeholder können dort Hinweise auf strafrechtliche Vergehen wie Korruption, Bestechung, Betrug und andere Verstöße gegen unsere Unternehmenswerte melden. Hierzu gehören auch die Themenfelder Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz. Seit 2018 gibt es auch eine digitale Plattform für vertrauliche Mitteilungen. Zudem können Hinweise auf ein mögliches Fehlverhalten über weitere Kanäle wie unsere zentrale Compliance-E-Mail-Adresse abgegeben werden. Gemeldete Verdachtsfälle werden konsequent bearbeitet. Unser Ziel, bis 2025 eine 100-prozentige Nachverfolgungsquote sicherzustellen, konnten wir im Berichtsjahr erreichen.

## Zentrale Elemente unserer Unternehmensethik

- Orientierung am UN Global Compact und den Prinzipien des TIC Councils
- Nachhaltigkeitsstrategie mit Unternehmensethik als wesentliche Kategorie
- Compliance-Management-System
- Unser Leitbild mit den zentralen Unternehmenswerten: Integrität, Exzellenz und Kundenorientierung

## Richtlinien von TÜV Rheinland

- Code of Conduct (Verhaltenskodex)
- Compliance-Richtlinie
- Richtlinie zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption
- Richtlinie Geschäftspartnermanagement
- Allgemeine Einkaufs- und Geschäftsbedingungen
- Supplier Code of Conduct (Leitprinzipien für die Zusammenarbeit mit Lieferanten)
- Sustainable Procurement Policy (nachhaltige Beschaffungspolitik)

## AUF EINEN BLICK: DATEN UND FAKTEN

Rechtskonformität und Unternehmensethik	Ziel	Leistungs-kennzahl	Zielwert 2025	Status 2024
Ethische Unternehmenswerte	Ethische Unternehmenswerte	Anteil der Mitarbeitenden von TÜV Rheinland, die jährlich in grundlegenden Compliance-Anforderungen geschult werden	100 %	95,2 %
Aufrichtigkeit und Integrität der Mitarbeitenden	Einrichtung von „Integrity Boards“	Anzahl der jährlich durchgeführten Sitzungen der Integritätsgremien	2	2
Korruption und Bestechung	Bestätigte Fälle und Nachverfolgung	Anzahl der bestätigten Fälle	0	1
		Quote der Nachverfolgung von gemeldeten Beschwerden	100 %	100 %
Lokale Gesetze und Vorschriften	Umfassende Unterzeichnung der Compliance-Selbstverpflichtungserklärung	Prozentsatz der Führungskräfte, die jährlich die Compliance-Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet haben	100 %	100 %

# 4

## Finanzbericht

- 62 TÜV Rheinland auf einen Blick
- 64 Grundlagen des Konzerns
- 66 Wirtschaft
- 73 Unternehmenssteuerung
- 75 Ertragslage
- 80 Finanzlage
- 81 Vermögenslage
- 83 Investitionen
- 85 Mitarbeitende
- 86 Risikomanagementsystem und Corporate Governance
- 88 Chancen und Risiken
- 92 Prognose



# TÜV Rheinland auf einen Blick

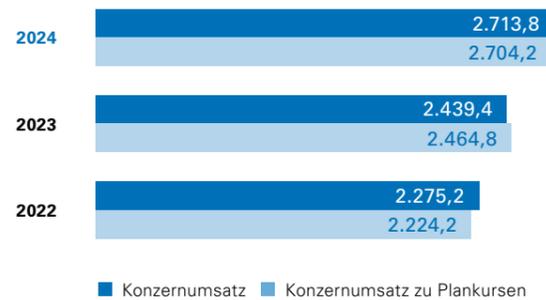
## KONZERNUMSATZ

- Der TÜV Rheinland Konzern (nachfolgend „TÜV Rheinland“ genannt) konnte im Geschäftsjahr 2024 seinen Wachstumskurs fortsetzen und einen Konzernumsatz (einschließlich der Bestandsveränderungen) von insgesamt Mio. € 2.713,8 erzielen; das entspricht einem Anstieg von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die gesteckte Prognose für 2024, ein Umsatzwachstum von 5,0 % zu erwirtschaften, wurde somit übererfüllt. Auf vergleichbarer Basis, das heißt bei Anwendung von Plankursen des Geschäftsjahres 2024 auch für das Vorjahr, lag der Konzernumsatz bei insgesamt Mio. € 2.704,2 und damit bei einem Wachstum von 12,8 %.
- Der Anstieg des Gesamtumsatzes um Mio. € 274,4 gegenüber dem Vorjahr war sowohl auf das Inlands- als auch auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum betrug Mio. € 241,3. Das Inlandsgeschäft verzeichnete einen Umsatzanstieg von 5,6 %, während die Umsätze des Auslandsgeschäftes sogar um

16,9 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten. Der Umsatz der internationalen Regionen belief sich auf Mio. € 1.421,9 und entsprach damit 52,4 % (Vorjahr: 49,9 %) des Gesamtumsatzes.

### KONZERNUMSATZ

in Mio. €



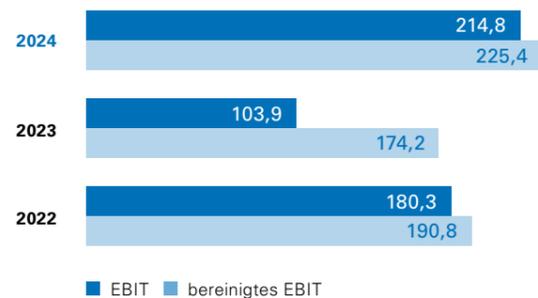
## BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

- Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf Mio. € 214,8 und lag damit um Mio. € 110,9 deutlich über dem Vorjahreswert.
- Nach Bereinigung von Sondereinflüssen von insgesamt Mio. € -10,6 betrug das bereinigte EBIT Mio. € 225,4. Zu den Sondereinflüssen zählten Effekte aus Kaufpreisallokationen (PPA) von Mio. € -9,2 sowie Restrukturierungsmaßnahmen von Mio. € -1,4.
- Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren annähernd auf dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf Mio. € 143,3.
- Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (exklusive Goodwill) und Sachanlagen (exklusive Nutzungsrechte) von Mio. € 86,1 getätigt; damit lag das Investitionsvolumen leicht unter dem Vorjahresniveau von Mio. € 87,9.

- Die EBIT-Marge, die das EBIT ins Verhältnis zum Konzernumsatz setzt, belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 7,9 % und erhöhte sich damit um 3,7 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr. Das gesteckte Ziel für 2024, eine EBIT-Marge von 6,5 % bis 7,0 % zu erwirtschaften, wurde somit übertroffen. Unter Berücksichtigung der oben genannten Sondereinflüsse ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 8,3 % (Vorjahr: 7,1 %).

### EBIT

in Mio. €



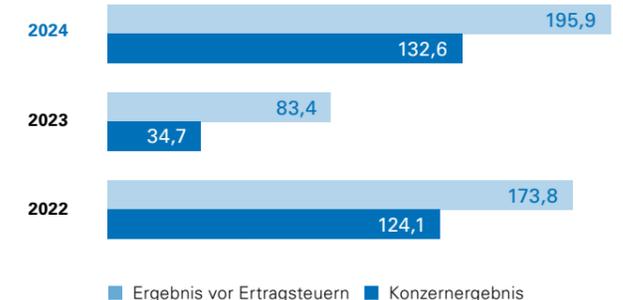
## KONZERNERGEBNIS

- TÜV Rheinland erzielte für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzernergebnis von Mio. € 132,6, das damit um Mio. € 97,9 über dem Vorjahreswert lag.
- Die Ertragsteuerbelastung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 14,6 auf Mio. € 63,3. Die Steuerquote lag bei 32,3 % und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren primär das erhöhte Betriebsergebnis und temporäre Differenzen, auf die im Vorjahr keine latenten Steuern gebildet werden konnten.
- Das negative Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,6 und belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf Mio. € -18,9. Zu der Verbesserung trugen im Wesentlichen geringere Verluste aus Währungsumrechnungen sowie Zinsaufwendungen, die sich durch Zinserträge kompensierten, bei.

- Das zugerechnete Konzernergebnis auf nicht beherrschende Anteile betrug im aktuellen Geschäftsjahr Mio. € 15,0 (Vorjahr: Mio. € 8,8).

### KONZERNERGEBNIS

in Mio. €

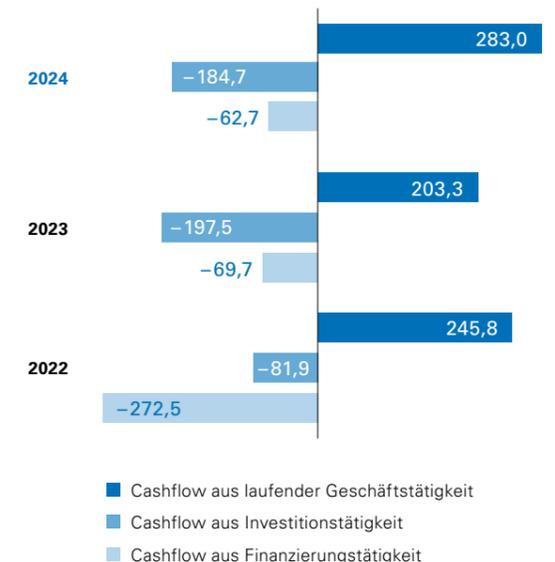


## CASHFLOW

- Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2024 Mio. € 283,0 und lag damit um 39,2 % über dem Vorjahreswert. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das verbesserte Konzernergebnis zurückzuführen.
- Dem Konzernergebnis von Mio. € 132,6 standen nicht zahlungswirksame Abschreibungen von Mio. € 143,3 (Vorjahr: Mio. € 145,4) gegenüber.
- Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um Mio. € 12,8.
- Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2024 Mio. € 62,7 und lag damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Leasingzahlungen im Rahmen des IFRS 16 betragen Mio. € 76,5 (Vorjahr: Mio. € 68,4). Die Auszahlungen an Gesellschafter der TÜV Rheinland AG lagen im Geschäftsjahr bei Mio. € 7,0 (Vorjahr: Mio. € 48,1).

### CASHFLOW

in Mio. €



# Grundlagen des Konzerns

Seit mehr als 150 Jahren sorgt TÜV Rheinland für mehr technische Sicherheit und Qualität im Zusammenspiel von Mensch, Technik und Umwelt. Grundlage ist die Überzeugung, dass gesellschaftlicher und technischer Fortschritt untrennbar miteinander verbunden sind und nachhaltig gestaltet werden müssen. Dieses moderne Fortschrittsverständnis drückt sich bei TÜV Rheinland darin aus, dass Innovationen, Dienstleistungen, Produkte und Anlagen in Technik und Wirtschaft aktiv begleitet und geprüft werden, um ihren sicheren und verantwortungsvollen Einsatz zu ermöglichen. Das soll Kunden erfolgreicher machen und Vertrauen in Produkte und Prozesse entlang globaler Wertschöpfungsketten schaffen.

Wir bieten unsere Prüf-, Inspektions-, Zertifizierungs-, Beratungs- und Trainingsdienstleistungen in rund 50 Ländern der Welt an, hauptsächlich für Unternehmen und Privatkunden, in geringerem Umfang auch für die öffentliche Hand. Unsere umsatzstärksten Regionen sind Deutschland, Greater China und Western Europe. Die Leistungserbringung erfolgt in der Regel auf Basis anerkannter Standards sowie nationaler und internationaler rechtlicher Vorgaben und folgt stets unserem Leitbild „Wir machen die Welt zu einem sicheren Ort.“

Nachfolgend ist der organisatorische Aufbau des Unternehmens dargestellt:

Zur operativen Umsetzung dieses Gestaltungsanspruchs ist TÜV Rheinland seit dem 1. Januar 2024 aufbauorganisatorisch in vier Geschäftsbereiche strukturiert. Die Geschäftsbereiche SYSTEMS und ACADEMY & LIFE CARE wurden zum neuen Geschäftsbereich PEOPLE & BUSINESS ASSURANCE zusammengelegt. Die Vision „Wir beraten, entwickeln und überprüfen Organisationen sowie deren Mitarbeitende ganzheitlich und aus einer Hand. In einem immer komplexer werdenden Umfeld erzeugen wir so Mehrwert für unsere Kunden und tragen zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung bei“ gibt der strategischen Ausrichtung des neuen Geschäftsbereichs einen klaren Rahmen.

## INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY

Der Geschäftsbereich umfasst die Geschäftsfelder Pressure Equipment, Elevators & Lifting Equipment, Electrical Engineering & Building Technology, Industrial Inspection & Materials Testing, Infrastructure & Project Supervision, Energy & Environment und Cybersecurity & Functional Safety. Zu den Leistungen zählen beispielsweise die Überprüfung von Druckbehältern, Aufzügen und gebäudetechnischen Anlagen, die Begleitung von Industrie- und Infrastrukturprojekten sowie die Bautechnik. Des Weiteren sollen Klimaschutzdienstleistungen, darunter die Umwelt- und Schadstoffanalytik, den Kunden von TÜV Rheinland dabei helfen, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Die Zertifizierung von grünem Gas, grünem Strom und

Wasserstoff sind Teil der Dienstleistungen dieses Geschäftsbereichs. Darüber hinaus umfasst der Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY Prüf-, Audit- und Zertifizierungsdienstleistungen im Bereich der industriellen Automatisierung, insbesondere die funktionale Sicherheit und Cybersicherheit, sowie Beratungs-, Prüf- und Verwaltungsdienstleistungen für die Informationstechnologie (IT) und die Betriebstechnologie (OT).

## MOBILITY

Der Geschäftsbereich MOBILITY umfasst die fünf Geschäftsfelder Periodical Technical Inspection, Driver's Licences, Car Service & Appraisal, Engineering & Type Approval sowie Rail. Das Geschäftsfeld Periodical Technical Inspection umfasst das klassische Kfz-Prüfgeschäft mit seinem Prüfstellennetzwerk in Deutschland, Spanien, Frankreich, Lettland, Chile und China. Dieses Netzwerk wurde Ende letzten Jahres durch eine Akquisition in Schweden erweitert. Damit bietet TÜV Rheinland diese Kerndienstleistung zukünftig in sieben Ländern an. Die theoretische und praktische Fahrerlaubnisprüfung wird im Geschäftsfeld Driver's Licences gebündelt. Schaden- und Wertgutachten, Autoservices und Dienstleistungen im Bereich Aftersales sind Bestandteil des Geschäftsfelds Car Service & Appraisal. Die Prüfung der Zulassungsfähigkeit und das Testen von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen bündeln sich im Geschäftsfeld Engineering & Type Approval. Das Geschäftsfeld Rail (Expertenwissen im Bereich der Bahntechnik) umfasst die technisch-wirtschaftliche Beratung, die Versuchsdurchführung und -begleitung, die Begutachtung sowie die unabhängige Sicherheitsbegutachtung („Independent Safety Assessment“). Der Geschäftsbereich MOBILITY versteht sich als „Wegbereiter einer besseren Mobilität“ und beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Dienstleistungen für die Sicherheit und Ressourcenschonung in der vernetzten Mobilität der Zukunft.

## PRODUCTS

Der Geschäftsbereich führt Prüfungen der Sicherheit, Funktionalität, Gebrauchstauglichkeit, Ergonomie und Ökobilanz von Produkten durch, ebenso die Zertifizierung von Produkten. Dies ist oftmals Voraussetzung dafür, dass Hersteller, Importeure oder Handelsunternehmen ihre Produkte in bestimmten Märkten anbieten können. Im Geschäftsfeld Softlines findet unter anderem die Prüfung von Spielzeug, Kosmetik und Textilien statt, wohingegen im Geschäftsfeld Hardlines die Prüfung von Möbel- und Haushaltswaren sowie mechanischen Produkten

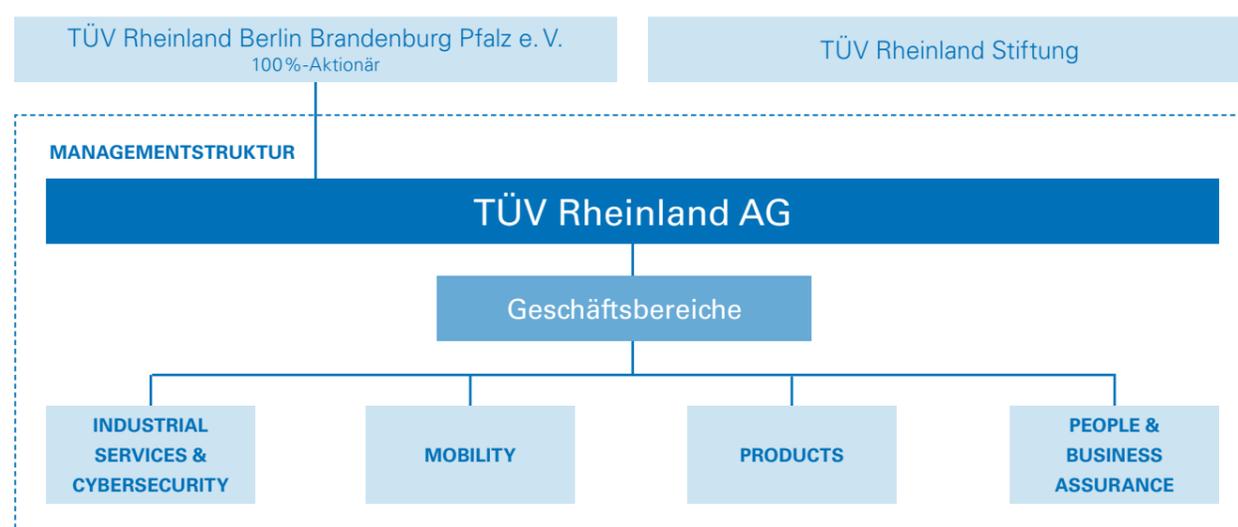
erfolgt. Des Weiteren umfasst das Geschäftsfeld Electrical unter anderem die Prüfung von Konsumgütern aus der Unterhaltungselektronik sowie Tests der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) von elektrischen und elektronischen Produkten. Der Bereich Solar und Commercial Products fokussiert sich auf die Prüfung von Komponenten, Solaranlagen und -modulen, Batterien und Maschinen. Hinzu kommt das Auditieren, Prüfen und Zertifizieren von Medizinprodukten und Medizinprodukteherstellern. Diese Dienstleistungen sind dem Geschäftsfeld Medical zugeordnet.

## PEOPLE & BUSINESS ASSURANCE

Die Kompetenzen und Leistungen des „neuen“ Geschäftsbereichs werden in sieben Geschäftsfeldern erbracht: Im Geschäftsfeld Certification of Management Systems werden Prozesse, Dienstleistungen und Unternehmen nach international anerkannten Standards zertifiziert. Dazu zählen Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsysteme genauso wie weitere Managementsysteme, beispielsweise aus den Bereichen Informations-, Lebensmittel- sowie Arbeitssicherheit.

Audits entlang der Wertschöpfungskette mit Fokus auf soziale Verantwortung, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsanforderungen sind die zentrale Dienstleistung im Geschäftsfeld Customized Services. Kunden- oder branchenspezifische Auditverfahren bilden hier einen weiteren Schwerpunkt. Im Geschäftsfeld Government Inspections & International Trade werden im Rahmen von Regierungsprogrammen oder basierend auf Industrie- und Kundenanforderungen Konformitätsbewertungen und Inspektionen im internationalen Warenverkehr angeboten. Als unabhängige Stelle wird gewährleistet, dass importierte Waren sowie die zugehörige Dokumentation den nationalen Vorschriften und vertraglich festgelegten Anforderungen entsprechen. Beratungs- und Projektleistungen, die unter anderem das Thema „zukunftsfähige Organisation“ beinhalteten, sind im Geschäftsfeld Digital Transformation angesiedelt. Das Geschäftsfeld Digital Transformation angesiedelt. Das Geschäftsfeld Occupational Health & Safety sorgt mit seinen Angeboten rund um Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement für die Absicherung der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der Mitarbeitenden. Die Durchführung von Online- und Präsenzseminaren, Aus- und Weiterbildungen und Trainings inklusive zeitgemäßer Lernlösungen und Kompetenzentwicklung sind dem Geschäftsfeld Training & HR Development zugeordnet. Arbeitsmarktdienstleistungen werden im Geschäftsfeld Labour Market Services erfasst.

## GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR



# Wirtschaft

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft zeigte zuletzt ein sehr moderates Wachstum. Nach einer Abkühlung im Frühjahr konnte die globale Wirtschaftsleistung im dritten Quartal nur geringfügig zulegen. Im Berichtsjahr wurde ein Wachstum von 3,2 % (Vorjahr: 3,1 %) erreicht. Die Wirtschaft in den USA wuchs weiterhin, während die Produktion in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kaum anstieg. Auch in China blieb das Wachstum verhalten. Nachdem sich die Stimmung der Unternehmen zu Jahresbeginn deutlich verbesserte, verschlechterte sie sich im Sommerhalbjahr wieder. Industrieproduktion und Warenhandel verzeichneten nur geringen Zuwachs und die globale Expansion wurde weiterhin hauptsächlich vom Dienstleistungssektor getragen. Obwohl sich die globale Industrieproduktion im ersten Halbjahr deutlich erholte, verlor sie zuletzt an Schwung. In fortgeschrittenen Volkswirtschaften nahm die wirtschaftliche Dynamik insgesamt ab. Während sich die kräftige Expansion in den USA nahezu unverändert fortsetzte, blieb die Konjunktur im Euroraum verhalten. Hier war der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes vor allem auf Sonderentwicklungen,

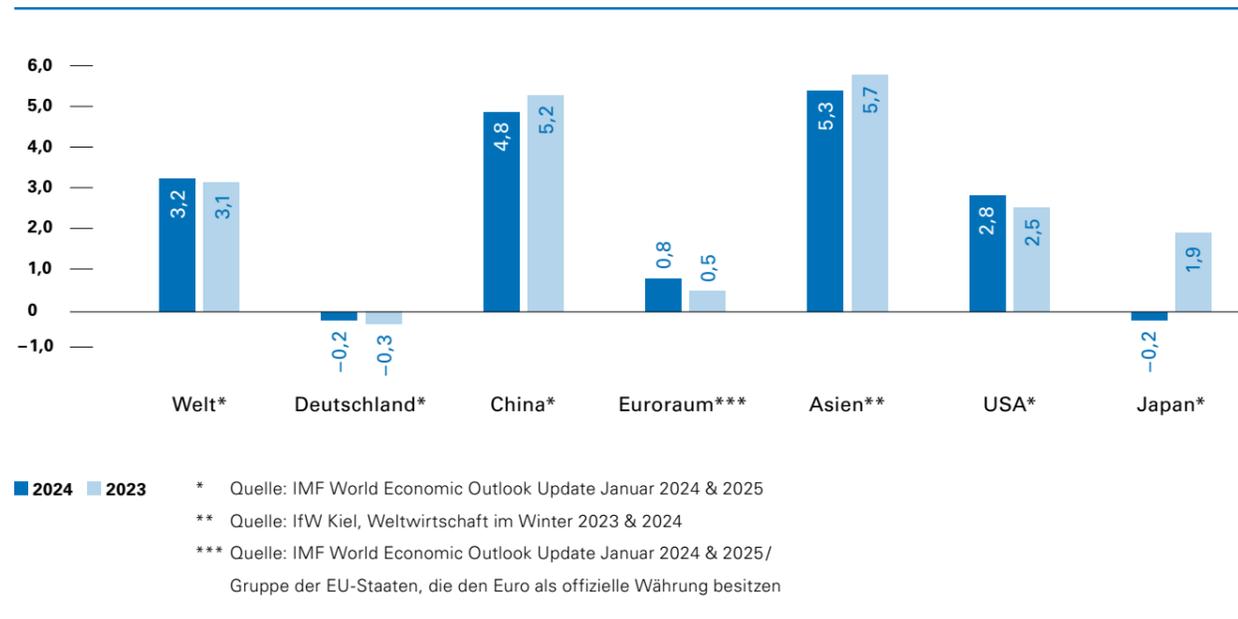
wie die Aktivitäten multinationaler Unternehmen in Irland und die Olympischen Spiele in Frankreich, zurückzuführen. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb deutlich hinter den anderen europäischen Ländern zurück und führte im aktuellen Berichtsjahr erneut zu einem Wirtschaftsrückgang von -0,2%. Auch in Japan verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum erheblich und das Land beendete das Jahr ebenfalls mit einer Rezession von -0,2%.

Der Rückgang der weltweiten Inflation erfolgte nur langsam. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahr 2024 mit 6,9 % weniger stark an als im Vorjahr mit 8,0 %. Diese Abnahme war hauptsächlich durch die Energiekomponente bedingt. Die Kerninflationsrate (ohne Energie und Lebensmittel) stagnierte seit Mitte des Jahres auf rund 3,0 %. Besonders hoch und hartnäckig blieb der Anstieg der Dienstleistungspreise, während die Preise für industrielle Waren in den meisten Ländern nur geringfügig anstiegen.

Nachfolgend wird das Wirtschaftswachstum in den wichtigen Märkten von TÜV Rheinland in Prozent dargestellt:

## ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT 2023 UND 2024

in %



## Deutschland

Die deutsche Wirtschaft kämpfte weiterhin gegen eine anhaltende Stagnation. Insgesamt fehlten spürbare Wachstumsimpulse und nur die Dienstleistungssektoren zeigten eine gewisse Aufwärtsbewegung. Das Verarbeitende Gewerbe hingegen schrumpft seit mehr als einem Jahr. Die Wertschöpfung in diesem Bereich erreichte zuletzt den niedrigsten Stand seit fast vier Jahren und lag deutlich unter dem Niveau von vor der Pandemie. Die Kapazitätsauslastung der Industrie erreichte ein Niveau, das noch unter den Tiefpunkten gewöhnlicher Rezessionsphasen lag. Obwohl dies theoretisch auf erhebliches Erweiterungspotenzial hindeutete, zeigten die Gesamtumstände, dass die Schwäche der Industrie neben konjunkturellen auch erhebliche strukturelle Ursachen hatte. Während die Industrieproduktion weltweit, insbesondere in China, längst zum vorpandemischen Trend zurückgekehrt war, litt die deutsche Industrie unter spezifischen Wettbewerbsnachteilen und steigendem Konkurrenzdruck. Die Unsicherheit über die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik belastete die deutsche Wirtschaft zusätzlich. Dies hemmte die Investitionsbereitschaft und verschlechterte das Konsumklima. Erschwerend kam hinzu, dass die Handelspolitik der USA weiterhin protektionistisch ausgerichtet ist, was für zusätzlichen außenwirtschaftlichen Gegenwind sorgte. Im Berichtsjahr verharrte die deutsche Wirtschaft in der Stagnation und endete wie im Vorjahr mit einem Rückgang von insgesamt -0,2 % (Vorjahr: -0,3 %). Die Inflationsrate fiel im Jahr 2024 deutlich geringer aus als in den Vorjahren und erreichte zum Jahresende wieder ein moderates Niveau von 2,2 % (Vorjahr: 5,9 %). Die wirtschaftliche Schwäche machte sich auch auf dem Arbeitsmarkt deutlich bemerkbar und die Arbeitslosenquote stieg mit 6,0 % (Vorjahr: 5,7 %) weiter an.

## China

Das Wachstum in China nahm im aktuellen Berichtsjahr auf geschätzte 4,8 % (Vorjahr: 5,2 %) ab, was, die pandemiebedingten Jahre ausgenommen, das niedrigste Tempo seit über drei Jahrzehnten ist. Die wirtschaftliche Aktivität hat sich in der zweiten Jahreshälfte abgeschwächt, beeinträchtigt durch weitere Rückgänge bei den Immobilieninvestitionen und ein langsames Konsumwachstum angesichts schwachen Verbrauchervertrauens. Das Wachstum des Einzelhandelsumsatzes blieb im Vergleich zu seinem vorpandemischen Trend verhalten. Im Gegensatz dazu waren Investitionen in Infrastruktur und Fertigung widerstandsfähig, wobei Letztere von einer soliden externen Nachfrage profitierten. Die Exporte erholten sich,

angetrieben durch die globale Handelswiederbelebung, aber die schwache inländische Nachfrage belastete die Importe. Die gedämpfte inländische Nachfrage sowie wirtschaftliche Flaute minderten weiterhin den Preisdruck, wobei sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation weit unter den vorpandemischen Durchschnittswerten blieben. Im aktuellen Berichtsjahr lag der Verbraucherpreisindex bei 0,3 % (Vorjahr: 0,4 %). Inmitten niedriger Inflation, schwacher inländischer Nachfrage und geldpolitischer Lockerungen in wichtigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften implementierte die Chinesische Volksbank Ende 2024 mehrere Maßnahmen zur Unterstützung des Immobilienmarktes und der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität, aufbauend auf früheren politischen Änderungen. Die Leitzinsen, Zinssätze für bestehende Hypotheken sowie die Mindestreservanforderungen für Banken wurden gesenkt, obwohl ihre Wirkung durch schwaches Vertrauen und gedämpfte Kreditnachfrage etwas abgeschwächt wurde. Eine Ausweitung der Emission von Staatsanleihen ermöglichte eine Steigerung der öffentlichen Ausgaben, aber zunehmende fiskalische Belastungen der lokalen Regierungen schränkten weiterhin die gesamte fiskalische Unterstützung ein.

## Euroraum

Die wirtschaftliche Lage im Euroraum bleibt gedämpft. Nach einem deutlichen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im dritten Quartal hat sich das Wirtschaftswachstum gegen Ende des Jahres wieder verlangsamt. Dies ist nicht nur auf das Auslaufen der temporären Faktoren zurückzuführen, die im dritten Quartal die gesamtwirtschaftliche Produktion unterstützt haben. Auch aktuelle Indikatoren wie die Industrieproduktion und das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern signalisieren eine erneute Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im Berichtsjahr um 0,8 % (Vorjahr: 0,5 %). Die Heterogenität zwischen den Mitgliedstaaten des Euroraums war auch im aktuellen Berichtsjahr besonders groß. Es gab einige Länder neben Deutschland, die das Berichtsjahr 2024 mit einer Rezession beendeten, aber auch zahlreiche Länder, die ein Wachstum aufweisen konnten. Dazu gehörten zum Beispiel Frankreich (1,1 %; Vorjahr: 0,8 %), Italien (0,5 %; Vorjahr: 0,7 %) und Spanien (3,1 %; Vorjahr: 2,4 %). Der Arbeitsmarkt im Euroraum zeigt sich bei alledem bisher widerstandsfähig. Die Arbeitslosenquote ging in der aktuellen Berichtsperiode auf 6,0 % (Vorjahr: 6,5 %) zurück und befand sich damit auf einem historisch niedrigen Niveau. Die Verbraucherpreise gingen im Jahr 2024 deutlich zurück, der Anstieg betrug lediglich 2,3 % (Vorjahr: 5,4 %).

## Asien

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft subsumiert unter der Region Asien neben Ländern wie Indonesien, Thailand, Malaysia und den Philippinen auch große Schwellenländer wie China und Indien. Im aktuellen Berichtsjahr stieg das Wirtschaftswachstum in der Region um 5,3 % (Vorjahr: 5,7 %). China konnte einen Anstieg von 4,8 % (Vorjahr: 5,2 %) verzeichnen. Indien expandierte, wie auch im vergangenen Jahr, sehr stark, was sich in einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 6,7 % (Vorjahr: 7,3 %) niederschlug. Die übrigen asiatischen Schwellenländer konnten mit insgesamt 4,7 % (Vorjahr: 4,5 %) zum Wirtschaftswachstum beitragen. Insgesamt sind in Asien die Verbraucherpreise um 1,8 % gestiegen, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr heterogen war.

## USA

In den USA war das Wachstum in der ersten Hälfte des Jahres 2024 etwas stärker als erwartet, aber gegen Ende des Jahres zeigten sich erste Anzeichen einer Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivität, was sich auf eine Entspannung des Arbeitsmarktes und auf ein nachlassendes Verbrauchervertrauen zurückführen ließ. Die Wirtschaft wuchs insgesamt im Jahr 2024 um 2,8 % (Vorjahr: 2,5 %). Die Arbeitslosenquote stieg im Verhältnis zum Vorjahr mit 3,6 % auf 4,0 % an. Der Verbraucherpreisindex ging weiterhin zurück und betrug im Berichtsjahr 2,9 % (Vorjahr: 4,2 %).

## Japan

Die japanische Wirtschaft verzeichnete einen Rückgang im ersten Halbjahr, aber nahm im zweiten Halbjahr wieder Fahrt auf. Insgesamt schrumpfte jedoch das Bruttoinlandsprodukt trotz einer Belebung im Jahresverlauf leicht um -0,2 % (Vorjahr: 1,9 %). Ein wesentlicher Grund dafür war der Rückgang des privaten Konsums, der lange unter rückläufigen Realeinkommen litt. Seit dem Sommer 2024 zeigen die Reallöhne jedoch wieder einen Aufwärtstrend. Der Verbraucherpreisindex ist auf ein Niveau von 2,5 % (Vorjahr: 3,3 %) zurückgegangen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist etwas entspannter als im Vorjahr und die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2024 nur noch bei 2,5 % statt 3,0 %.

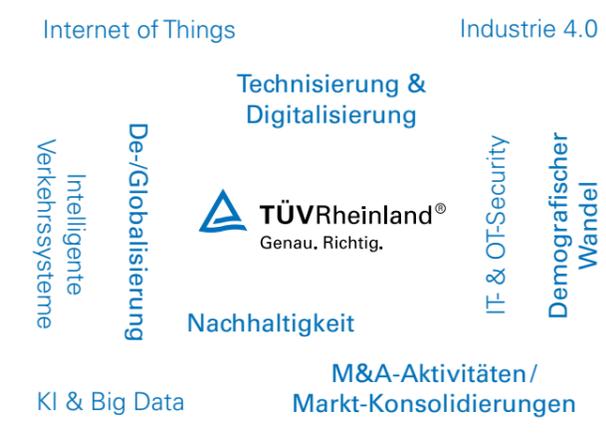
## MARKTSPEZIFISCHE ENTWICKLUNG

TÜV Rheinland bietet seine Test-, Prüf-, Zertifizierungs- und Trainingsdienstleistungen über zahlreiche Gesellschaften auf sechs Kontinenten auf dem weltweiten TIC-Markt (TIC: Testing, Inspection, Certification) an. Der Konzern ist damit in der Lage, die vielfach weltumspannenden Wertschöpfungsketten seiner Kunden vollumfänglich zu bedienen.

### Markteinflüsse

Grundsätzlich wird der globale TIC-Markt und damit auch das Geschäft von TÜV Rheinland von folgenden Markteinflussfaktoren und Trends beeinflusst:

## MARKTEINFLUSSGRÖSSEN UND TRENDS



### De-/Globalisierung

Themen wie Energieversorgung, Infrastruktur, internationale Arbeitsteilung und Mobilität sind für eine globale Wirtschaftsgesellschaft von großer Bedeutung. Für den TIC-Markt bietet die Globalisierung, trotz zunehmend sichtbarer protektionistischer Tendenzen, weiterhin Chancen und Risiken. Liberalisierungsbestrebungen in einzelnen Märkten stärken den weltweiten Handel und eröffnen Möglichkeiten zur Erschließung neuer Märkte. Weltumspannende Lieferketten und deren stetige Veränderungen und Verlagerungen erfordern einheitliche Prüfstandards und Zertifizierungsleistungen. TÜV Rheinland ist hier durch seine starke internationale Ausrichtung und seine weltweite Präsenz in rund 50 Ländern sehr gut aufgestellt und kann z. B. Produkt-, Maschinen- und Komponentenzulassungen für die meisten Märkte der Welt anbieten.

## Technisierung und Digitalisierung

Der Vormarsch neuer Informationstechnologien verändert die Gesellschaft sowie globale Märkte und Produkte. TÜV Rheinland ermöglicht mit seinen Dienstleistungen, dass Technologien auch im Umfeld der digitalen Transformation sicher sind und festgelegten Qualitätsanforderungen entsprechen. Folgende Technologietrends sind dabei von besonderer Bedeutung:

### Intelligente Verkehrssysteme

Moderne Fahrzeuge sind hochgradig digitalisiert, fahren bereits heute (teil-)autonom, erlauben Ferndiagnosen und sind mit zahlreichen Sicherheits- und Komfortsystemen ausgestattet. Die Absicherung dieser immer komplexer werdenden Komponenten und Systeme sowie der dafür notwendigen Kommunikationsinfrastruktur sind zentrale Herausforderungen des Mobilitätsmarktes, denen sich TÜV Rheinland mit einer Vielzahl von Dienstleistungen aktiv stellt.

### Industrie 4.0

Industrie 4.0 ist nach wie vor ein aktueller Trend in der Fertigungsindustrie. Industrie 4.0 beschreibt die Vision einer hochmodernen digitalisierten Produktionsweise, die durch die Vernetzung von Maschinen, Produkten und Menschen gekennzeichnet ist. Diese digitale Vernetzung ermöglicht eine flexible und individualisierbare Massenproduktion, bei der in der höchsten Ausbaustufe alle Elemente der Produktion nahtlos miteinander verbunden und in Echtzeit optimiert werden können. In einem solchen Produktionssystem sind Kunden und Lieferanten über komplexe Datenetze entlang der gesamten Wertschöpfungskette miteinander verbunden und arbeitsintensive, gefährliche sowie monotone Tätigkeiten in der Produktion werden teils durch Roboter ersetzt. Die daraus resultierenden Anforderungen an die Verfügbarkeit, Funktionalität und Cybersicherheit von Daten und Netzen sind systemrelevant und ein wichtiges Betätigungsfeld für TÜV Rheinland.

### KI & Big Data

Die Erfassung, Analyse und Nutzung großer Datenmengen sind heute eine wichtige Voraussetzung für effizientes Wirtschaften. Es gilt, Daten zu identifizieren, richtig zu verstehen, entsprechend auszuwerten und gewinnbringend zu nutzen. Insbesondere der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, u. a. auf Basis modernster Large Language Models (LLM), ermöglicht die Verarbeitung großer Datenmengen,

um Muster zu erkennen und Leistungsziele zu erreichen. Dabei müssen die Nutzer von KI-gestützten Systemen darauf vertrauen können, dass Risiken, etwa durch fehlerhafte KI-Anwendungen oder Eingriffe in die Privatsphäre, minimiert werden. TÜV Rheinland setzt sich – u.a. durch seine Beteiligung an dem durch TÜV-Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 gegründeten TÜV AI.Lab – dafür ein, überprüfbare Sicherheitsstandards zu etablieren, die KI-Anwendungen transparent und zugleich sicher machen. Darüber hinaus setzen wir KI-Komponenten zum Teil bereits in unseren eigenen Dienstleistungen für ein intelligentes und nahtloses Kundenerlebnis sowie in internen Prozessen für mehr Effizienz und Produktivität ein.

### Internet of Things (IoT)

Durch die Vernetzung von Alltagstechnologien mit dem Internet, beispielsweise im Bereich von Smart-Home-Lösungen oder auch bei industriellen Komponenten und Produkten, verschmelzen die physische und die digitale Welt. Daraus ergeben sich weitreichende Möglichkeiten für Anbieter und Verbraucher, aber auch neue Sicherheitsrisiken. TÜV Rheinland setzt seine Expertise im Bereich der Sicherheits- und Qualitätsprüfung ein, um die Zuverlässigkeit und Sicherheit von IoT-Geräten zu ermöglichen.

### IT- & OT-Security

Die jederzeitige Verfügbarkeit und Übertragung von Daten bei mobilen Bezahlvorgängen oder die Datenspeicherung in der Cloud belegen exemplarisch die Bedeutung von IT-Sicherheit. Die Gefahr durch Hackerangriffe und Cyberkriminalität nimmt kontinuierlich zu und damit auch die Anforderungen an die Informationstechnologie (IT) sowie die IT-Sicherheit von Unternehmen. Zudem häufen sich in den letzten Jahren Vorfälle bei modernen Anlagen- und Prozesssteuerungssystemen im Bereich der Operational Technology (OT). Hier gilt es, durch ein ganzheitliches Sicherheitsdesign sicherzustellen, dass nicht nur zufällige oder systematische technische Ausfälle vermieden, sondern auch Cyberangriffe auf vernetzte Produktionsanlagen abgewehrt werden können.

### Demografischer Wandel

Im Vergleich zum technologischen Fortschritt ist der demografische Wandel ein langsamer und stetiger Trend, der ebenfalls erhebliche Auswirkungen hat. Er beeinflusst das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften – Stichwort Fachkräftemangel – und führt zu einer veränderten Nachfrage nach bestimmten TIC-Dienstleistungen, etwa im Gesundheits- und Pflegemarkt. Er verändert auch die Art und Weise der Dienstleistungserbringung, zum Beispiel durch einen erhöhten Bedarf an digitalen und ferngesteuerten Dienstleistungen.

### Nachhaltigkeit

TÜV Rheinland sorgt, wie oben beschrieben, seit über 150 Jahren für Qualität und Sicherheit im Zusammenspiel von Mensch, Technik und Umwelt. Damit umfasst das Kerngeschäft seit jeher Dienstleistungen, die heute unzweifelhaft mit dem Begriff Nachhaltigkeit in Verbindung gebracht werden. Nachhaltigkeit umfasst nach dem Verständnis von TÜV Rheinland die Inhalte der ESG-Kategorien (ESG: Environmental, Social, Governance) in Verbindung mit einer ausreichenden wirtschaftlichen Profitabilität. Sie sichert die langfristige Existenz und den Unternehmenserfolg und trägt gleichzeitig zur Erreichung der SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen bei. Viele Entwicklungen weltweit zeigen, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in all ihren Facetten heute wichtiger denn je ist. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zum Klimaschutz. Mit

seinen Dienstleistungen unterstützt TÜV Rheinland seine Kunden aktiv dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

### M&A-Aktivitäten/Markt-Konsolidierungen

Die Konsolidierungstendenzen im Markt für technische Dienstleistungen und insbesondere im TIC-Markt setzen sich fort. Diese Konsolidierungen beschleunigen den Wandel im TIC-Markt und bieten TIC-Anbietern die Möglichkeit, andere TIC-Unternehmen zu erwerben, die zu ihrem Kerngeschäft passen oder dies sinnvoll ergänzen. Auch im Geschäftsjahr 2024 war, wie bereits in den beiden Vorjahren, TÜV Rheinland aktiv an der Konsolidierung des Marktes beteiligt und hat im Geschäftsjahr 2024 sieben Akquisitionen getätigt (im Vorjahr zehn). Dazu gehörte auch die in Schweden getätigte größte Akquisition der Unternehmensgeschichte.

### Regionale Einflüsse

Dienstleistungen im TIC-Bereich erbringt TÜV Rheinland in und für weltweit unterschiedliche Märkte und Branchen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in diesen Märkten ist für TÜV Rheinland grundsätzlich von Bedeutung, wirkt sich jedoch durch die branchenübergreifende und regionale Diversifizierung nur mittelbar und verzögert auf den Geschäftserfolg aus.

Nachfolgend eine Übersicht über die regionale Aufteilung des Konzernumsatzes im Vergleich zum Vorjahr.

### Europe

Das Europageschäft (inkl. Deutschland) von TÜV Rheinland entwickelte sich im Geschäftsjahr mit einem Umsatzanstieg von 7,8 % (Mio. € 119,8) positiv und lag signifikant über dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,8 %. Central & Eastern Europe erwirtschafteten einen Umsatzanstieg von 19,3 % (Mio. € 12,5) gegenüber dem Vorjahr. Western Europe verzeichnete einen Umsatzanstieg von 15,9 % (Mio. € 38,3). Lediglich Luxemburg verzeichnete leichte Umsatzrückgänge. Das Deutschlandgeschäft stieg mit 5,6 % (Mio. € 68,9) und entwickelte sich positiv im Gegensatz zur allgemeinen deutschen Wirtschaft, die das Jahr 2024 weiterhin mit einer Rezession abschloss. Der Anstieg im Deutschlandgeschäft wurde insbesondere durch die Geschäftsbereiche INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY mit einem Umsatzwachstum von 9,4 % sowie PRODUCTS mit einem Umsatzwachstum von 7,4 % erwirtschaftet. Den größten absoluten Umsatzbeitrag leistete wie im Vorjahr der Geschäftsbereich MOBILITY. Neben einem starken organischen Wachstum in den meisten europäischen Standorten wurde das Ergebnis durch die in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres sowie im Geschäftsjahr 2024 getätigten Akquisitionen beeinflusst. Industrielle Dienstleistungen verzeichneten eine starke Marktnachfrage nach Risiko- und Sicherheitsdienstleistungen sowie Qualitätssicherung für den Öl- und Gassektor, aber auch für erneuerbare Energien, insbesondere in Großbritannien und Italien. Das PTI-Geschäft im Geschäftsbereich MOBILITY entwickelte sich positiv in Spanien, Frankreich und Lettland, während das Geschäftsfeld Rail aufgrund der Marktentwicklung und der gekürzten Ausgaben von Großkunden in Großbritannien auf Schwierigkeiten stieß. Der Geschäftsbereich PRODUCTS wies eine starke Entwicklung im Geschäftsfeld Medical in Italien und Polen auf sowie ein florierendes Solar- und kommerzielles Prüf- und Zertifizierungsgeschäft in Italien, Frankreich, Polen und Ungarn. Allerdings waren einige Umstrukturierungen im elektrischen Prüf- und Zertifizierungsgeschäft, beispielsweise in Schweden oder den Niederlanden, notwendig. Im Geschäftsbereich PEOPLE & BUSINESS ASSURANCE war die Zertifizierung von Managementsystemen in der gesamten Region stark, insbesondere durch den wiederkehrenden Zyklus der Rezertifizierung im Jahr 2024. Arbeits- und Gesundheitsschutz gewannen in Westeuropa an Bedeutung, während das Schulungsgeschäft allgemein an Dynamik zulegte.

### Greater China

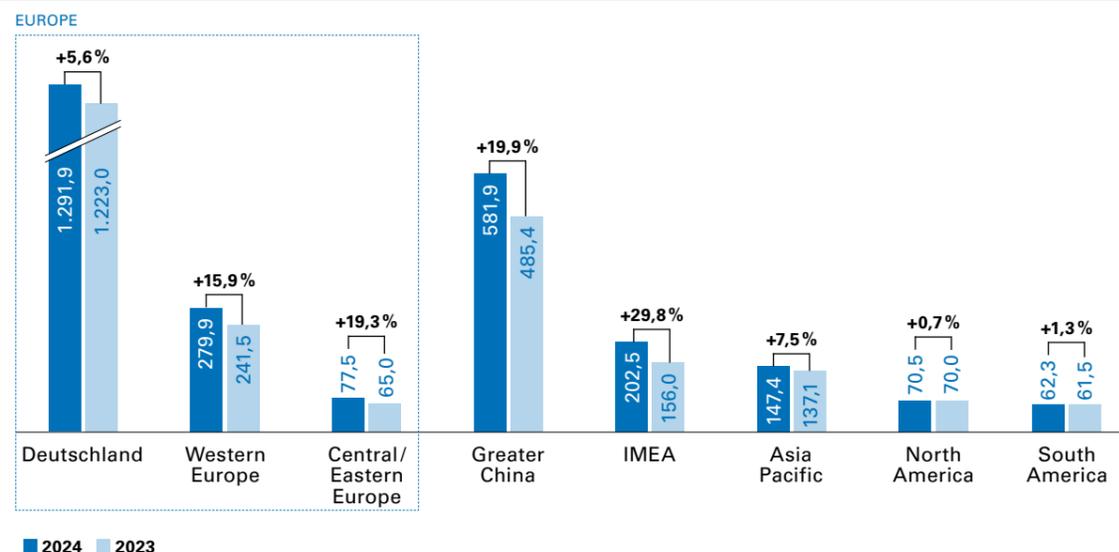
Trotz einer anhaltend schwachen makroökonomischen Entwicklung lag Chinas Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr bei 4,8 %. Das dortige Geschäft von TÜV Rheinland lag mit einem Umsatzanstieg von 19,9 % weit über der wirtschaftlichen Prognose. Auch im internationalen Vergleich war Greater China mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 21,4 % weiterhin die umsatzstärkste Auslandsregion im Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wurden zwei neu erworbene Unternehmen in Greater China erfolgreich in die TÜV Rheinland Gruppe integriert. Das organische Umsatzwachstum ist insbesondere auf den Geschäftsbereich PRODUCTS zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Electrical gab es einen Anstieg bei der Prüfung von Haushaltsgeräten und einen moderaten Anstieg der Prüfungen von IT-Audio sowie Videoprodukten. Daneben trug vor allem das Pkw-Geschäft im Geschäftsfeld Engineering & Type Approval zum Umsatzwachstum im Geschäftsbereich MOBILITY bei.

### IMEA

India/Middle East/Africa(IMEA)-Geschäft von TÜV Rheinland konnte den signifikanten Umsatzanstieg des Vorjahres erneut übertreffen und erzielte ein relatives Umsatzwachstum von 29,8 % (Vorjahr: 25,7 %), was einem absoluten Wachstum von Mio. € 46,5 (Vorjahr Mio. € 31,9) entsprach. Außer den Ländern Oman, Kuwait und Ägypten verzeichneten alle Länder in der Region ein Umsatzwachstum. Während Saudi-Arabien weiterhin in absoluten Zahlen das umsatzstärkste Land in der Region war, konnte Katar das größte prozentuale Umsatzwachstum mit 197,3 % erzielen. Dies entsprach einem Zuwachs von Mio. € 9,3 und war auf die Sicherung langfristiger Projekte im Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY zurückzuführen. Eine starke und beständige Entwicklung in Saudi-Arabien, als Teil der „Kingdom of Saudi Arabia Vision 2030“, sicherte TÜV Rheinland ein erhebliches Auftragsvolumen in allen Geschäftsbereichen und trug zu einem Umsatzwachstum von 32,1 % im Vergleich zum Vorjahr bei. In Indien konnte ebenfalls, u.a. dank neuer Projekte von Schlüsselkunden, im Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY ein Umsatzwachstum von 28,3 % erzielt werden.

## KONZERNUMSATZ PRO REGION

in Mio. € und Wachstum in %



### Asia Pacific

In der Region Asia Pacific wies TÜV Rheinland insgesamt ein Umsatzwachstum von 7,5 % (Mio. € 10,3) aus. Zum Gesamtumsatz konnte die Region einen Anteil von 5,4 % beitragen. Die drei umsatzstärksten Länder waren Japan, Südkorea und Indonesien. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Länder Japan und Singapur den Umsatz nicht steigern. Die Philippinen erzielten ein Umsatzwachstum von 28,7 %, gefolgt von Indonesien mit 22,7 % und Malaysia mit 19,7 %.

### North America

Während das Wirtschaftswachstum in den USA im Geschäftsjahr mit 2,8 % leicht über dem Vorjahreswert von 2,5 % lag, verzeichnete das Geschäft von TÜV Rheinland in der Region ebenfalls einen leichten Umsatzanstieg von 0,7 %. Insgesamt lag die Entwicklung der Region unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2024.

### South America

TÜV Rheinland ist in Südamerika in Brasilien, Chile und Argentinien aktiv, der Umsatz der Region blieb mit einem Wachstum von 1,3 % weitestgehend auf dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem durch die weiterhin hohe Inflation und Währungsabwertungen, mit denen Argentinien zu kämpfen hat, begründet. Brasilien blieb weiterhin das umsatzstärkste Land in der Region. Vor allem der Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY gewann in Brasilien neue Projekte. In Chile wurden Investitionen im Geschäftsbereich MOBILITY für den Ausbau der technischen Prüfungen getätigt, um die Führungsposition durch Prozessinnovationen, fortschrittliche Technologien und hervorragenden Kundenservice weiter zu stärken.

Das Ziel von TÜV Rheinland als globalisiertes Dienstleistungsunternehmen besteht in der zielgerichteten Verstärkung der weltweiten Geschäftstätigkeit. TÜV Rheinland fokussiert sich dabei auf die Ausweitung der Aktivitäten in jenen Märkten, in denen das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit optimal ausbauen kann. Insgesamt sieht sich TÜV Rheinland im internationalen Vergleich sehr gut aufgestellt und ist davon überzeugt, seine Position im weltweiten TIC-Markt weiter stärken zu können.

# Unternehmenssteuerung

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung kommt ein konzernweites Managementinformations- und Controllingsystem zum Tragen, das eine Kosten- und Ergebnistransparenz in allen Bereichen schafft und damit zu einer profitablen Ergebnisentwicklung beiträgt. Das Berichtswesen ist weltweit harmonisiert und basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Im Fokus stehen jährlich finanzielle Ziel- und Steuerungsgrößen. Die wichtigsten sind hierbei Umsatz und EBIT-Marge. Darüber hinaus erfolgt die Steuerung der Arbeitsabläufe über Prozesskennzahlen. Die wertorientierte Unternehmenssteuerung wird durch die Berücksichtigung dieser Ziel- und Steuerungsgrößen in den Vergütungsstrukturen der Führungsebene weiter gestärkt.

Das langfristige Zielbild und die strategische Ausrichtung des Konzerns sind in der TR+ Strategie von TÜV Rheinland definiert. Profitables Wachstum, Reduktion von Komplexität, Ausbau skalierbarer Geschäfte, Forcierung der Digitalisierung und konsequente Umsetzung des Anspruchs der Qualitätsführerschaft sind Kernelemente der aktuellen Konzernstrategie.

### Zielbild

Das Zielbild von TÜV Rheinland definiert das zukünftige Anspruchsniveau. Danach ist das Unternehmen auch im Jahr 2030 für seine Kunden der verlässliche und integre Partner für Sicherheit, Qualität, neue Technologien und Nachhaltigkeit – ein professionelles, nachhaltig aufgestelltes und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen mit hoher Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Mit exzellenten Dienstleistungen wird der Konzern weiterhin profitabel wirtschaften, seine Zukunft selbst gestalten, unabhängig bleiben und sich so als bedeutender globaler Anbieter in der Branche positionieren. Die globale Expansion wird weiter vorangetrieben unter der Maßgabe, nicht zu abhängig von einzelnen Märkten (Ländern und/oder Dienstleistungen) zu sein und gleichzeitig die Entstehung von Fragmentierung und Komplexität zu vermeiden. Darüber hinaus wird sich TÜV Rheinland aufgrund der hohen technologischen Expertise seiner Mitarbeitenden konsequent als bevorzugter TIC-Partner für ausgewählte neue Technologien etablieren. Der Schutz der Marke TÜV Rheinland und ihrer Reputation hat auch im Zielbild hohe Priorität. Darüber hinaus bleibt es das Ziel, die Unfallzahlen weiter zu senken, die Kunden zufriedenzustellen und sie mit ESG-Dienstleistungen wirkungsvoll bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

### Strategische Ausrichtung

Die strategische Ausrichtung von TÜV Rheinland definiert die zentralen Hebel zur Erreichung der beschriebenen Ziele. Sie gibt vor, in welche Richtung sich der Konzern langfristig entwickeln soll, um Wettbewerbsvorteile zu sichern und nachhaltig erfolgreich zu sein. Die strategische Stoßrichtung umfasst eine Reihe definierter und verbindlicher Leitlinien, an denen sich die Organisationseinheiten des Konzerns einheitlich und konsequent ausrichten. Vier strategische Leitlinien sind in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben:



**Simplify! (Vereinfachen)**

**Scale! (Skalieren)**

**Digitalize! (Digitalisieren)**

**Quality! (Qualität)**

### Simplify!

Diese Leitlinie hat mehrere Facetten, die alle dem Ziel der Komplexitätsreduktion dienen. So legt SIMPLIFY! das Kerngeschäft von TÜV Rheinland auf die Dienstleistungskategorien Prüfung, Inspektion, Zertifizierung, Beratung und Training fest. SIMPLIFY! beinhaltet auch eine regelmäßige Überprüfung der Dienstleistungen mit dem Ziel, die Komplexität des Dienstleistungsportfolios überschaubar und handhabbar zu halten. Verlustbringende, langfristig nicht erfolgversprechende oder nicht zum Kerngeschäft gehörende Dienstleistungen sollen eingestellt oder verkauft werden, um sich konsequent auf nachhaltig profitable und idealerweise skalierbare Dienstleistungen aus einer Hand zu konzentrieren. SIMPLIFY! steht überdies für die Vereinfachung der internen Aufbauorganisation und die Harmonisierung von Prozessen. Dies gilt nicht nur für die Prozesse der IT-Systemlandschaft, sondern für alle Strukturen und Prozesse im Konzern – in den Geschäftsbereichen ebenso wie in den Regionen und den Service Functions.

**Scale!**

Skalierung ist ein strategisches Grundprinzip, um mit steigendem Geschäftsvolumen die Rendite zu erhöhen, insbesondere in investitionsintensiven Bereichen. Der Ausbau skalierbarer Leistungen ist ein wesentlicher Hebel, um in wesentlichen Geschäftsfeldern zu den weltweit führenden Anbietern zu zählen. Investitionen werden vorrangig in solche Geschäfte getätigt, die die größten Skalierungspotenziale bieten. Diese Potenziale werden geschäftsbereichsübergreifend insbesondere bei Inspektionen und Laborprüfungen gesehen. Zur Erzielung von Skaleneffekten sind signifikante Akquisitionen ein probates Mittel, die bei entsprechenden Marktchancen konsequent verfolgt werden.

**Digitalize!**

Um die digitale Transformation zu beschleunigen, unterscheiden wir drei Hebel:

- Die Überführung analoger und physischer Prozesse in digitale Abläufe. Dies gilt insbesondere für die Kundenkommunikation, die beispielsweise durch digitale Prüfberichte und Rechnungen effizienter und kundenfreundlicher wird. Ziel ist ein standardisiertes Datenmanagement, das nur eine zentrale Quelle für wichtige Kunden- oder Materialdaten nutzt und auch den Betrieb von Shared-Service-Centern auf Konzernebene ermöglicht.
- Vorhandene Daten sinnvoll auswerten und Informationen ableiten, um daraus einen Mehrwert zu generieren, z. B. in Form von Kundenbenchmarks.
- Die Entwicklung und Etablierung neuer digitaler Geschäftsmodelle und Services. So wird beispielsweise mit „myCompetence“ eine erfolgreiche Plattform für Online-trainings angeboten, die neben TÜV Rheinland auch externe Anbieter nutzen können.

**Quality!**

Die Positionierung von TÜV Rheinland als ein führender Anbieter qualitativ hochwertiger Dienstleistungen wird beibehalten und ausgebaut. Sowohl die Anforderungen der Kunden, Normgeber und Regulatoren als auch die hohen internen Ansprüche sollen konsequent erfüllt werden. Dazu werden die Prozesse der Leistungserbringung – wo immer möglich – standardisiert und automatisiert sowie das Verständnis für den Qualitätsanspruch in der Leistungserbringung kontinuierlich gefördert. Diese Maßnahmen tragen auch zur Risikominimierung bei.

Die strategische Stoßrichtung der TR+ Strategie von TÜV Rheinland wurde in ihrer Entstehungsphase systematisch auf der Grundlage von Umfeld- und Strategieszenarien entwickelt. Diese erlaubten es, offen über die Zukunft nachzudenken und auch ungewöhnliche Konstellationen in den Strategieprozess zu integrieren. Daraus haben sich eine konsistente Erwartung an die Zukunft sowie bevorzugte Strategierichtlinien ergeben.

Die den Erwartungen und Leitlinien zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig kritisch, tiefgehend und umfangreich überprüft, um den dynamischen Veränderungen des geopolitischen, gesellschaftlichen und technologischen Umfelds sowie des näheren TIC-Kunden- und -Wettbewerbsumfelds Rechnung zu tragen. Die Erwartungen und Strategierichtlinien wurden einem Stresstest unterzogen, um ihre Gültigkeit zu überprüfen und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber plausiblen, aber auch extremen Bedingungen zu beurteilen. Zudem wurde im Rahmen einer Resilienzprüfung bewertet, wie widerstandsfähig TÜV Rheinland gegenüber möglichen Diskontinuitäten oder Turbulenzen aufgestellt ist.

Im Ergebnis zeigen die Überprüfungen, dass die strategische Ausrichtung von TÜV Rheinland weiterhin als wettbewerbsfähig und als weitgehend robust und belastbar gegenüber zukünftigen Ungewissheiten und Turbulenzen angesehen werden kann. Sie ist flexibel genug, um auf eine Vielzahl möglicher zukünftiger Entwicklungen angemessen reagieren und den sich daraus ergebenden Chancen und Risiken proaktiv begegnen zu können. Die vier zentralen Leitlinien Simplify!, Scale!, Digitalize! und Quality! haben sich dabei als Werttreiber erwiesen, die weiterverfolgt und forciert werden. Sie sind Grundprinzipien, an denen sich Entscheidungen und Verhaltensweisen im Konzern orientieren.

Entlang dieser Grundprinzipien werden die Strategien der Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder regelmäßig überprüft und, wo erforderlich, aktualisiert und überarbeitet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch die operativ tätigen Organisationseinheiten in einem dynamischen und sich weiter konsolidierenden TIC-Markt nachhaltig und erfolgreich agieren und konsequent zum Zielbild von TÜV Rheinland beitragen.

# Ertragslage

## KONZERNUMSATZ

Der Konzernumsatz (einschließlich der Bestandsveränderung) von TÜV Rheinland stieg im Geschäftsjahr 2024 auf Mio. € 2.713,8 (Vorjahr: Mio. € 2.439,4). Nachfolgend werden zu den nicht konsolidierten Umsätzen je Geschäftsbereich, aufgrund von Wechselkursschwankungen, zusätzlich Umsätze zu Plankursen angegeben. Die Umsätze der Geschäftsbereiche SYSTEMS und ACADEMY & LIFE CARE, die seit dem 1. Januar 2024 zum neuen Geschäftsbereich PEOPLE & BUSINESS ASSURANCE verschmolzen sind, wurden zwecks Vergleichbarkeit für das Geschäftsjahr 2023 zusammengefasst:

### KONZERNUMSATZ JE GESCHÄFTSBEREICH

in Mio. €	2024	2024*	2023
Industrial Services & Cybersecurity	812,6	805,7	686,8
Mobility	759,4	760,2	709,7
Products	733,8	733,3	657,6
People & Business Assurance	619,4	614,9	572,7
Sonstige (Innenumsätze und zentrale Funktionen)	-211,4	-209,9	-187,4
<b>Konzernumsatz</b>	<b>2.713,8</b>	<b>2.704,2</b>	<b>2.439,4</b>

\* Umsätze zu Plankursen

Sämtliche Geschäftsbereiche konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum von 11,2 % konnten vor allem die Geschäftsbereiche INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY mit einem Zuwachs von 18,3 % und PRODUCTS mit einem Zuwachs von 11,6 % leisten.

**Inland**

Deutschland hatte am Gesamtumsatz einen Anteil von 47,6 % und konnte seine Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Anstieg im Inland gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 68,9 auf Mio. € 1.291,9 war vor allem mit einem Zuwachs von Mio. € 33,0 auf den Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY sowie mit Mio. € 20,7 auf den Geschäftsbereich MOBILITY zurückzuführen. Alle anderen Geschäftsbereiche konnten ihren Umsatz ebenfalls um einen einstelligen Prozentsatz gegenüber dem Vorjahr steigern.

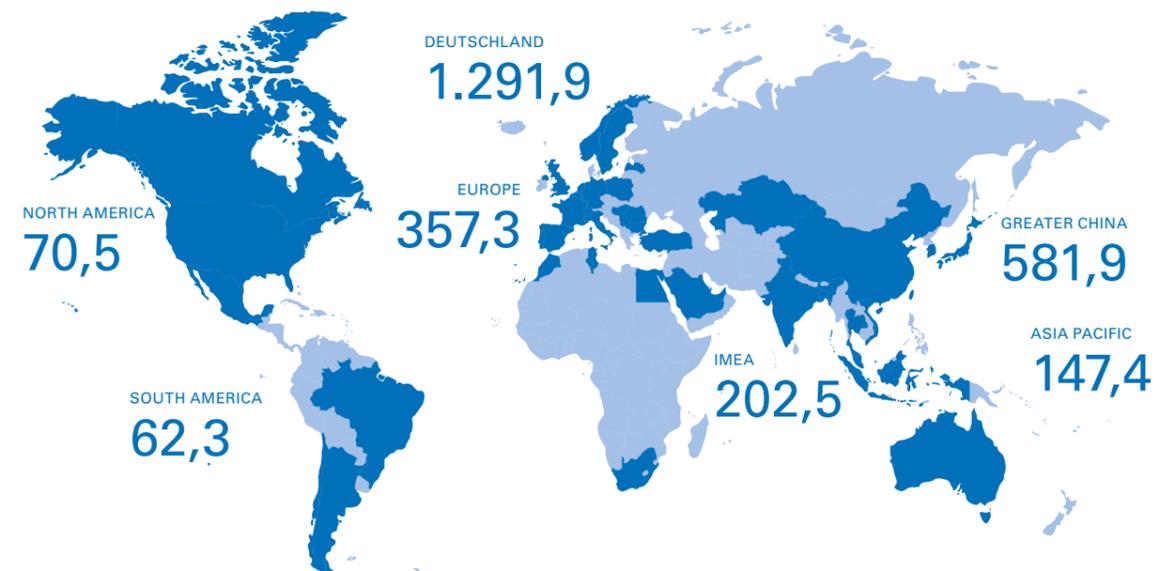
**Ausland**

Der Auslandsumsatz belief sich auf insgesamt Mio. € 1.421,9 und stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,9 %. Erstmals erzielte das Ausland mit 52,4 % mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes. Die Region Greater China hatte am gesamten Konzernumsatz einen Anteil von 21,4 %, gefolgt von den Regionen Western Europe mit 10,3 %, IMEA mit 7,5 % und Asia Pacific mit 5,4 %. North und South America erzielten einen Umsatzanteil von jeweils weniger als 3,0 %.

Nachfolgend eine globale Übersicht der Umsätze nach Regionen:

### KONZERNUMSATZ PRO REGION

in Mio. €



## Industrial Services & Cybersecurity

Der Geschäftsbereich verzeichnete einen Umsatzanstieg von 18,3 % gegenüber dem Vorjahr. Sowohl die Region Deutschland als auch das internationale Geschäft trugen zu dem für den Geschäftsbereich signifikanten Wachstum bei. Der Umsatz fast aller Geschäftsfelder wuchs im zweistelligen Prozentbereich, wobei das Geschäftsfeld Infrastructure & Project Supervision besonders stark durch eine Akquisition in Greater China zulegte. Ebenfalls leistete das Geschäftsfeld Energy & Environment einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum. Hier wurden, neben einem stabilen organischen Wachstum, die in den Jahren 2023 und 2024 getätigten Akquisitionen wirksam. Das Geschäftsfeld Industrial Inspection & Materials Testing wuchs ebenfalls erneut. Hierin sind Projekte mit hohem Auftragsvolumen in Saudi-Arabien, Kasachstan und Greater China hervorzuheben. Im Geschäftsfeld Cybersecurity & Functional Safety konnten im internationalen Geschäft durch organisches Wachstum und Zuwächse aus den im Jahr 2023 getätigten Akquisitionen positive Umsatzentwicklungen verzeichnet werden. Die übrigen Geschäftsfelder, die dem geregelten Prüf- und Zertifizierungsmarkt zuzuordnen sind, darunter Electrical Engineering & Building Technology, Elevators & Lifting Equipment und Pressure Equipment, profitierten von der Optimierung unserer Leistungserbringungsprozesse in Deutschland sowie von einer robusten Nachfrage in Deutschland und Europa.

## Mobility

Der Geschäftsbereich hat mit einem Umsatzanstieg von 7,0 % die Umsatzziele übertroffen. In Summe erwirtschaftete der Geschäftsbereich MOBILITY einen Umsatz von Mio. € 759,4 und lag damit Mio. € 49,7 über dem Vorjahr. Das Geschäftsfeld Periodical Technical Inspection konnte das starke Vorjahr nochmals übertreffen. Im Geschäftsfeld Driver's Licences wurde ein erfreuliches Umsatzwachstum realisiert. Ein robustes Wachstum im letzten Quartal und eine Gebührenanpassung zum Anfang des Jahres waren hierbei die Hauptwachstumstreiber. Car Services & Appraisal erreichte als Geschäftsfeld die gesetzten Umsatzziele. Zudem wurde die Umstellung auf die digitale Fahrzeugregistrierung erfolgreich vorangetrieben und vollzogen. Das Geschäftsfeld Engineering & Type Approval übertraf erneut das gesteckte Umsatzziel. Hierbei leistete jede Region einen positiven Beitrag zum Umsatzwachstum, wobei die Region Greater China besonders hervorstach. Trotz der in Europa – insbesondere in Großbritannien – schwierigen Marktentwicklung im Geschäftsfeld Rail übertraf die Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld die Umsatzziele deutlich, was die insgesamt stabile Auftragslage in den anderen Regionen widerspiegelte.

## Products

Der Geschäftsbereich konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Umsatz von Mio. € 733,8 gegenüber dem Vorjahr um 11,6 % steigern, und zwar fast ausschließlich organisch. Die Regionen IMEA, Central & Eastern Europe und Greater China waren in diesem Jahr wesentliche Wachstumstreiber. Das Geschäftsfeld Solar & Commercial Products, das unter anderem die Prüfung von Maschinen, Komponenten und Solarmodulen umfasst, konnte das größte absolute Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen, wozu insbesondere Greater China beitrug, gefolgt vom Geschäftsfeld Electrical, das ebenfalls einen erfreulichen Umsatzzuwachs erzielen konnte. Die Geschäftsfelder Softlines und Hardlines konnten nach einem deutlichen Rückgang ihrer Umsätze im Vorjahr wieder ein mittleres bis hohes einstelliges Wachstum erzielen. Dies lag auch daran, dass sich die Marktsituation für deutsche Einzelhandelskunden stabilisierte. Das Geschäftsfeld Medical zeigte eine stabile Umsatzentwicklung, vor allem in Greater China und USA.

## People & Business Assurance

Der Geschäftsbereich konnte seine Wachstumsziele übererfüllen und verzeichnete einen Umsatzzuwachs von insgesamt 8,2 % auf Mio. € 619,4. Das Geschäftsfeld Certification of Management Systems profitierte insbesondere von zyklisch wiederkehrenden Rezertifizierungen, vor allem in Deutschland und Greater China. Die Geschäftsfelder Customized Services und Government Inspections & International Trade wuchsen ebenfalls sehr deutlich. In beiden Geschäftsfeldern waren insbesondere die Regionen IMEA und Greater China die Wachstumstreiber. Auch die Weiterbildungsgeschäfte im Heimatmarkt Deutschland, aber auch in der Region IMEA entwickelten sich besser als erwartet. Hier waren die Umsatzerlöse der Trainingscenter in Saudi-Arabien hervorzuheben. Das Geschäftsfeld Occupational Health & Safety verzeichnete in Deutschland weiterhin ein moderates Wachstum trotz gesteigerter Wettbewerbsintensität. Im Geschäftsfeld Digital Transformation zeigte sich das Deutschlandgeschäft im Segment Forschungsmanagement sehr stabil, wohingegen die Beratungsdienstleistungen in den Segmenten Infrastrukturmanagement und Systeme & Prozesse hinter den Erwartungen zurückblieben. Im Geschäftsfeld Labour Market Services hat die Nachfrage weiterhin nicht das Niveau von vor der Coronapandemie erreicht, sodass eine umfangreiche inhaltliche und vertriebliche Neuausrichtung und Restrukturierung des Geschäftsfelds umgesetzt wurde. In allen Geschäftsfeldern lag ein Schwerpunkt auf dem Ausbau von Dienstleistungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie weiteren Investitionen in die Digitalisierungsstrategie.

## BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Das Betriebsergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf Mio. € 214,8 (Vorjahr: Mio. € 103,9). Nach Bereinigung von Sondereinflüssen von Mio. € –10,6 betrug das bereinigte EBIT Mio. € 225,4 (Vorjahr Mio. €: 174,2). Die Sondereinflüsse umfassen grundsätzlich vier Kategorien, bestehend aus vergangenen Kaufpreisallokationen (PPA), Veränderung des Konsolidierungskreises, Restrukturierungsmaßnahmen sowie außergewöhnlichen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr 2024 beinhalteten die Sondereinflüsse Effekte auf vergangene Kaufpreisallokationen (PPA) von Mio. € –9,2 sowie Restrukturierungsmaßnahmen von Mio. € –1,4.

Die EBIT-Marge belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 7,9 % und erhöhte sich damit um 3,7 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr. Das gesteckte Ziel für 2024, eine EBIT-Marge von 6,5 % bis 7,0 % zu erwirtschaften, wurde damit übererfüllt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Sondereinflüsse ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 8,3 % (Vorjahr: 7,1 %).

Nachfolgend die Entwicklung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr:

### BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €	2024	2023
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>358,2</b>	<b>249,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–143,3	–145,4
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>214,8</b>	<b>103,9</b>
Finanzergebnis	–18,9	–20,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>195,9</b>	<b>83,4</b>
Steuern	–63,3	–48,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>132,6</b>	<b>34,7</b>

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im Geschäftsjahr Mio. € 358,2 und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von Mio. € 249,3. Das Betriebsergebnis lag um Mio. € 110,9 sowie das Ergebnis vor Steuern um Mio. € 112,5 über dem Vorjahr.

Die Veränderungen innerhalb des EBIT ergeben sich wie folgt:

### Fremdleistungen

Die Fremdleistungen im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich auf insgesamt Mio. € 462,5 und waren im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 39,0 höher. Die Fremdleistungsquote lag bei 17,0 %, was einen Rückgang von 0,4 %-Punkten im Vergleich zum Vorjahreswert von 17,4 % darstellte. Greater China verbuchte gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Fremdleistungen von Mio. € 17,6. Das Deutschlandgeschäft MOBILITY verzeichnete einen Zuwachs bei den Fremdleistungen um Mio. € 8,3.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % und belief sich auf Mio. € 1.462,6. Die Personalaufwandsquote lag bei 53,9 % und damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau von 54,8 %. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter inklusive der sozialen Abgaben erhöhten sich um 9,2 %. Gründe hierfür sind zum einen die konzernweiten Neueinstellungen und zum anderen insbesondere in Deutschland die Tarifierhöhungen und die Zahlungen der Inflationsausgleichsprämie. Aufwendungen für die Altersversorgung erhöhten sich um 14,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 23.920 Mitarbeitende, was im Jahresvergleich einen Zuwachs von 8,3 % bedeutete. Der Personalaufwand pro Vollzeitbeschäftigten betrug T€ 61,1 und erhöhte sich leicht um 1,0 %.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf Mio. € 143,3 und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %. Ohne die Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 betrugen die Abschreibungen Mio. € 72,3 und lagen damit Mio. € 7,6 unter dem Vorjahreswert.

### Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2024 verringerten sich die sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 30,3 und beliefen sich auf Mio. € 509,4. Diese Abnahme resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Währungskursverlusten von Mio. € 10,3 sowie einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zuführung zu Rückstellungen, die im Geschäftsjahr 2023 mit Mio. € 47,2 für laufende Gerichtsverfahren erhöht wurden. Dem gegenüber standen gestiegene Werbe- und Reisekosten, die sich um Mio. € 4,2 bzw. Mio. € 7,1 erhöhten, sowie sonstige betriebliche Aufwendungen, die um Mio. € 9,2 höher ausfielen als im Vorjahr.

## Erträge

Die sonstigen Erträge verringerten sich um Mio. € 31,1 auf Mio. € 78,8. Der Rückgang bestand im Wesentlichen aus nicht fakturierten Leistungen aus Vorjahren, die sich um Mio. € 17,5 verringerten, geringeren Währungskursgewinnen um Mio. € 5,4 sowie um Mio. € 4,2 geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die nachfolgende Darstellung der Betriebsergebnisse (EBIT) je Geschäftsbereich bzw. nach Regionen versteht sich ohne Konsolidierungs- und Sondereffekte.

### Industrial Services & Cybersecurity

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von Mio. € 88,1 und lag damit um 21,7 % über dem Vorjahreswert von Mio. € 72,4. Der Geschäftsbereich konnte seine Ziele deutlich übertreffen. Sowohl die Region Deutschland als auch das internationale Geschäft trugen zu einem starken Ergebniswachstum bei. In allen Regionen und Geschäftsfeldern konnte das Betriebsergebnis gesteigert und die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr insgesamt verbessert werden. Neben dem Anstieg im Umsatz konnte das Geschäftsfeld Infrastructure & Project Supervision auch ergebnisseitig eine wesentliche Verbesserung verzeichnen. Hierbei sind die Beiträge der Akquisition in Greater China sowie der erfolgreichen Optimierung des Geschäfts in Deutschland hervorzuheben. Im Geschäftsfeld Energy & Environment, welches ebenfalls in den Jahren 2023 und 2024 durch Akquisitionen gestärkt wurde, führte die gute Nachfrage nach Beratungs- und Prüfdienstleistungen bei erneuerbaren und konventionellen Energieträgern sowie im Bereich Risk & Safety Management zu einer wesentlichen Ergebnissteigerung. Durch Projekte mit hohem Auftragsvolumen, besonders im Mittleren Osten und Kasachstan im Bereich der Lieferanteninspektion und Bauüberwachung und durch erhöhte Nachfrage nach Materialprüfdienstleistungen in Deutschland, konnte das Geschäftsfeld Industrial Inspection & Materials Testing die gesteckten Ergebnisziele erreichen. Im Geschäftsfeld Cybersecurity & Functional Safety blieb das Betriebsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Im geregelten Prüf- und Zertifizierungsmarkt konnten aufgrund der robusten Nachfrage in den Geschäftsfeldern Electrical Engineering & Building Technology, Elevators & Lifting Equipment und Pressure Equipment das Betriebsergebnis und die EBIT-Marge gesteigert und die gesteckten Ziele übertroffen werden.

## Mobility

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Steigerung der EBIT-Marge als vorrangiges Ziel definiert. Trotz verschärfender Marktbedingungen in der Automobilindustrie gelang es nicht nur, die avisierten Ziele zu übertreffen, sondern auch das gute Ergebnis des Vorjahres zu verbessern. Das Betriebsergebnis konnte um Mio. € 7,7 auf Mio. € 52,5 gesteigert werden, was einem Zuwachs von 17,2 % entsprach. Im Geschäftsfeld Periodical Technical Inspection führten witterungsbedingte Ausfallzeiten in Chile und die vorhergesehenen Lohnkostensteigerungen in Deutschland zu einem erhöhten Margendruck. Dieser konnte jedoch teilweise durch die positive Geschäftsentwicklung in den Märkten Western Europe sowie Central & Eastern Europe kompensiert werden, sodass das Jahresziel insgesamt übertroffen wurde. Die im Geschäftsjahr 2023 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsfeld Car Services & Appraisal und die strategische Konzentration auf Kerndienstleistungen trugen wesentlich zur Verbesserung des operativen Ergebnisses und der Profitabilität bei. Hierdurch wurden die Ziele signifikant übertroffen. Auch die Geschäftsfelder Driver's Licences und Engineering & Type Approval konnten die gesetzten Ziele übertreffen. Das Geschäftsfeld Rail verzeichnete ebenfalls eine Ergebnissteigerung, wobei aufgrund von projektbezogenen Verzögerungen insbesondere in den Regionen Western Europe, Central & Eastern Europe sowie North America die geplante Steigerung nicht vollständig realisiert werden konnte.

## Products

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von Mio. € 130,9 und lag damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 91,0. Die gesteckten Ziele für das Jahr 2024 konnten ebenfalls deutlich übertroffen werden, und zwar in allen Geschäftsfeldern. Hervorzuheben ist die Entwicklung des Geschäftsfelds Solar und Commercial Products in Greater China, das das größte absolute EBIT-Wachstum erzielen konnte. Auch die anderen Geschäftsfelder und Regionen konnten ihren gesteigerten Umsatz erfolgreich in ein positives Ergebnis umwandeln. Eine Ausnahme bildeten dabei nur die USA, wo vor allem das Anlaufen des neuen Laborstandorts in Boston länger dauerte als geplant, während sich die Betriebskosten wie erwartet erhöhten. Des Weiteren wurden mehrere verlustreiche Standorte in Europa geschlossen, um so den Fokus zu schärfen und die Cashflow-Entwicklung stetig zu verbessern. Der Geschäftsbereich PRODUCTS leistete insgesamt weiterhin den größten Beitrag zum Gesamtergebnis von TÜV Rheinland.

## People & Business Assurance

Der Geschäftsbereich erzielte ein Ergebniswachstum von 35,3 % auf Mio. € 68,3. Die operative Ergebnisentwicklung wurde maßgeblich von den positiven Entwicklungen auf der Umsatzseite beeinflusst. Im Geschäftsfeld Certification of Management Systems zeigten sich die Auswirkungen des zyklischen Rezertifizierungsbedarfes auch in einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr. Auch das Geschäftsfeld Customized Services konnte sich insbesondere in Greater China und IMEA mit der starken Entwicklung von Lieferkettenaudits und im E-Commerce-Sektor deutlich im Ergebnis verbessern. Auch das Geschäftsfeld Government Inspections & International Trade konnte sich deutlich verbessern, insbesondere in Saudi-Arabien. Im Geschäftsfeld Digital Transformation sind in Deutschland Einmalaufwendungen aus dem Jahr 2023 weggefallen und die Internationalisierung schreitet insbesondere in IMEA erfolgreich voran. Die Weiterbildungsgeschäfte im Heimatmarkt Deutschland, aber auch in der Region IMEA entwickelten sich deutlich besser als erwartet, wenngleich das Rekordniveau des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte. Das Geschäftsfeld Occupational Health & Safety blieb ergebnisseitig stabil. Im Geschäftsfeld Labour Market Services konnten die marktbedingten Umsatzschwächen operativ nicht vollständig kompensiert werden.

## Regionen

Das operative Geschäft in Deutschland schloss das Jahr 2024 mit einem EBIT von Mio. € 210,0 (Vorjahr: Mio. € 123,0) deutlich besser ab. Während der Geschäftsbereich INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY weiterhin den größten absoluten Ergebnisbeitrag in Deutschland leistete, konnte der Geschäftsbereich PRODUCTS das größte Ergebniswachstum erzielen. Dem gegenüber stand ein negatives EBIT von Mio. € 242,4 (Vorjahr: Mio. € 170,1) der zentralen Funktionen. Das Auslandsgeschäft verzeichnete ebenfalls ein positives EBIT von Mio. € 247,1 und lag damit um Mio. € 96,2 über dem Vorjahresergebnis. Die Regionen Greater China, IMEA, Asia Pacific, Western Europe und South America konnten das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf Mio. € – 18,9 und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,6. Die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf Mio. € 16,0, wovon Mio. € 9,0 im Zusammenhang mit Leasing standen. Die Zinserträge erhöhten sich um Mio. € 1,6 gegenüber dem Vorjahr auf Mio. € 8,5. Die Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen verringerten sich um Mio. € 1,0 auf insgesamt Mio. € 8,6.

## Steuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug Mio. € 195,9 und lag deutlich über dem Vorjahreswert von Mio. € 83,4. Der Ertragsteueraufwand belief sich auf Mio. € 63,3 und lag damit Mio. € 14,6 über dem vergangenen Geschäftsjahr. Die Steuerquote betrug 32,3 % und lag 26,1 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Die Reduktion war primär auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen und auf temporäre Differenzen, auf die im Vorjahr keine latenten Steuern gebildet werden konnten.

## Konzernergebnis

Das Konzernergebnis belief sich auf insgesamt Mio. € 132,6 und lag damit um Mio. € 97,9 über dem Vorjahreswert.

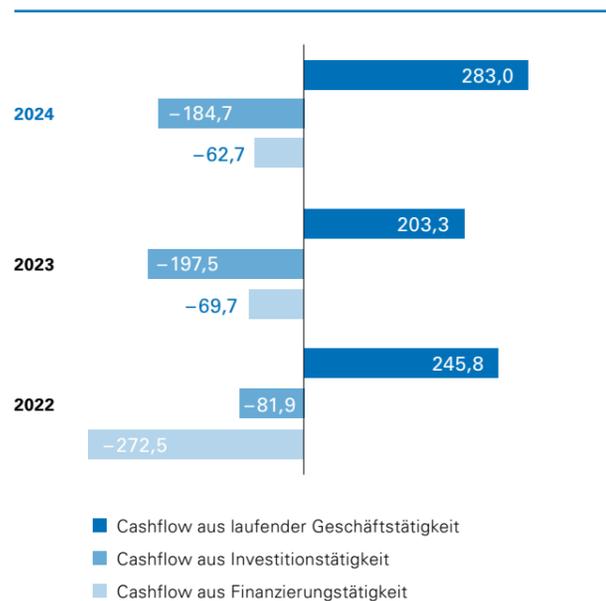
# Finanzlage

Die Finanzierungsaktivitäten von TÜV Rheinland sind so gestaltet, dass jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden ist und sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können. Ein Grund hierfür ist unter anderem die langfristige und nachhaltige Deckung der Pensionsverpflichtungen, die 18,3 % der Bilanzsumme ausmachten.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

## CASHFLOW

in Mio. €



### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr mit Mio. € 283,0 über dem Vorjahreswert von Mio. € 203,3. Der Anstieg um Mio. € 79,7 war im Wesentlichen auf das verbesserte Konzernergebnis von Mio. € 132,6 zurückzuführen. Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen reduzierten sich nur geringfügig im Geschäftsjahr von Mio. € 145,4 auf Mio. € 143,3.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit mit Mio. € 184,7 ist im Vorjahresvergleich um Mio. € 12,8 gesunken. Den höheren Auszahlungen aus Unternehmenserwerben mit Mio. € 47,3 standen um Mio. € 61,2 reduzierte Investitionen in langfristige Finanzanlagen gegenüber. Im vergangenen Geschäftsjahr waren die Investitionen aufgrund der Umsetzung eines Back-to-Back-Darlehens von Mio. € 50,0 in Greater China deutlich höher. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände betragen Mio. € 86,1, was nahezu dem Vorjahresniveau von Mio. € 87,9 entsprach.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war auch im Geschäftsjahr 2024 negativ und blieb mit Mio. € 62,7 gegenüber dem Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau. Dabei kompensierte die mit Mio. € 7,0 deutlich geringeren Auszahlungen an Gesellschafter der TÜV Rheinland AG (Vorjahr Mio. € 48,1), die geringere Aufnahme von neuen Krediten, höhere Tilgung von bestehenden Krediten sowie höhere Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen im Rahmen des IFRS 16 betragen Mio. € 76,5 und lagen damit um Mio. € 8,1 über dem Vorjahreswert.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag Mio. € 311,4 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 33,7. Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen, beliefen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 auf insgesamt Mio. € 171,5. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel, die Kapitalverkehrsbeschränkungen unter anderem in China, Saudi-Arabien, Taiwan und Korea unterlagen.

Zur Steuerung von Liquiditätsrisiken existieren innerhalb von TÜV Rheinland stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und einer syndizierten Kreditlinie (Revolver) von Mio. € 155,0. Diese Kreditlinie wurde am 23. März 2020 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ist diese Kreditlinie bis 2027 zugesagt und bildet somit einen wesentlichen Baustein der Konzernliquidität. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Mio. € 50,0 der syndizierten Kreditlinie für die Unternehmenserwerbe in Anspruch genommen.

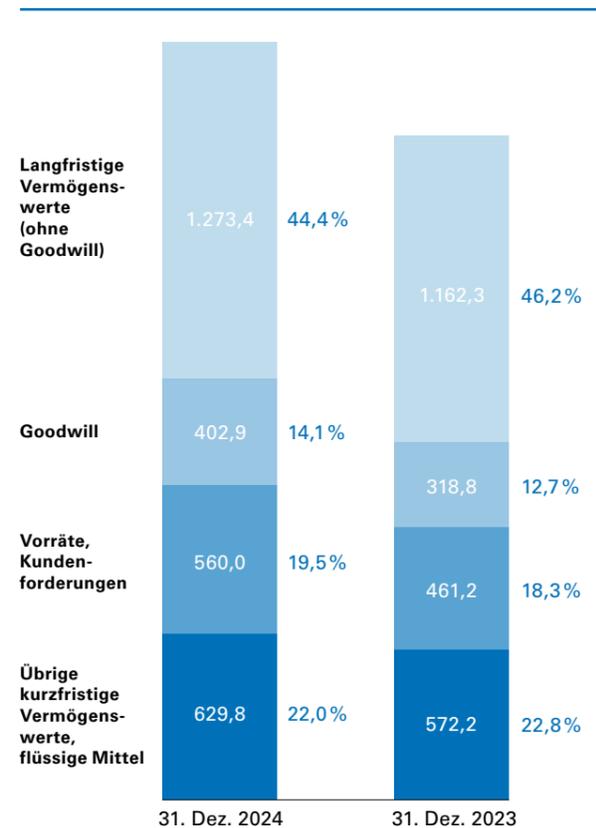
# Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme um Mio. € 351,5 bzw. 14,0 % auf insgesamt Mio. € 2.866,0.

Das Vermögen von TÜV Rheinland im Überblick:

## VERMÖGEN

in Mio. € und Anteil in %



### Langfristige Vermögenswerte

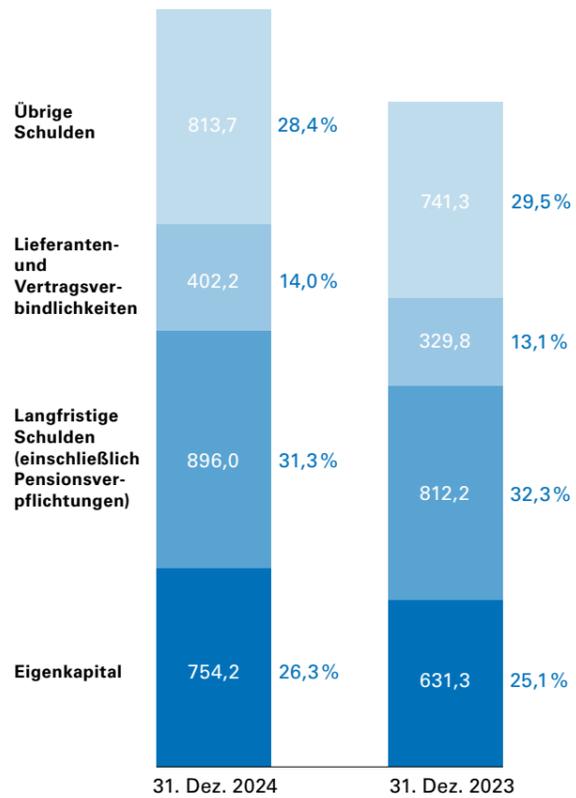
Die langfristigen Vermögenswerte (ohne Goodwill) stiegen um Mio. € 111,1 auf Mio. € 1.273,4. Dabei erhöhten sich insbesondere das Sachanlagevermögen um Mio. € 79,1 und die immateriellen Vermögenswerte um Mio. € 30,1 aufgrund des wie im Vorjahr ähnlich hohen Investitionsvolumens sowie des ähnlich hohen Anstiegs durch Unternehmenserwerbe. Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt Mio. € 402,9. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 84,1 ist im Wesentlichen auf den Unternehmenserwerb von AB Svensk Bilprovning in Schweden zum Ende des Geschäftsjahres in den Geschäftsbereichen MOBILITY und INDUSTRIAL SERVICES & CYBERSECURITY zurückzuführen. Die Währungsumrechnung trug dabei mit Mio. € 5,1 erhöhend bei. Der Goodwill entsprach insgesamt 14,1 % des Gesamtvermögens.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Die positive Entwicklung des Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2024 spiegelte sich auch in den kurzfristigen Vermögenswerten wider. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte und Vertragsvermögenswerte stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 21,4 %. Die Vertragsvermögenswerte innerhalb der Kundenforderungen betragen zum Bilanzstichtag Mio. € 151,5 und lagen damit um Mio. € 30,9 über dem Vorjahreswert. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich ebenfalls um Mio. € 24,8 gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus sonstigen Steuern und höhere sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen ist. Die ebenfalls in den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen als zur Veräußerung gehaltenen eingestufteten Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,0. Zum 31. Dezember 2024 betragen die flüssigen Mittel insgesamt Mio. € 311,4, was einem Anstieg von Mio. € 33,7 im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Dieser Zuwachs war hauptsächlich auf die flüssigen Mittel zurückzuführen, die im Rahmen der Unternehmenszukaufe im Geschäftsjahr 2024 hinzukamen.

Die Schulden und das Eigenkapital von TÜV Rheinland im Überblick:

**SCHULDEN UND EIGENKAPITAL**  
in Mio. € und Anteil in %



**Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um 19,5 % und lag zum Bilanzstichtag bei Mio. € 754,2. Die Erhöhung von Mio. € 122,9 war hauptsächlich auf das höhere Konzernergebnis von Mio. € 132,6 zurückzuführen, das mit Mio. € 97,9 deutlich über dem Vorjahreswert lag. Gleichzeitig erhöhten Währungskursgewinne das Eigenkapital um Mio. € 7,4, wohingegen eine Dividendenausschüttung von Mio. € 7,0 an den Gesellschafter sowie versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen von Mio. € 1,4 das Eigenkapital belasteten. Der Anteil der Minderheiten erhöhte sich um Mio. € 6,3 auf insgesamt Mio. € 39,6 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 25,1 % im Geschäftsjahr 2023 auf 26,3 % im Geschäftsjahr 2024.

**Langfristige Schulden**

Die langfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um Mio. € 83,8 gegenüber dem Vorjahr. Zu der Erhöhung führten im Wesentlichen um Mio. € 64,4 höhere langfristige Leasingverbindlichkeiten, da im Geschäftsjahr 2024 neue, wertmäßig bedeutende langfristige Mietverträge abgeschlossen wurden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 74,8. Innerhalb der langfristigen Schulden reduzierten sich die Pensionsrückstellungen um Mio. € 12,3 auf Mio. € 525,5 und hatten damit einen Anteil von 18,3 % an der Bilanzsumme. Den Pensionsrückstellungen stand ein Deckungskapital in Form von Rückdeckungsversicherungen von insgesamt Mio. € 255,9 gegenüber, das unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Der im Verhältnis zur Bilanzsumme leichte Rückgang der Pensionsverpflichtungen ließ sich mitunter auf den etwas höheren Rechnungszins von 3,4 % zurückführen. Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Rechnungszinssatz noch bei 3,3 %. Der Rückgang der Pensionsverpflichtungen kompensierte nahezu die Erhöhung der passiven latenten Steuern um Mio. € 10,3 sowie der übrigen langfristigen Rückstellungen um Mio. € 1,2.

**Kurzfristige Schulden**

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um Mio. € 144,7 gegenüber dem Vorjahr. Die Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 72,4 und korrespondierten mit der starken Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024. Leichte Optimierungen des Working Capitals trugen ebenfalls in geringem Maße zur Erhöhung dieser Posten bei. Weitere wichtige Treiber waren um Mio. € 21,2 erhöhte sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, um Mio. € 18,0 höhere Finanzverbindlichkeiten sowie um Mio. € 13,0 gestiegene Steuerverbindlichkeiten infolge passiver latenter Steuern. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist vor allem auf Verbindlichkeiten zurückzuführen, die im Zuge der Unternehmenszukäufe im Geschäftsjahr 2024 dazugekommen sind. Die zum Bilanzstichtag erhöhten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierten im Wesentlichen aus der teilweisen Inanspruchnahme der Kreditlinie von Mio. € 50,0; gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung der letzten Tranche eines Schuld-scheindarlehens aus dem Jahr 2014 von Mio. € 15,0 aus.

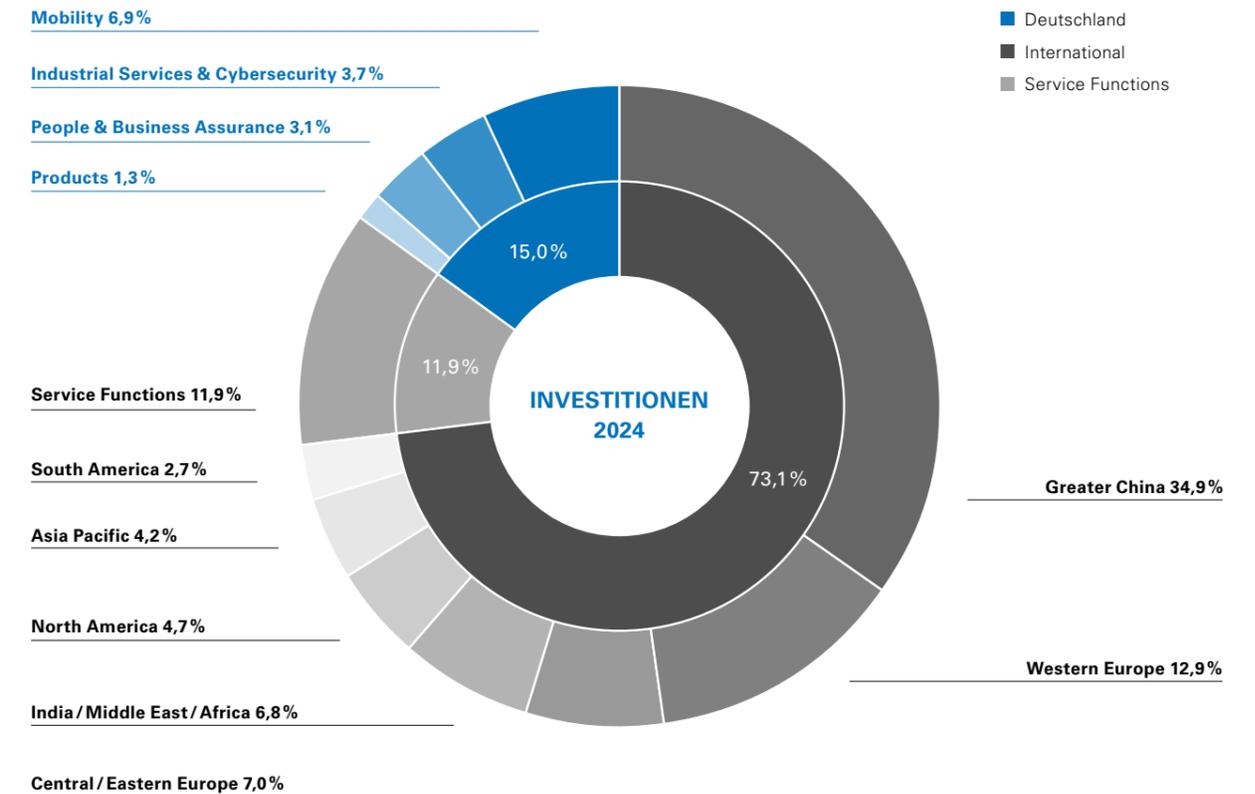
# Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte (exklusive Goodwill) und Sachanlagen (exklusive Nutzungsrechten) insgesamt Mio. € 86,1. Dabei lag das Investitionsvolumen etwa auf dem Niveau des Vorjahreswertes von Mio. € 87,9. Die Aufteilung in immaterielle Vermögenswerte (4,9 %) und Sachanlagen (95,1 %) verdeutlicht weiterhin, dass der Großteil des Investitionsvolumens auch im Geschäfts-

jahr 2024 in den Bereich der Sachanlagen floss. TÜV Rheinland konzentriert sich weiterhin verstärkt auf Innovationsfähigkeit und investiert in Zukunfts- und Digitalisierungsthemen.

Wesentliche Investitionsfelder im Geschäftsjahr 2024 setzten sich aus den folgenden Regionen, dem operativen Geschäft in Deutschland und Service Functions zusammen:

**INVESTITIONEN NACH REGIONEN | OPERATIVES DEUTSCHLANDGESCHÄFT | SERVICE FUNCTIONS**  
in %



### Deutschland

Mit Mio. € 12,9 wurden 15,0 % des Gesamtinvestitionsvolumens in die Geschäftsbereiche in Deutschland investiert. Der Geschäftsbereich MOBILITY blieb weiterhin der kapitalintensivste Bereich. Die getätigten Investitionen von Mio. € 5,9 umfassten unter anderem die Anschaffung von Prüfgeräten zum Zweck der klassischen Fahrzeuguntersuchung sowie Baumaßnahmen an verschiedenen Standorten.

### International

Auf internationaler Ebene, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 73,1 %, wiesen die beiden Regionen Greater China mit 34,9 % und Western Europe mit 12,9 % das größte Investitionsvolumen auf.

### Greater China

Mit Mio. € 30,0 wurde in der Region Greater China das größte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2024 beansprucht. Die größten Investitionen lagen weiterhin im Yangtze River Delta (YRD) Operation Hub in Taicang und in der Greater Bay Area (GBA) in Shenzhen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in YRD insgesamt Mio. € 9,4 investiert. Das bereits im Geschäftsjahr 2022 eröffnete YRD Operation Hub konnte im Geschäftsjahr 2024 eine weitere wichtige Phase (Phase II) abschließen. Das nun voll funktionsfähige Zentrum arbeitet mit TÜV Rheinland Shanghai zusammen, um Kunden vor Ort praxisbezogene und effiziente Dienstleistungen aus einer Hand zu bieten. Im YRD Operation Hub werden unter anderem Sicherheits- und Leistungstests für Textilien, Spielzeug, Baby- und Kinderprodukte, Chemikalien, Haushaltsgeräte, Elektro- und Gartengeräte, Beleuchtungskörper, Audio- und Videoprodukte sowie optische Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen für Kraftfahrzeuge angeboten. Zusammen mit den Laboren für Photovoltaikmo-

dule, elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), Automobilelektronik und Fahrzeugteileprüfung bildet es ein modernes und umfassendes Prüfzentrum. Am Standort Shenzhen wurden insgesamt Mio. € 9,5 investiert, dazu gehörten auch Investitionsausgaben für das GBA-Projekt. Das im Jahr 2024 fertiggestellte Prüfzentrum umfasst eine Testplattform und ein Zentrum für technologische Innovationen. Es wird darin zukünftig fortschrittliche Labore für medizinische Geräte, Chemikalien, Hardlines, neue Energiebatterien sowie intelligente elektronische und elektrische Produkte geben.

### Western Europe

Mit Mio. € 11,1 hat Western Europe den zweitgrößten Anteil am Gesamtinvestitionsvolumen beansprucht. Das neue Bürogebäude in Belvaux (Luxemburg) war ein umfangreiches Investitionsprojekt, das sich mit Gesamtinvestitionen von Mio. € 36,8 über mehrere Jahre erstreckte. Im Oktober 2024 konnte die Belegschaft in das neue Bürogebäude einziehen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Mio. € 4,8 investiert. Darunter gehörten Ausgaben für die Einrichtung des Gebäudes und den Aufbau des neuen Asbestlabors.

### Service Functions

Mit 11,9 % am Gesamtinvestitionsvolumen sind Mio. € 10,2 in die Standorte in Deutschland investiert worden. Am Standort Köln wurde in die Netzwerkinfrastruktur investiert, um eine schnellere und sichere Netzwerkanbindung mit dem notwendigen Herstellersupport zu gewährleisten. Ebenso wurde ein modernes Arbeitsflächenkonzept erstellt und umgesetzt, das sich durch die Neugestaltung von Arbeitsflächen an moderne Anforderungen anpasst. Der Projektumfang umfasste auch die Überarbeitung des Brandschutzplans.

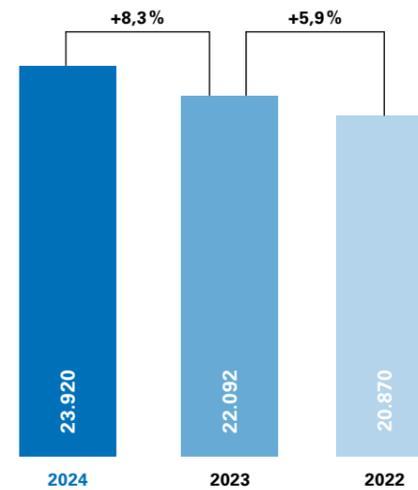
# Mitarbeitende

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beschäftigte TÜV Rheinland weltweit insgesamt 25.177 Mitarbeitende (Vollzeit) bzw. 25.900 Mitarbeitende (Köpfe). Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (Vollzeitäquivalente in FTE) betrug im Geschäftsjahr 23.920 Mitarbeitende. Im Jahresvergleich bedeutete dies einen Zuwachs um 1.828 Mitarbeitenden (FTE) bzw. 8,3 %. Im Ausland waren im Durchschnitt 15.049 Mitarbeitende (FTE) beschäftigt, was einem Anteil von 62,9 % entsprach und gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg

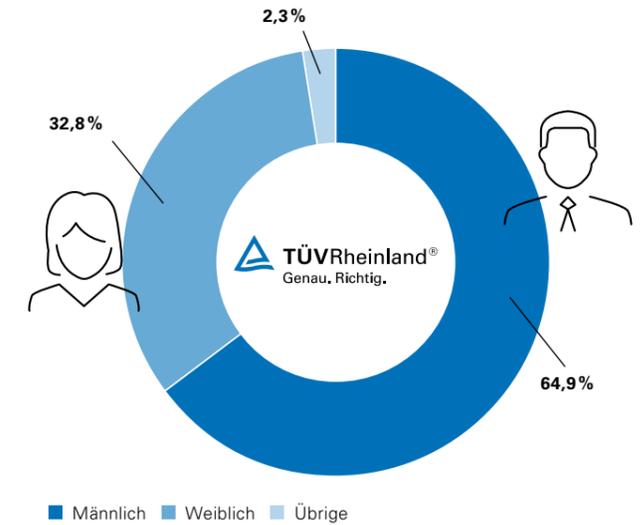
von 12,3 % ausmachte. In Deutschland stieg die Zahl der durchschnittlichen Mitarbeitenden (FTE) von 8.686 auf 8.871, was einem Anstieg von 2,1 % entsprach.

Während 64,9 % der beim TÜV Rheinland beschäftigten Mitarbeitenden (FTE) männlich waren, belief sich der Frauenanteil auf 32,8 %. Für die übrigen 2,3 % der beschäftigten Mitarbeitenden erfolgt keine Angabe.

### GESAMTBELEGSCHAFT IM DURCHSCHNITT nach FTE



### ANTEIL MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT in %



# Risikomanagementsystem und Corporate Governance

Für ein international agierendes Unternehmen wie TÜV Rheinland sind ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) im Umfeld IT-gestützter Geschäftsprozesse, gepaart mit einem effektiven und effizient gestalteten Risikomanagement, unabdingbare Steuerungselemente, die den Rahmen für Führung und Überwachung abstecken. Das IKS soll sicherstellen, dass die Konformität mit gesetzlichen Anforderungen und mit TÜV Rheinland-spezifischen Richtlinien sowie den Unternehmenszielen gewährleistet ist. Das Ziel des Risikomanagements ist es, dass der Vorstand geeignete Maßnahmen trifft, um potenziell gefährdende Entwicklungen der Gesellschaften frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, sodass geeignete Vorsorge-, Kontroll- und Absicherungsmaßnahmen sowie eine proaktive Gegensteuerung eingeleitet werden können. Eine detaillierte Beschreibung im Qualitätsmanagementsystem sowie eine explizite Behandlung im Management-Rahmenhandbuch definieren den Risikomanagementprozess von TÜV Rheinland. Darüber hinaus werden Risiken als Prozessausprägung im Sinne von Qualitätsmanagementdokumenten (Standard Operating Procedure [SOP]) im konzernweiten Qualitätsmanagementsystem „EtQ“ erfasst. Die Unterlagen hierzu sind über das konzernweite Intranet weltweit verfügbar. Die Risikobewertung unserer Dienstleistung erfolgt nach einheitlichen Kriterien und ermöglicht es den Geschäftsfeldern, gezielt risikomindernde Maßnahmen in der Dienstleistungserbringung zu entwickeln. Daneben besteht bei TÜV Rheinland seit Langem ein interdisziplinär zusammengesetzter Risikostab, der sich aus den Service Functions Corporate Audit, Corporate Development (einschließlich Corporate Sustainability), Controlling, Finance & Accounting (einschließlich Insurance), Legal & Compliance, QHSE (Quality Management, Health, Safety and Environment) sowie Accreditation & Certification, Human Resources (HR) und IT zusammensetzt.

Im § 91 „Organisation. Buchführung“ des Aktiengesetzes (AktG) wird im Einklang mit internationalen Standards gefordert, dass vom Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen werden müssen, damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, frühzeitig identifiziert werden. Darüber hinaus überprüft Corporate Audit auf der Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes und basierend auf international anerkannten Prüfungsstandards das IKS sowie das Risikomanagement der weltweiten Gesellschaften

von TÜV Rheinland. Zusätzlich werden die gewonnenen Informationen aus der halbjährlichen Risikoberichterstattung der Verantwortlichen der Geschäftsbereiche (Executive Vice Presidents) in Verknüpfung mit den Regionen eingehend analysiert. Wesentliche Risiken werden auch anlassbezogen („ad hoc“) an den Vorstand gemeldet. Auf Basis der gewonnenen Informationen erfolgt anschließend in aggregierter Form die Zusammenführung der Informationen zu einem Risikobericht. Dieser wird unter Portfolio- sowie Konzerngesichtspunkten einer Würdigung unterzogen. Die Risikoabfrage basiert auf TÜV Rheinland-spezifischen Risikofeldern. Diese umfassen die Kategorien Markt/Kunden, Prozesse, Personal, Finanzen, Akkreditierungen/Standards/Rechtsfälle, Nachhaltigkeit und Sonstiges. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt anhand der erwarteten Auswirkungen auf das EBIT auf den TÜV Rheinland Konzern sowie der zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit in einer kurz- sowie mittelfristigen Sicht. Ergänzend dazu erfolgen die Nennung vorgesehener Gegenmaßnahmen sowie die Zuordnung der Monitoring- und Umsetzungsverantwortung. Darüber hinaus bildet die Überprüfung der Risikotragfähigkeit des Konzerns einen zentralen Bestandteil des Risikomanagementprozesses.

Der Umgang mit Risiken ist zudem ein Bestandteil des laufenden Berichtsprozesses. Das Berichtswesen folgt den Anforderungen der Matrixstruktur und berücksichtigt neben einer regelmäßigen Aktualisierung des wirtschaftlichen Ausblicks auch geschäftsspezifische Frühindikatoren. Dies bildet eine wesentliche Basis für die Erkennung von Risiken sowie die Einleitung und Verfolgung von zielgerichteten Maßnahmen, um mögliche Schäden von TÜV Rheinland abzuwenden. Bei Geschäftsvorfällen, die sich signifikant auf die Geschäftsentwicklung von Konzerneinheiten auswirken können, sorgt ein weltweit etabliertes Zustimmungsverfahren für Transparenz und Risikoreduzierung.

Das Risikomanagement ist damit integraler Bestandteil der unternehmenseinheitlichen Planungs-, Berichts- sowie Kontrollprozesse – und damit eng eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem von TÜV Rheinland. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst. Damit ist das Risikomanagement geeignet, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

Für TÜV Rheinland hat der Schutz der Marke die oberste Priorität. Insbesondere existiert ein auf Prävention angelegtes professionelles Compliance-Management-System, das den diesbezüglichen Rahmen für TÜV Rheinland abgrenzt. Konkret zählen hierzu ein Verhaltenskodex, eine Compliance-Richtlinie, eine Richtlinie zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption, eine Richtlinie zu Spenden und Sponsoring sowie eine externe Helpline für Compliance-Angelegenheiten. Ferner wurde ein weltweit aktives Netzwerk von Compliance-Beauftragten etabliert, die unseren Mitarbeitenden als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Eine entscheidende Rolle spielt auch das Qualitätsmanagement, da es der wesentliche Garant für den Markenschutz im Rahmen der Leistungserbringung ist. Durch kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Prozesse im Qualitätsmanagement wird sichergestellt, dass die hohen Standards von TÜV Rheinland weltweit eingehalten werden, was wesentlich zum Schutz und zur Stärkung der Marke beiträgt. Ebenso ist es hilfreich, kritisches Feedback von unseren Kunden zu nutzen, um unsere Dienstleistungen und deren Qualität stetig zu verbessern. Unser Beschwerdemanagement basiert auf geltenden Gesetzen und Akkreditierungsrichtlinien, ergänzt durch regionale und lokale Qualitätsmanagementprozesse.

TÜV Rheinland ist davon überzeugt, dass eine ordnungsgemäße Corporate Governance für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von großer Bedeutung ist und die Implementierung und Einhaltung der entsprechenden Leitlinien einen wesentlichen Beitrag zur dauerhaften Festigung des Vertrauens aller Interessengruppen in das Unternehmen leisten.

Darüber hinaus bereitet sich TÜV Rheinland systematisch und kontinuierlich auf potenzielle Sondersituationen vor. Durch das Corporate Crisis Management stellt der Konzern sicher, dass auch auf unvorhergesehene Ereignisse professionell und angemessen reagiert wird. Auch der schnellstmögliche Übergang zurück zum Normalbetrieb sowie die Umsetzung von Erfahrungen

aus der Bearbeitung von Sondersituationen werden so gewährleistet. Der Konzern verfolgt den All-Gefahren-Ansatz, bei dem die Reaktionsfähigkeit sichergestellt ist und durch präventive und vorbereitende Maßnahmen die Resilienz von TÜV Rheinland nachhaltig gestärkt wird.

## WERTEMANAGEMENT UND GESCHÄFTS-RELEVANTE UMWELT- UND SOZIAL-FAKTOREN

TÜV Rheinland hat sich verpflichtet, nach den Prinzipien des UN Global Compact und des Weltverbandes für Prüfdienstleister, TIC Council, zu handeln. Zu diesen Prinzipien gehören insbesondere die explizite Beachtung der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, der Belange des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung sowie ihre Umsetzung in die Praxis.

TÜV Rheinland führte seine Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 zu gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit weiter systematisch fort. Dabei steuert TÜV Rheinland die Themen Sustainability und Compliance auf Basis spezifischer Nachhaltigkeits- und Compliance-Management-Systeme. Die Nachhaltigkeitsstrategie 2025, die 2020 auf der Grundlage einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet und verabschiedet wurde, trägt mit ihren drei Dimensionen „PEOPLE, PLANET & PROFESSION“ – die die allgemein bekannte ESG-Struktur unternehmensspezifisch ausgestalten – dazu bei, zentrale Erfolgsfaktoren zu stärken und somit das Ziel zu erreichen, „die Welt zu einem sicheren und nachhaltigen Ort zu machen“. Die von TÜV Rheinland selbst gesetzten Ziele in den Bereichen Sicherheit der Mitarbeitenden, Arbeitsrechte, Nichtdiskriminierung, Vielfalt, Mitarbeitendenentwicklung, Rechtskonformität, Unternehmensethik, Datenintegrität, Servicequalität und Treibhausgasemissionen bestimmten auch im Jahr 2024 die inhaltliche Fortführung des Nachhaltigkeitsprogramms. Darüber gibt der Nachhaltigkeitsbericht detailliert Auskunft.

# Chancen und Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements werden insbesondere die Chancen und Risiken behandelt, die nicht explizite Bestandteile der Planungen sind. Wesentliche Positionen ergeben sich aus der globalen Ausrichtung von TÜV Rheinland und betreffen vor allem Kunden und Märkte sowie rechtliche und politische Rahmenbedingungen.

In der strategischen Planung werden regelmäßig die Chancen und Risiken identifiziert und bewertet, die sich in den zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben. Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen und Risiken von TÜV Rheinland beschrieben. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen und Risiken auf alle Geschäftsbereiche.

## CHANCEN

Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für TÜV Rheinland wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich TÜV Rheinland, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln.

TÜV Rheinland sieht seine Chancen weiterhin in Dienstleistungsinnovationen, im internationalen Wachstum, im regulatorischen Umfeld sowie in den M&A-Aktivitäten.

### Dienstleistungsinnovationen

Chancen sind unverändert vor allem mit Dienstleistungsinnovationen verbunden, zum Beispiel durch Automatisierung und Digitalisierung. Dabei treiben wir weiterhin Innovationen voran, indem wir in neue Technologien investieren, um insbesondere nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Im Rahmen unserer Dienstleistungen bringen wir unsere Expertise und Erfahrung ein, um Anlagen, Produkte und Prozesse im Interesse von Mensch und Umwelt sicherer zu gestalten und mit unseren Dienstleistungen den Umbau zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften sind dabei die bestimmenden Themen der kommenden Jahre und entscheiden über die Zukunftsfähigkeit von TÜV Rheinland. Unsere Geschäftsaktivitäten und Dienstleistungen richten wir an sozialen und ökologischen Standards aus.

Ein innovativer Konzern zu sein und fortlaufend neue Dienstleistungstechnologien anzubieten, die den heutigen und künftigen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden, ist eines unserer Ziele. Der Ausbau unserer digitalen Kundenplattformen wird die Verfügbarkeit digitaler Produkte und Systeme für unsere Kunden weiter verbessern und somit deren Produktivität und Effizienz steigern. Durch die institutionalisierte enge Abstimmung zwischen geschäftsspezifischem und regionalem Know-how ergeben sich weitere Chancen, etwa bei der Identifizierung neuer Betätigungsfelder sowie der effektiven und effizienten Bearbeitung grenzüberschreitender Projekte (z. B. innovative, den Kundenwünschen folgende IT-Applikationen).

### Internationaler Ausbau

Durch Vertriebsinitiativen und eine kundenorientierte Betreuung streben wir kontinuierlich danach, unsere Dienstleistungen in etablierten Märkten auszuweiten. Zusätzlich erschließen wir neue Märkte, um uns in unserem Kerngeschäft langfristig weiterzuentwickeln. In der verstärkten Akquise von Großaufträgen auf internationalen Märkten, etwa der Begleitung von Infrastrukturprojekten, sehen wir ebenfalls großes Potenzial. In Ländern wie China, den USA, Großbritannien oder Saudi-Arabien wird die Präsenz laufend ausgebaut sowie die Diversifizierung des Dienstleistungsspektrums kontinuierlich fortgeführt.

### Regulatorisches Umfeld

Eine Beruhigung im geopolitischen Umfeld kann schnell zu einem positiveren Investitionsklima in der Industrie beitragen und so die Nachfrage nach unseren Prüfdienstleistungen begünstigen. Darüber hinaus werden staatliche Initiativen, zum Beispiel im Bereich Infrastruktur, Energie (z. B. Wasserstoff) oder Digitalisierung und insbesondere der Nachhaltigkeit, Nachfragepotenziale generieren.

### M&A-Aktivitäten

Als TÜV Rheinland beobachten wir kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Dienstleistungsportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen.

## RISIKEN

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Darstellung spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für TÜV Rheinland wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir derzeit als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle Gesellschaften von TÜV Rheinland. Basierend auf den Rückmeldungen im Konzern (Geschäftsbereiche und zentrale Funktionen) und gewichtet mit den jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten sehen wir zum Berichtszeitpunkt ein gewichtetes Risikovolumen von rund Mio. € 23,0. Der größte Anteil am gesamten Risikovolumen bildet mit 46,0 % die Kategorie Markt/Kunden.

## STRATEGISCHE RISIKEN

Wir sehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der globalen wirtschaftlichen Entwicklung und regionaler Konjunkturaussichten. Die anhaltenden Ereignisse beispielsweise rund um den Russland-Ukraine-Krieg stellen global und geopolitisch weiterhin ein deutlich erhöhtes Risiko dar.

Des Weiteren bestehen weiterhin geopolitische Risiken, zum Beispiel durch den weiterhin ungelösten Nahostkonflikt und durch bestehende Spannungen in Gebieten am Südchinesischen Meer. Eine Verschärfung der Spannungen kann erhebliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben und damit auch auf TÜV Rheinland, für den der chinesische Markt von wesentlicher Bedeutung ist. Dies schließt auch negative Auswirkungen auf den Welthandel durch zunehmende Handelskonflikte, insbesondere durch Erhebung von bedeutenden Einfuhrzöllen durch die USA und entsprechende Gegenreaktionen der betroffenen Länder, mit ein.

Darüber hinaus ist der demografische Wandel ein Aspekt, der auch TÜV Rheinland strategisch beschäftigt. So hat z. B. neben anderen Studien eine Untersuchung des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aufgezeigt, dass dem deutschen Arbeitsmarkt bis 2035 durch den demografi-

schen Wandel sieben Millionen Arbeitskräfte verloren gehen werden. Der Hintergrund ist vor allem, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der sogenannten Babyboomer-Jahrgänge (1955 bis 1969) in Rente gehen werden. Diese Entwicklung stellt auch für TÜV Rheinland aufgrund seiner Mitarbeitendenstruktur ein Risiko dar.

Hinzu kommt in verschiedenen Märkten die Herausforderung, ausreichend Fachkräfte für weitere Innovationen und Wachstum zu finden bzw. Personal unter Vermeidung hoher Fluktuationsraten zu qualifizieren. Deutsche Ingenieurskunst wird weltweit für ihre Qualität und Innovation geschätzt. Laut einer Studie des Statistischen Bundesamtes sinkt die Zahl der jungen Menschen, die sich für ein Studium der MINT-Fächer – kurz für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – entscheiden. Die Arbeitsmarktsituation und die Suche nach qualifiziertem Personal stellen auch TÜV Rheinland vor Herausforderungen.

## FINANZIELLE RISIKEN

Die finanziellen Risiken unterteilen sich beim TÜV Rheinland in das Fremdwährungs-, Zins-, Translations- und Liquiditätsrisiko.

### Fremdwährungsrisiko

TÜV Rheinland ist Risiken aus Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn eine Gesellschaft von TÜV Rheinland Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt, innerhalb des Konzerns Darlehen abgeschlossen oder Gewinnausschüttungen vereinnahmt werden und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen operativen Gesellschaft von TÜV Rheinland entsprechen. Darüber hinaus wird das Fremdwährungsrisiko weitestgehend als gering angesehen, da die einzelnen Konzernunternehmen ihre operativen Tätigkeiten überwiegend in ihrer funktionalen Währung abwickeln. Den operativen Gesellschaften ist es nicht gestattet, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der Gesellschaften von TÜV Rheinland werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

## Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert von künftigen Zahlungsmittelflüssen eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwankt. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Ein Zinsrisiko besteht insbesondere bei den Pensionsverpflichtungen, die in der Konzernbilanz den größten Posten ausmachen.

Wir führen, gegebenenfalls unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente, ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, erfolgt die konzerninterne Finanzierung in Form von Darlehen oder über konzerninterne festverzinsliche Verrechnungskonten.

## Translationsrisiko

Viele Gesellschaften von TÜV Rheinland befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung beim TÜV Rheinland der Euro ist, rechnet TÜV Rheinland die Abschlüsse dieser Gesellschaften für die Erstellung des Konzernabschlusses in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital bzw. im sonstigen Konzernergebnis des Konzernabschlusses von TÜV Rheinland erfasst.

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht für TÜV Rheinland darin, dass finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Als TÜV Rheinland folgen wir einer Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Wir begrenzen das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel sowie durch eine syndizierte Kreditlinie von Mio. € 155,0 mit einem Pool von sechs Banken. Innerhalb von TÜV Rheinland erfolgt die Finanzierung mittels Cash-Pooling und Inhouse-Banking.

## COMPLIANCE-RISIKEN

Als TÜV Rheinland sind wir mit unserem globalen Geschäft unterschiedlichen Dienstleistungs- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien verpflichtet, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche zu antizipieren mit dem Ziel, Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Gleichwohl können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. TÜV Rheinland ist und kann auch künftig mit Rechtsstreitigkeiten konfrontiert werden; schließlich entstehen Risiken sowohl aus eigenem unternehmerischem Handeln wie zum Beispiel der Verletzung von Compliance-Richtlinien durch einzelne Mitarbeitende im Rahmen der Dienstleistungserbringung als auch durch externe Faktoren.

So wird TÜV Rheinland im Falle von Brustimplantaten der französischen Gesellschaft Poly Implant Prothèse (PIP) – im Zusammenhang mit Konformitätsbewertungsverfahren nach der zwischenzeitlich abgelösten europäischen Richtlinie für Medizinprodukte – als Benannte Stelle erwähnt. PIP hat die Benannte Stelle der TÜV Rheinland LGA Products GmbH (TRLP) vorsätzlich getäuscht, indem PIP bei der Herstellung der Implantate teilweise ein Silikongel verwendet hat, das für diesen Zweck nicht zugelassen und von der Zertifizierung durch die TRLP nicht erfasst war.

Die deutschen Gerichte bestätigten übereinstimmend, dass TRLP die Aufgaben einer Benannten Stelle verantwortungsvoll und im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Rechtsnormen wahrgenommen hat. Alle deutschen Gerichtsverfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.

In Frankreich wurde im Jahr 2015 durch ein Urteil des Berufungsgerichts in Aix-en-Provence die Rechtsauffassung von TÜV Rheinland ebenfalls für zutreffend erklärt. Das Berufungsgericht stellte fest, dass TRLP die Aufgaben als Benannte Stelle gesetzes- und normenkonform erfüllt hat. Dieses Urteil wurde allerdings in der Revisionsinstanz („Kassationsgerichtshof“) im Jahr 2018 aufgehoben. In der Folge war die berufungsgerichtliche Rechtsprechung in Frankreich uneinheitlich,

wobei insbesondere die Berufungsgerichte Aix-en-Provence und Paris Klägerinnen Entschädigungsansprüche zugestanden haben, wohingegen die Berufungsgerichte Versailles und Poitiers keine Haftungsverantwortung der Benannten Stelle erkannt haben. Gegen mehrere Berufungsurteile wurde Revision eingelegt. Vor diesem Hintergrund hat der französische Kassationsgerichtshof im Jahr 2023 alle vorgelegten Berufungsurteile aufgehoben und an die zweite Instanz zurückverwiesen. In seinen Entscheidungen hat der Kassationsgerichtshof angenommen, dass eine Haftung der Benannten Stelle dem Grunde nach besteht. Aus dieser Rechtsprechung ergab sich das Erfordernis einer Neubewertung von Chancen und Risiken im Rahmen dieses Schadenskomplexes. Insbesondere ist seit 2023 mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass in Zukunft in allen französischen Gerichtsbezirken Verurteilungen ergehen könnten. TÜV Rheinland hält an seiner Rechtsauffassung fest und wird sich weiterhin dem Grunde und der Höhe nach vollumfänglich verteidigen.

Im Jahr 2024 sind erste Entscheidungen ergangen und mit weiteren Entscheidungen ist in den Folgejahren zu rechnen. So hat im Januar 2024 das erstinstanzliche Handelsgericht Nanterre im Gerichtsbezirk Versailles mehr als 600 (von ca. 1.400) Klägerinnen Schadensersatz gegenüber der Benannten Stelle und TÜV Rheinland France zugestanden und die restlichen Klagen abgewiesen. Diese Entscheidung ist nicht vorläufig vollstreckbar und nicht rechtskräftig. Eine Ausstrahlungswirkung der französischen Rechtsprechung auf Verfahren in anderen Ländern ist bislang ausgeblieben und weiterhin unwahrscheinlich.

Zum 31. Dezember 2024 wurden für diesen Sachverhalt Rückstellungen für laufende Gerichtsverfahren von Mio. € 272,8 gebildet. Dem gegenüber stehen rechtlich teilweise noch nicht entstandene Rückgriffsansprüche gegen Versicherungsunternehmen von Mio. € 162,8, mit deren Durchsetzung teilweise schon begonnen wurde.

Die Bestimmung der Risikoposition der betroffenen Gesellschaften von TÜV Rheinland unterliegt wesentlichen Unsicherheiten, da diese von der Gesamtzahl gestellter Ansprüche, möglichen Verjährungstatbeständen, der Höhe des zugebilligten Schadensersatzes sowie auch von der Höhe bestehender Rückgriffsansprüche abhängt. Unabhängig davon ist die Liquidität von TÜV Rheinland jederzeit durch die aktuell verfügbaren Mittel sowie durch zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt.

## GESAMTBEURTEILUNG

Aufgrund der Integration des Risikomanagements in das Managementinformationssystem von TÜV Rheinland findet die Risikosteuerung mit entsprechender Gewichtung durchgängig in allen Geschäftsbereichen und Gesellschaften sowie auf Konzernebene statt. Mit gezielten Maßnahmen wird frühzeitig und umfassend gegengesteuert, um Risiken zu minimieren. Dabei ist die Fokussierung der Maßnahmen zur Risikovorsorge auf die Qualität der Dienstleistungen ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Schließlich sieht TÜV Rheinland Chancen im Bereich der Dienstleistungsinnovationen und investiert weiterhin in Technologien, die sowohl nachhaltige Lösungen für Kunden entwickeln als auch die Wettbewerbsfähigkeit stärken sollen. Aus diesem Grunde sollen nicht zuletzt negative Auswirkungen auf die Reputation der Marke TÜV Rheinland vermieden werden. Dies betrifft neben Markt-, Kunden- und Wettbewerbsthemen insbesondere interne Prozesse, wie beispielsweise die systematische Integration nach erfolgten M&A-Transaktionen. Eine laufende Maßnahmenverfolgung sowie eine unterjährige Aktualisierung der Risikoberichte sind obligatorisch. Der vom Vorstand installierte Risikostab ist damit beauftragt, eine regelmäßige Analyse und Bewertung der identifizierten und durch einen strukturierten Prozess erfassten Risiken vorzunehmen und diese dem Vorstand zu berichten. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass alle oben genannten Risiken Auswirkungen auf die Unternehmensziele und entsprechend auf die Unternehmensstrategie TR+ haben können und daher kontinuierlich vom Vorstand mithilfe des Risikostabs überwacht, analysiert und bewertet werden.

Die Gesamtrisikosituation von TÜV Rheinland hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Weiterhin beobachtet TÜV Rheinland kontinuierlich die gegenwärtige und potenzielle Marktsituation in Hinblick auf M&A-Aktivitäten. Auch in Bezug auf Akquisitionen von Großaufträgen auf internationalen Märkten müssen sowohl Chancen als auch Risiken abgewogen werden. TÜV Rheinland ist finanziell solide und gut aufgestellt und verfügt neben eigenen liquiden Mitteln unter anderem auch über fest zugesagte Kreditlinien. Im Geschäftsjahr 2024 waren keine bestandsgefährdenden Risiken zu sehen, welche die Fähigkeit von TÜV Rheinland zur Fortführung der Geschäftstätigkeit wesentlich beeinträchtigen könnten.

# Prognose

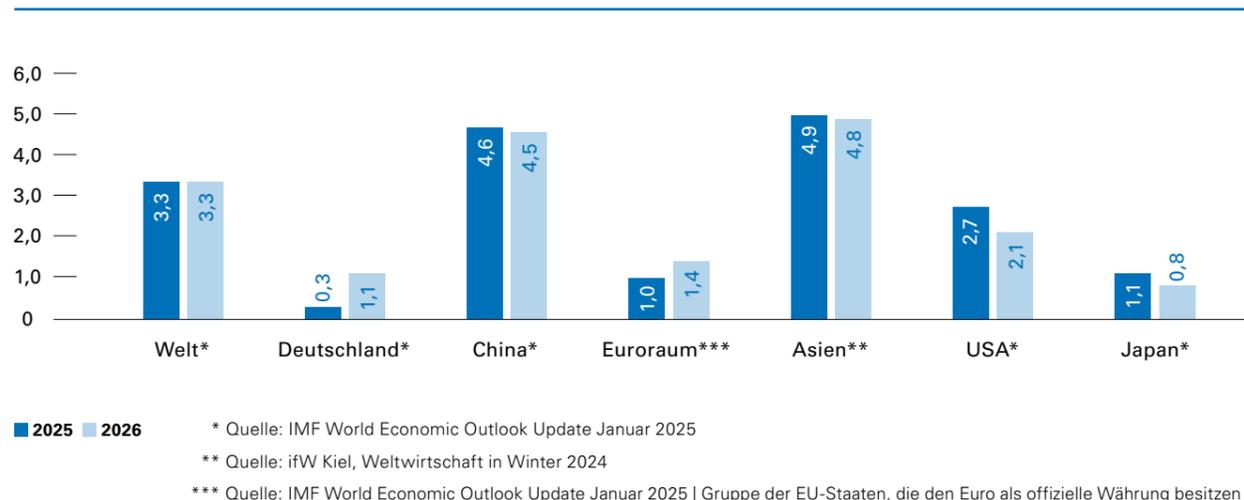
Die Weltkonjunktur verliert im Prognosezeitraum an Dynamik. Für die Jahre 2025 und 2026 rechnet der Internationale Währungs-fonds im IMF World Economic Outlook im Januar 2025 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,3%. Damit scheint die Weltwirtschaft auf einem niedrigen Wachstumsniveau zu verharrern, das nicht ausreicht, um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Potenzielle Risiken bestehen durch hohe politische Unsicherheit, ungünstige Handelspolitik, geo-politische Spannungen, anhaltende Inflation und klimabedingte Naturkatastrophen. Für den Prognosezeitraum wird für die Wirtschaft der USA und China mit einem langsameren Wachstum als in den Vorjahren gerechnet, aber dennoch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Für den Euroraum wird hingegen

mit einer Belebung des Wirtschaftswachstums ausgegangen, auch wenn sich dieses, im Vergleich zu den USA und China, auf einem niedrigeren Niveau befinden wird. Auch Japan soll nach dem Jahr der Rezession wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren. Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich auf 4,7% im Jahr 2025 und auf 3,9% im Jahr 2026 sinken und wird in fortgeschrittenen Volkswirtschaften voraussichtlich früher das Zielniveau erreichen als in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Nachfolgend wird die Prognose des Wirtschaftswachstums in den wichtigen Märkten von TÜV Rheinland in Prozent dargestellt:

## ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT: PROGNOSE 2025 BIS 2026

in %



### Deutschland

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer Phase der Stagnation ohne deutliche Anzeichen einer bevorstehenden Erholung. Vielmehr deuten zunehmende Anzeichen darauf hin, dass die aktuellen wirtschaftlichen Schwächen vorwiegend struktureller und weniger konjunktureller Natur sind, was kurzfristig wenig Spielraum für eine Leistungssteigerung zulässt. Zusätzliche Herausforderungen drohen im Jahr 2025. Sollte die neue US-Regierung ihre protektionistischen Pläne umsetzen, könnte dies die ohnehin schon schwachen deutschen Exporte weiter belasten. Die deutschen Unternehmen haben bereits Schwierigkeiten, mit dem globalen Handel Schritt zu halten, was auf eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit zurückzuführen ist. Die politische Unsicherheit durch die vorläufige Haushaltsführung, infolge des Bruchs der Koalition und den im Februar 2025 anstehenden Bundestagswahlen, könnte sich bis weit ins nächste Jahr hinziehen und die wirtschaftliche Leistung bremsen, auch wenn diese Effekte wahrscheinlich gering bleiben werden. In diesem Kontext wird für das Jahr 2025 nur ein geringfügiges Wirtschaftswachstum von 0,3% erwartet. Eine deutliche Erholung und ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,1% werden erst im darauffolgenden Jahr prognostiziert, wobei fast 0,3%-Punkte dieses Wachstums auf zusätzliche Arbeitstage zurückzuführen sind. Es wird angenommen, dass der Verbraucherpreisindex weiter leicht zurückgeht und im Prognosezeitraum wieder ein gesundes Niveau von etwa 2,0% erreicht. Die Arbeitslosenquote dürfte aufgrund der weiterhin geringen Einstellungsbereitschaft der Unternehmen zunächst weiter ansteigen und in beiden Prognosejahren 6,3% betragen.

### China

Die chinesischen Exporte werden im Jahr 2025 voraussichtlich aufgrund der verschärften Handelspolitik, insbesondere in den USA und Europa, deutlich gebremst. Dies könnte dazu führen, dass die Expansion im Verarbeitenden Gewerbe, das derzeit der dynamischste Teil der chinesischen Wirtschaft ist, an Schwung verliert. Zudem lasten weiterhin die ungelöste Immobilienkrise und die Schuldenprobleme einzelner lokaler Regierungen auf der chinesischen Wirtschaft. Es bleibt fraglich, ob es der Regierung gelingt, mit den angekündigten geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen die Inlandsnachfrage so weit anzukurbeln, dass die negativen Faktoren ausgeglichen werden. Die allgemeine Stimmung unter Verbrauchern und Unternehmen ist

zu schlecht und die Unsicherheit zu groß. Daher wird im Verlauf des Prognosezeitraums mit einer weiteren Abschwächung der Konjunktur gerechnet. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) werden für das Jahr 2025 auf 4,6% und für das Jahr 2026 auf 4,5% prognostiziert. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) schätzt das Wachstum in dem Prognosezeitraum jedoch sogar nur auf 4,4% bzw. 4,0%. Angesichts dieser Entwicklungen bleibt die Inflation weiterhin sehr niedrig.

### Euroraum

Für den Prognosezeitraum wird mit einer schwachen konjunkturellen Dynamik im Euroraum gerechnet. Zwar dürfte der private Konsum dank steigender Reallöhne aufwärtsgerichtet bleiben und die erwartete Lockerung der Geldpolitik wird die Finanzierungsbedingungen verbessern. Bremsend wirken allerdings die anhaltende Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe, die auch strukturell bedingt ist, der Fortfall von fiskalischen Impulsen sowie eine Vielzahl an wirtschaftspolitischen Unsicherheiten. Hierzu zählen insbesondere auch Risiken für den Außenhandel. So werden voraussichtlich neue Zölle in den USA die Exporte erschweren, und das Risiko von Handelskonflikten mit China dürfte steigen. Vor diesem Hintergrund wird für den Euroraum insgesamt mit einer kaum anziehenden Konjunktur gerechnet. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts dürfte sich im Prognosezeitraum nur leicht auf 1,0 bzw. 1,4% erhöhen. Für den Arbeitsmarkt wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2025 auf 6,3% und im Jahr 2026 auf 6,1% zurückgeht. Die Inflation dürfte sich angesichts der schwachen Konjunktur allmählich zurückbilden und im Jahr 2026 mit 2,1% annähernd zielgerecht sein.

### Asien

Es wird prognostiziert, dass in den kommenden zwei Jahren ein etwas niedrigeres, aber stabiles Wirtschaftswachstum von 4,9 bzw. 4,8% erreicht wird. Der wesentliche Treiber ist hierbei weiterhin Indien mit einem Anstieg von 6,3 bzw. 6,9% im Prognosezeitraum. Es wird erwartet, dass sich das Bruttoinlandsprodukt in Indonesien, Thailand, Malaysia und den Philippinen im Jahr 2025 mit 4,7% auf Vorjahresniveau hält, bevor es sich im Jahr 2026 auf 4,4% reduziert. Die Verbraucherpreise in der gesamten Region Asien werden sich im Zeitverlauf leicht reduzieren und im Jahr 2026 wird von einer Inflationsrate von 1,6% ausgegangen.

## USA

Die Expansion der US-Wirtschaft beginnt sich abzuswächen. Bisher wurde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hauptsächlich durch einen starken Zuwachs im privaten Konsum befeuert. Die jüngsten Datenrevisionen haben die Einkommensentwicklung der letzten Jahre wesentlich positiver dargestellt als zuvor bekannt gegeben. Zudem zeigen die Überarbeitungen, dass die Ersparnisse privater Haushalte deutlich höher waren als ursprünglich angenommen. Daher wird keine signifikante Erhöhung der Sparquote erwartet. Mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten ist mit erheblichen Änderungen in der Wirtschaftspolitik zu rechnen. Die Finanzpolitik wird voraussichtlich expansiver werden als bisher angenommen. Maßnahmen zur Begrenzung irregulärer Migration und zusätzliche Zölle auf Importe könnten jedoch das Wachstumspotenzial der Wirtschaft bremsen. Durch diese Änderungen wird erwartet, dass die Inflation nur langsam das Ziel der Notenbank erreicht und die geldpolitische Lockerung weniger umfangreich ist als ursprünglich geplant. Für den Prognosezeitraum wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,4 % bzw. 1,7 % angenommen. Es wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote in diesem Zeitraum leicht auf 4,3 % steigen wird. Die Inflationsrate wird voraussichtlich bei 2,2 % im Jahr 2025 und 2,3 % im Jahr 2026 liegen – und damit etwas oberhalb des Ziels der Notenbank.

## Japan

Die starke Abwertung des Yen in den letzten Jahren verbesserte die Wettbewerbsfähigkeit japanischer Produkte auf den internationalen Märkten, erhöhte die Profitabilität der Exportunternehmen und machte das Land als Reiseziel attraktiver. Aus diesem Grund wird in den kommenden Monaten eine Stärkung der japanischen Konjunktur erwartet. Zur Unterstützung der Kaufkraft sollen im Jahr 2025 Subventionen für Gas und Elektrizität wiedereingeführt und der Benzinpreisdeckel verlängert werden. Das im Jahr 2024 beschlossene Konjunkturprogramm beinhaltet auch zusätzliche finanzielle Unterstützungen für Haushalte mit niedrigem Einkommen. Mit Auslaufen dieser wirtschaftspolitischen Impulse wird prognostiziert, dass sich das Expansionstempo im Jahr 2026 dann jedoch wieder verringert. Insgesamt wird mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % im Jahr 2025 und 0,7 % im Jahr 2026 gerechnet.

## TÜV Rheinland

Der Ausblick auf die künftige Entwicklung von TÜV Rheinland erfolgt vor dem Hintergrund der TR+ Strategie, die unter anderem die Markteinflüsse beinhaltet, und unter Berücksichtigung der aktuellen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zu beachten ist, dass die nachfolgenden Erwartungen über die

Entwicklung von TÜV Rheinland im Geschäftsjahr 2025 von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können, sollten sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen signifikant verändern.

Ausgehend von der aktualisierten TR+ Strategie und der strategischen Finanzplanung mit einem Zeithorizont bis 2026 wurden Teilziele für das Geschäftsjahr 2025 definiert. Dabei wurden insbesondere die Erkenntnisse aus dem im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ beschriebenen Stresstest der TR+ Strategie berücksichtigt. Im Rahmen dieses Stresstests wurden geopolitische, gesellschaftliche und technologische Umfeldveränderungen sowie Veränderungen im TIC-Kunden und -Wettbewerbsumfeld untersucht und deren Auswirkungen auf TÜV Rheinland bewertet. Im Ergebnis bleiben beispielsweise Veränderungen wesentlicher Währungen und Leitzinsen sowie eine anhaltende globale Inflation als makroökonomische Prämissen auch im Geschäftsjahr 2025 bestehen.

Der Schutz der Marke TÜV Rheinland und deren Reputation werden für uns auch im Geschäftsjahr 2025 höchste Priorität genießen. Gleichzeitig werden wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele wirksam unterstützen und den Umsatz mit ESG-Dienstleistungen signifikant steigern. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Berichtsjahres 2024.

## Industrial Services & Cybersecurity

Der Geschäftsbereich konnte sein Kunden- und Dienstleistungsportfolio durch strategische Akquisitionen und Weiterentwicklung des Bestandsgeschäftes im Jahr 2024 erheblich stärken. Entsprechend entstand dadurch das Potenzial, bestehende und neu gewonnene Kunden mit einem erweiterten Angebot zu bedienen. Wir erwarten, dass die erfolgreich voranschreitende Integration der akquirierten Unternehmen und die Einbindung in unser Dienstleistungsnetzwerk, verbunden mit einer guten Auftragslage, weiterhin optimistische Zukunftsaussichten und ein fortgesetztes gutes Umsatzwachstum, im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich, ermöglichen werden. Die gute Auftragslage ist darauf zurückzuführen, dass wir die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden und den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen ausrichten. So wurden unter anderem neue Dienstleistungen im Bereich der Wasserstoffherzeugung und -zertifizierung sowie im Bereich der künstlichen Intelligenz entwickelt, um die sichere und normen-

gerechte Anwendung neuer Technologien zu ermöglichen. Mit Blick auf unsere Leistungserbringungsprozesse werden wir weiterhin in die Modernisierung, Digitalisierung und Harmonisierung unserer Applikationslandschaft investieren. Wir gehen von stabilen Margen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Betriebsergebnisses aus.

## Mobility

Angesichts der sich im vergangenen Jahr verschärfenden Krise in der Automobilbranche, anhaltender Inflation und zunehmender protektionistischer Tendenzen erwarten wir im kommenden Jahr einen stärkeren Marktdruck. Diese Einschätzung trifft sowohl auf Deutschland als auch auf die internationalen Märkte in Europe, Asia Pacific, North und South America zu. Auf Basis unserer Position in den Märkten, Reputation und strategischen Positionierung erwarten wir dennoch für das Geschäftsjahr 2025 erneut ein stabiles organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die größte strategische Akquisition der Unternehmensgeschichte zum Ende des Geschäftsjahres in Schweden war ein entscheidender Schritt für die Expansion im Bereich Fahrzeuguntersuchungen auf dem skandinavischen Markt. Das Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs wird insgesamt im zweistelligen Prozentbereich prognostiziert. Wir erwarten positive Effekte durch den Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsfeld Car Services & Appraisal sowie kontinuierliche Investitionen in unsere Lieferfähigkeit bei gleichzeitiger Optimierung der Margen. Diese Faktoren bilden die Grundlage für die erwartete Verbesserung des operativen Ergebnisses gemäß unserer strategischen Zielsetzung für das kommende Geschäftsjahr. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich eine EBIT-Marge im höheren einstelligen Prozentbereich.

## Products

Für den Geschäftsbereich erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die Investitionen in Laborstandorte werden weiter vorangetrieben. In den USA wird der Fokus darauf liegen, die Auslastung der neu eröffneten Laborstandorte in Bentonville in Arkansas und Boxborough, nahe Boston, Massachusetts, deutlich zu steigern. Greater China kann sich durch die erfolgreichen Umzüge großer Teile seiner operativen Einheiten von Shanghai nach Taicang (YRD) sowie innerhalb von Shenzhen (GBA) auf weitere Effizienzgewinne konzentrieren. Durch die erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland und weiteren Ländern Europas in den letzten zwei Jahren werden Ergebnisverbesserungen angestrebt. Dabei wird mit einem moderaten Anstieg der Belegschaft geplant. Die Dienst-

leistungspotenziale im Bereich Nachhaltigkeit werden weiter ausgebaut und zu einer noch wichtigeren Säule des Geschäftsbereichs entwickelt. Die Verbesserung der internen IT-Systeme wird weiterhin vorangetrieben, um so die wesentlichen End-to-End-Prozesse weiter zu vereinfachen und zu automatisieren. Insgesamt wird für den Geschäftsbereich mit einer weiteren Steigerung des EBIT-Beitrags im Jahr 2025 gerechnet.

## People & Business Assurance

Im Geschäftsjahr 2025 liegt neben dem organischen Wachstum, wie beispielsweise mit dem Ausbau der Government Inspections in Afrika oder der Arbeitsmedizin in Indonesien, auch ein Fokus auf Akquisitionen in ausgewählten Märkten und Dienstleistungen, um die Präsenz in den Kernmärkten zu stärken und auszubauen. Im Fokus der Dienstleistungsstrategie stehen die Themen Nachhaltigkeit (d. h. Themen rund um Klimawandel, erneuerbare Energien, Energiemanagement, Sicherheitskultur, Lieferkette sowie Compliance) und die digitale Transformation und Künstliche Intelligenz. Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Öffentliche Mittel für die Arbeitsmarktdienstleistungen und das Forschungsmanagement sind stark gekürzt und Ausgaben vorerst eingestellt, was sich negativ auf diese Geschäftsfelder auswirkt. Während der Zertifizierungsbereich im nächsten Jahr nicht von erhöhten Umsatzerlösen aus dem Rezertifizierungszyklus ausgehen kann, wird in allen Geschäftsfeldern ein überproportionales Wachstum weiterhin im Bereich Nachhaltigkeit erwartet. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich daher für das Jahr 2025 ein moderates Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie eine stabile bis leicht verbesserte EBIT-Marge.

Insgesamt sieht das Management TÜV Rheinland gut und solide aufgestellt, um auf die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2025 angemessen reagieren und die sich am Markt bietenden Chancen aktiv ergreifen zu können. Dank unserer strategischen Ausrichtung und gezielten Investitionen sind wir bestens gerüstet, um auch in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich zu sein. Unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit und digitale Transformation tragen dazu bei, dass wir unser Dienstleistungsportfolio kontinuierlich erweitern und an die Bedürfnisse unserer Kunden anpassen können. Auch die erfolgreichen Akquisitionen und Weiterentwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen stärken unsere Marktposition nachhaltig. Mit dieser positiven Perspektive blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind davon überzeugt, dass TÜV Rheinland auch weiterhin als verlässlicher Partner wahrgenommen wird.

# Konzern-Bilanz

in T€	2024	2023
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	514.644	400.508
Sachanlagen	750.144	671.070
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	193	199
Übrige Finanzanlagen	317.102	317.116
Sonstige Vermögenswerte	16.394	16.135
Aktive latente Steuern	77.820	76.150
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.676.297</b>	<b>1.481.178</b>
Vorräte	2.799	5.349
Vertragsvermögenswerte	151.491	120.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405.693	335.249
Ertragsteuerforderungen	28.649	19.654
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	288.053	272.215
Flüssige Mittel	311.427	277.748
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte	1.625	2.619
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.189.737</b>	<b>1.033.397</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.866.034</b>	<b>2.514.575</b>

in T€	2024	2023
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	35.000	35.000
Kapitalrücklage	23.802	23.802
Übrige Rücklagen	655.749	539.137
Nicht beherrschende Anteile	39.648	33.337
<b>Eigenkapital</b>	<b>754.199</b>	<b>631.276</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	525.466	537.762
Übrige Rückstellungen	23.504	22.266
Finanzverbindlichkeiten	74.801	52.892
Übrige Verbindlichkeiten	239.927	177.270
Passive latente Steuern	32.303	21.964
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>896.001</b>	<b>812.154</b>
Rückstellungen	404.897	405.109
Ertragsteuerschulden	26.645	16.355
Vertragsverbindlichkeiten	198.285	168.637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.876	161.173
Finanzverbindlichkeiten	65.981	47.997
Übrige Verbindlichkeiten	316.149	271.701
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Schulden	–	173
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.215.834</b>	<b>1.071.145</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.866.034</b>	<b>2.514.575</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2024	2023
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.712.578</b>	<b>2.439.535</b>
Bestandsveränderungen	1.228	–125
Bezogene Fremdleistungen	–462.451	–423.476
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.251.355</b>	<b>2.015.934</b>
Personalaufwand	–1.462.613	–1.336.838
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–143.327	–145.429
Sonstige Aufwendungen	–509.401	–539.718
Sonstige Erträge	78.813	109.928
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>214.826</b>	<b>103.877</b>
Zinserträge	17.621	17.368
Zinsaufwendungen	–33.709	–33.884
Übriges Finanzergebnis	–2.843	–3.989
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–18.931</b>	<b>–20.506</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>195.895</b>	<b>83.371</b>
Ertragsteuern	–63.291	–48.666
<b>Konzernergebnis</b>	<b>132.604</b>	<b>34.705</b>
Davon entfallen auf		
Gesellschafter der TÜV Rheinland Aktiengesellschaft	117.574	25.908
Nicht beherrschende Anteile	15.030	8.796
<b>Ergebnis je Aktie (in €), unverwässert und verwässert</b>	<b>3.359</b>	<b>740</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	2024	2023
<b>Konzernergebnis</b>	<b>132.604</b>	<b>34.705</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	143.327	145.429
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	24	–
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	–17.407	–19.254
Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	9.364	4.195
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–1.041	–501
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	–	1.049
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	–92.747	–35.539
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	108.841	73.174
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>282.966</b>	<b>203.257</b>
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–86.081	–87.945
Finanzanlagevermögen	–10.727	–71.898
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften (abzgl. übernommener Zahlungsmittel)	–109.799	–62.459
Einzahlungen aus Abgängen von		
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.328	1.421
Finanzanlagevermögen	17.025	23.410
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften (abzgl. abgegebener Zahlungsmittel)	506	–
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–184.749</b>	<b>–197.472</b>
Auszahlungen an Gesellschafter der TÜV Rheinland Aktiengesellschaft	–7.000	–48.112
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	–9.170	–5.919
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	54.966	67.072
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	–24.985	–14.385
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–76.506	–68.369
Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	–	–
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–62.695</b>	<b>–69.713</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>35.523</b>	<b>–63.928</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	–2.147	–6.303
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	303	3.912
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	277.748	344.068
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>311.427</b>	<b>277.748</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von uns aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus wurde der Konzernlagebericht der TÜV Rheinland Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung wurde uns ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

An die TÜV Rheinland AG, Köln

## AUFTRAG

Wir haben die Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht“ und „GRI-Index“ aus dem Unternehmensbericht 2024 der TÜV Rheinland AG, Köln (im Folgenden „Gesellschaft“), für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (im Folgenden „Nachhaltigkeitsberichterstattung“) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltenen Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich deren Inhalte, Vorjahresperioden betreffende Angaben sowie Angaben und Risiken, die aus TÜV-eigenen Produkten und Dienstleistungen resultieren, und TÜV-eigene Produkte und Dienstleistungen betreffende Aussagen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Bezugnahme auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (im Folgenden „Berichtskriterien“).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und das Vornehmen von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

## VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Nachhaltigkeitsberichterstattung abzugeben.

Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung (WPO) und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised): Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information (ISAE 3000 (Revised)), entwickelt und verabschiedet vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung – mit Ausnahme der Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich deren Inhalte, Vorjahresperioden betreffende Angaben sowie Angaben und Risiken, die aus TÜV-eigenen Produkten und Dienstleistungen resultieren, und TÜV-eigene Produkte und Dienstleistungen betreffende Aussagen – nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden ist.

Bei einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit nach Art, Zeit und Inhalt weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Dezember 2024 bis März 2025 durchgeführt haben, haben wir insbesondere folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter\*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Prüfung von Prozessen zur Erfassung, Kontrolle, Analyse und Aggregation ausgewählter Daten verschiedener Standorte der Gesellschaft auf Basis von Stichproben,
- Beurteilung der Darstellung im Nachhaltigkeitsbericht.

## PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der TÜV Rheinland AG, Köln, nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltenen Verweisen auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich deren Inhalte, Vorjahresperioden betreffende Angaben sowie Angaben und Risiken, die aus TÜV-eigenen Produkten und Dienstleistungen resultieren, und TÜV-eigene Produkte und Dienstleistungen betreffende Aussagen ab.

## VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG SOWIE HINWEIS ZUR HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Dieser Vermerk ist ausschließlich für die TÜV Rheinland AG, Köln, bestimmt und darf nicht ohne unsere vorherige Zustimmung an Dritte weitergegeben und auch nicht von Dritten verwendet werden. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung. Unsere Verantwortung besteht allein der TÜV Rheinland AG, Köln, gegenüber und unsere Haftung ist nach Maßgabe der mit dieser getroffenen Auftragsvereinbarung vom 16. Dezember 2024 sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 (IDW-AAB) beschränkt. Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Düsseldorf, den 21. März 2025

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Max Schürtz  
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Dingel



# Anhang

---

- 104 Über diesen Bericht
- 105 GRI-Inhaltsindex
- 113 Aufsichtsrat und Vorstand der TÜV Rheinland AG
- 114 Organisation von TÜV Rheinland
- 116 Impressum

# Über diesen Bericht

Der TÜV Rheinland Unternehmensbericht beinhaltet für 2024 den Finanz- und den Nachhaltigkeitsbericht. Dabei orientiert sich der Finanzbericht an den International Financial Reporting Standards (IFRS); der Nachhaltigkeitsbericht wurde unter Bezugnahme auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) aufgestellt. Der GRI-Inhaltsindex führt dabei auf, welche GRI-Kriterien im Unternehmensbericht von TÜV Rheinland aufgegriffen wurden. Inhaltlich orientiert sich der Nachhaltigkeitsbericht an der Nachhaltigkeitsstrategie von TÜV Rheinland. In den zehn als wesentlich definierten Kategorien berichten wir über die Ziele, die Maßnahmen und den Status quo.

Der Unternehmensbericht 2023 wurde im April 2024 veröffentlicht. Der jährliche Publikationszyklus soll auch künftig beibehalten werden.

Eine Einführung in den Unternehmensbericht und Beispiele zu unseren ESG-Dienstleistungen werden unter [www.tuv.com/unternehmensbericht](http://www.tuv.com/unternehmensbericht) zur Verfügung gestellt.

TÜV Rheinland bemüht sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Wenn nur eine grammatische Form verwendet wurde, dient dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

## Zur Berichtsmethodik

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2024.

## Treibhausgasemissionen

### Inlandsgesellschaften

Die berücksichtigten Daten im Geschäftsjahr umfassen alle Standorte und konsolidierten Gesellschaften in Deutschland. Bei den erfassten Aktivitäts- und Verbrauchsgrößen handelt es sich um den Stromverbrauch, die Dienstreisen sowie die Nutzung von Papier. Der Verbrauch von Erdgas, Heizöl, Pellets und Fernwärme wurde an den tatsächlich verbrauchenden Standorten vollständig erfasst und fehlende Daten, an vorrangig kleinen Standorten, unter Berücksichtigung der Aktivität hochgerechnet. Für die erfassten Wasserverbräuche wurden die erhobenen Daten auf die Gesamtbelegschaft in Deutschland hochgerechnet. Hierzu wurden Angaben in FTE (Full-Time

Equivalent, Vollzeitäquivalente) herangezogen. Bei den restlichen Standorten wurde in der Hochrechnung auch die Standortart/-nutzung berücksichtigt (vorwiegend Standorte mit geringem Pro-Kopf-Verbrauch).

Andere Berechnungsgrundlagen sind gesondert aufgeführt. Schätzungen und Annahmen sind in den Quelldaten als solche gekennzeichnet.

### Auslandsgesellschaften

Um eine globale Abdeckung bei der Erhebung der umweltrelevanten Kennzahlen zu erhalten, wurden aus allen Regionen des TÜV Rheinland (insgesamt 75 Auslandsgesellschaften) Daten erhoben. In die Betrachtung auf Gesellschaftsebene flossen jeweils die konsolidierten Auslandsgesellschaften ein, die im Geschäftsjahr durchschnittlich mehr als zehn Mitarbeitende (FTE) beschäftigen. Daraus ergibt sich für die Auslandsgesellschaften eine Datenerhebung, durch die wir eine Abdeckung von mindestens 98,4 % der Mitarbeitenden (FTE) zum Beispiel für die Verbräuche an Strom, Papier und Wasser erreichen. Für andere Umweltkennzahlen, wie den Gasverbrauch oder die Dienstreisen, ist der Abdeckungsgrad teils geringer, oder es fanden keine Verbräuche statt. Wo es sinnvoll erscheint, wurden die erhobenen Daten auf die Gesamtbelegschaft der Auslandsgesellschaften oder auf eine Region hochgerechnet. Hierzu wurde der FTE-Jahresdurchschnittswert verwendet. Andere Berechnungsgrundlagen sind gesondert aufgeführt. Schätzungen und Annahmen sind in den Quelldaten als solche gekennzeichnet.

### Mitarbeitenden-Kennzahlen

Die Angaben zur Mitarbeitenden-Struktur beziehen sich auf Headcounts, sofern sie nicht mit Angabe in FTE gekennzeichnet sind. Bei beiden Angaben zur Mitarbeitenden-Struktur handelt es sich um Stichtagsangaben zum 31. Dezember 2024, sofern dies nicht anders ausgewiesen ist. Der Erfassungsgrad liegt bei 95,2 %. Bei der Erfassung von Informationen über das Alter der Belegschaft werden die Konzernregion North America und das Land Polen ausgeschlossen. Bei den Angaben zu Nationalität wird die Region North America und bei der Kennzahl „Anteil neu eingestellter Frauen“ das Land Polen ausgeschlossen.

# GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>		
2-1 Organisationsprofil	S. 64–65 S. 70	TÜV Rheinland AG Am Grauen Stein, 51105 Köln
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 104	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 104	
2-5 Externe Prüfung	S. 100–101	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 56–59, S. 64–72, S. 75–85	
2-7 Angestellte	S. 32–35, S. 85	Die Mitarbeitendenzahlen unterliegen keinen saisonalen Schwankungen. 82,8 % unserer Mitarbeitenden befinden sich in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Davon entfallen 64,9 % auf männliche Mitarbeiter. Bei den befristeten Arbeitsverhältnissen liegt der Männeranteil bei 61,2 %. Der Anteil der unbefristeten Arbeitsverträge nach Regionen gestaltet sich wie folgt: D: 94,4 %; WE: 96,6 %; CEE: 96,2 %; AP: 98,5 %; GC: 45,2 %; NA: 99,8 %; SA: 94,8 %; IMEA: 85,2 %. 93,6 % der Männer und 84,2 % der Frauen im Konzern arbeiten in Vollzeit. Es handelt sich hierbei um eine Headcountberechnung, vgl. Kapitel „Über diesen Bericht“.
<b>Unternehmensführung</b>		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 113–115	
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>		
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 5	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 56–59 S. 86–87	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 16–17 S. 56–59	Die im Berichtsjahr gemeldeten Compliance-Verdachtshinweise wurden alle konsequent weiterverfolgt.
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 16–17	

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 15–16	
<b>Angaben zu wesentlichen Themen</b>		
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 13–14	Bei der Bestimmung der Berichtsinhalte haben wir uns an den wesentlichen Kategorien und den dazugehörigen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 orientiert, welcher eine Stakeholderbefragung zugrunde liegt.
3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 14	
<b>Datenintegrität</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 13–14	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 15–16 S. 52–55	Im Berichtsjahr gab es keine sanktionierten Beschwerden von externen Parteien oder Datenschutzaufsichtsbehörden bezüglich der Verletzung der Kundenprivatsphäre oder des Verlustes von Kundendaten. Den zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörden wurden im Geschäftsjahr vier intern festgestellte Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gemeldet. Während in drei Fällen von keinem erhöhten Risiko für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen auszugehen war, konnte in einem Fall dieses erhöhte Risiko für die Betroffenen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.
<b>Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 20–23	
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–16 S. 20–23	Wir haben ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in allen rechtlichen Einheiten der Gruppe eingeführt. Es deckt alle Arbeitsplätze, Mitarbeitenden und Aktivitäten der Gruppe ab. Das System wurde auf der Grundlage von ISO 45001 und ISO 14001 sowie den gesetzlichen Anforderungen in jedem Land, in dem wir tätig sind, entwickelt und gilt für alle Mitarbeitenden, die für oder im Auftrag von TÜV Rheinland arbeiten.
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 15–16 S. 20–23	Die SOP HSE-Risikomanagement ist Teil des HSE-Managementsystems und definiert, wie HSE-Risiken identifiziert, eingeschätzt und gemanagt werden. Dies schließt die Durchführung von Risikobewertungen und die Umsetzung von Kontrollmaßnahmen mit ein. Alle Mitarbeitenden, die für das Unternehmen arbeiten, sind vom Vorstand ermächtigt, die Arbeit zu unterbrechen, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas unsicher ist, und dann die Situation mit ihrem Manager oder Vorgesetzten zu besprechen. Diese Ermächtigung wird den Mitarbeitenden mithilfe von Personal Commitment Cards (PCC) mitgeteilt. HSE-Vorfälle werden dokumentiert, gemeldet und in Übereinstimmung mit der SOP HSE Incident Management untersucht.

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 15–16 S. 20–23	Die SOP HSE Risk Management beinhaltet die Bewertung und das Management von Risiken, die Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden haben können. In Deutschland gibt es einen Betriebsarzt, der einen unabhängigen arbeitsmedizinischen Dienst für die Mitarbeitenden anbietet. Die Informationen über die Beratung der einzelnen Mitarbeitenden sind vertraulich.
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–16 S. 20–23	Die Konsultation und Beteiligung der Mitarbeitenden am HSE-Managementsystem des Unternehmens ist in der SOP HSE-Kommunikation und -Bewusstsein beschrieben.  In Deutschland gibt es ein Netzwerk von Arbeitsschutzausschüssen (ASAs) in den Unternehmensbereichen und HSE-Ausschüsse auf Unternehmensebene außerhalb Deutschlands. Über die ASAs sind alle Mitarbeitenden in Deutschland vertreten. Konzernweit wurde im Berichtsjahr für jede Gesellschaft mit mehr als 50 Mitarbeitenden ein HSE-Ausschuss eingerichtet, der vierteljährlich tagen soll.
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–16 S. 20–23	Wir schulen unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, sei es durch persönliche Schulungen, wie z. B. Einweisungen, oder durch E-Learning über die Plattform MyHR (gemäß SOP HSE Competence and Training).
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 15–16 S. 20–23	Die Gesundheit der Mitarbeitenden wird auf Länderebene gefördert. In Deutschland werden Grippe- und Covid-Impfungen angeboten und auch auf die psychische Gesundheit der Mitarbeiter wird ein Schwerpunkt gelegt.
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–16 S. 20–23	Die SOPs HSE Risk Management und HSE Emergency Response enthalten detaillierte Präventions- und Abmilderungspläne für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 15–16 S. 20–23	Wir erfassen 100 % unserer Mitarbeitenden durch unser Arbeitsschutzmanagementsystem.

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 15–16 S. 20–23	Arbeitsbedingte Verletzungen werden für alle Arbeitnehmer und Auftragnehmer erfasst. Da wir die Zahl der von Auftragnehmern geleisteten Arbeitsstunden nicht erfassen, beziehen sich die Quoten nur auf die Beschäftigten. Die Quoten werden pro 1.000.000 Arbeitsstunden berechnet. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden basiert auf 7,7 Stunden pro Tag und 220 Arbeitstagen pro Jahr. Die drei Hauptursachen für Verletzungen sind Schnittverletzungen durch scharfe Gegenstände, Ausrutschen/Stolpern und Aufprall auf einen Gegenstand. Arbeitsbedingte Gefahren werden auf lokaler Ebene im Rahmen des Risikomanagementprozesses überprüft, wie in der SOP für das HSE-Risikomanagement ausführlich beschrieben. Alle Mitarbeitende sind aufgefordert, Gefahren zu melden, wenn sie sie sehen. Die Maßnahmen zur Minimierung und möglichen Beseitigung von Gefahren werden auf lokaler Ebene umgesetzt, da die Tätigkeiten und Bedingungen vor Ort oder im jeweiligen Land unterschiedlich sind.
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 15–16 S. 20–23	Es gab keine Todesfälle aufgrund von Berufskrankheiten. Fälle von Berufskrankheiten sind in den Zahlen für arbeitsbedingte Verletzungen enthalten und werden derzeit nicht gesondert gezählt. Keine Arbeitnehmer sind von den Zahlen ausgeschlossen. Berufskrankheiten anderer Personengruppen sind hier nicht berücksichtigt, da keine entsprechenden Meldungen eingegangen sind.
<b>Servicequalität</b>		
Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 48–51	
416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 15–16 S. 48–51	Die Kernkompetenz von TÜV Rheinland ist es, die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu untersuchen. Da alle Dienstleistungen von TÜV Rheinland das Ziel haben, zu einer Verbesserung von Gesundheit, Sicherheit oder Umweltverträglichkeit beizutragen, wird der Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft werden, nicht systematisch erfasst. Einen Überblick über unsere Dienstleistungen gibt <a href="http://www.tuv.com">www.tuv.com</a> .

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 15–16 S. 48–51	An unsere Gesellschaften gibt es keine spezifischen Anforderungen zur Produkt- oder Dienstleistungskennzeichnung. Für unsere Prüfzeichen gibt es jedoch einen Katalog, der die zugrunde liegenden Prüfleistungen transparent macht.
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	S. 15–16 S. 48–51	Uns sind keine Fälle im Rahmen unseres Beschwerdesystems bekannt, die im Berichtsjahr 2024 in diese Kategorie fallen.
<b>Mitarbeitendenentwicklung</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16 S. 24–27	Verstöße gegen den Verhaltenskodex des TR, gegen Richtlinien oder Vorschriften können global über die „Hinweisgeber/Whistleblowing Plattform“ gemeldet werden. Dahinter liegt ein standardisierter Prozess, in den Compliance, und bei Bedarf HR, eingebunden sind.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 24–27	TÜV Rheinland bietet zahlreiche Personalentwicklungsprogramme für unterschiedliche Hierarchiestufen im Unternehmen an. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website.
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 24–27	Der Development & Performance Dialog ermöglicht ein kontinuierliches Feedback zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden und wird global (außer in Deutschland) angeboten. Im Entwicklungsgespräch werden Fähigkeiten und Kompetenzen sowie individuelle Weiterentwicklungsmaßnahmen und das Interesse an Talent- und Karriereentwicklungen besprochen. Die Mitarbeitenden können dabei eine aktive Rolle bei der Festlegung von Zielen und ihrer eigenen Entwicklung einnehmen. Das Jahr 2024 haben wir genutzt, um den Prozess in myHR zu vereinfachen und damit die Akzeptanz zu erhöhen. Eine systemseitige Auswertung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie wurde deshalb für das Berichtsjahr 2024 nicht vorgenommen. Im Zuge der Prozessanpassungen wurde auch der Zielwert für 2025 geschärft und der Fokus auf definierte Zielgruppen gesetzt.

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
<b>Unternehmensethik</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16 S. 56–59	Mitarbeitende und externe Stakeholder können über eine Online-Plattform und unsere zentrale Compliance-E-Mail-Adresse anonym Hinweise auf ein mögliches Fehlverhalten oder auf strafrechtliche Vergehen wie Korruption, Bestechung, Betrug und andere Verstöße gegen unsere Unternehmenswerte einreichen.
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 15–16 S. 56–59	Informationen nach Mitarbeiter- und Geschäftspartnerkategorie sind derzeit nicht verfügbar. Wir verfolgen unabhängig von Mitarbeiterkategorie und Region einen einheitlichen Ansatz für die gesamte Gruppe. Das Schulungsthema „Antikorruption“ wird innerhalb des verpflichtenden jährlichen Compienceschulung mit adressiert. Daher existiert hier keine separate Erhebung neben der Hauptschulung Compliance – Quote 95,2 %
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 15–16 S. 56–59	Im Berichtsjahr gab es einen bestätigten Fall von Korruption, der zu 100 % nachverfolgt wurde.
415-1 Parteispenden	S. 15–16 S. 56–59	Politische Parteien dürfen entsprechend unserer Spenden-Sponsoring-Richtlinie nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vorstands unterstützt werden. Der Zentralbereich des GO Compliance ist über politische Spenden zu informieren. Im Berichtsjahr wurde keine Spende an politische Parteien bekannt.
<b>Rechtskonformität</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 56–59	
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 15–16 S. 56–59	Für das Berichtsjahr sind nach unserer Kenntnis keine signifikanten Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens bekannt.

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
<b>Arbeitsrechte</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 28–31	
402-1 Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen	S. 15–16 S. 28–31	Auf der Basis gesetzlicher Regelungen (§§ 111, 112 BetrVG) wird in Deutschland der zuständige Betriebsrat über geplante Betriebsänderungen, die erhebliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft zur Folge haben können, rechtzeitig und umfassend unterrichtet und die geplanten Betriebsänderungen werden mit dem Betriebsrat beraten. Die Kündigungsfristen entsprechen mindestens den gesetzlichen Regelungen oder gehen darüber hinaus. Die für uns geltenden nationalen oder lokalen Mitteilungsfristen und -pflichten halten wir ein.
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 15–16 S. 28–31	
<b>Nichtdiskriminierung</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 32–35	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 15–16 S. 32–35	TÜV Rheinland verfolgt sämtliche Hinweise auf Diskriminierung konsequent. Im Berichtszeitraum gab es international sechs Diskriminierungsfälle, die weiterverfolgt wurden. In Deutschland wendeten sich zwei Personen aufgrund von Diskriminierung an das Unternehmen bzw. die HR-Abteilung. In zwei Fällen kam es zu einer disziplinarischen Maßnahme des Diskriminierenden (Kündigung). In sechs Fällen wurden andere Maßnahmen getroffen (mündliche Verwarnung, Training/Coaching, Gespräch mit den Betroffenen).

GRI-Standard und Beschreibung	Seitenverweis im Unternehmensbericht	Angabe im GRI-Index 2024
<b>Vielfalt</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 32–35	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 15–16 S. 32–35	Die Altersstruktur in der Gesamtbelegschaft gliedert sich wie folgt auf (Angabe in Headcounts): bis 30 Jahre: 19,6 % 30 bis 50 Jahre: 55,0 % Ab 50 Jahre: 21,2 % No Data: 4,3 %  Die Altersstruktur bei den Führungskräften gliedert sich wie folgt auf (Angabe in Headcounts): bis 30 Jahre: 2,6 % 30 bis 50 Jahre: 64,8 % Ab 50 Jahre: 26,8 % No Data: 5,8 % Zwei Vorstandsmitglieder sind männlich, eines weiblich. Alle Mitglieder des Vorstands sind deutsch. Zwei Mitglieder sind zwischen 30 und 50, eins ist über 50 Jahre alt.
<b>Treibhausgasemissionen</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–16, S. 38–45	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 15–16 S. 40–44	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 15–16 S. 40–44	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 15–16 S. 40–44	
305-4 Intensität der THG-Emissionen	S. 15–16 S. 40–44	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 15–16 S. 40–44	

# Aufsichtsrat und Vorstand der TÜV Rheinland AG

Der Vorstand der TÜV Rheinland AG leitet das Unternehmen gemeinschaftlich und in eigener Verantwortung. Dem Vorstand gehören Dr.-Ing. Michael Fübi (Vorsitzender des Vorstands) sowie Katharina Baran und Philipp Kortüm an.

Der aktuelle Aufsichtsrat der TÜV Rheinland AG besteht aus 16 Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor und Mitglied des Präsidiums beim Institut der deutschen Wirtschaft.

## Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Prof. Dr. Michael Hüther**

## Vorstand



**Dr.-Ing. Michael Fübi**  
Vorsitzender des Vorstands



**Katharina Baran**  
Vorstand Personal und Recht  
Arbeitsdirektorin



**Philipp Kortüm**  
Vorstand Finanzen und Controlling

# Organisation von TÜV Rheinland

Innerhalb von TÜV Rheinland liegt die Ergebnisverantwortung bei den globalen Geschäftsbereichsverantwortlichen. Die regional Verantwortlichen sind die obersten Repräsentanten von TÜV Rheinland in den jeweiligen Regionen und koordinieren dort geschäftsbereichsübergreifende Aktivitäten. Die Verantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Regionen bereiten wichtige Entscheidungen des Vorstands gemeinsam inhaltlich vor; sie verständigen sich im Group Executive Council, dem obersten Beratungsgremium der TÜV Rheinland AG unterhalb des Vor-

stands. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025, in Greater China zum 1. April 2025, entfallen die regionsweiten Aufgaben der Regionalverantwortlichen und damit auch ihre Rolle. Operative Führungsgesellschaft der zum Konzern gehörenden Tochterunternehmen ist die TÜV Rheinland AG, deren Anteile sich vollständig im Besitz des TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V. befinden. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsrecht ist die Belegschaft durch Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Aufsichtsrats- und Verwaltungsgremien repräsentiert.

## Geschäftsbereichsverantwortliche



Industrial Services & Cybersecurity  
**Petr Láhner**



Mobility  
**Dr. Matthias Schubert**



Products  
**Kimmo Fuller**



People & Business Assurance  
**Markus Dohm**

## Regionalverantwortliche



Deutschland  
**Katharina Baran**



Western Europe/  
Central and Eastern Europe  
**Kirsten Raapke**



India, Middle East, Africa  
**Benedikt Anselmann**



Asia Pacific  
**Jennifer Wang**



Greater China  
**Yushun Wong**



North America/South America  
**Chris Koci**

Impressum

## Herausgeber

TÜV Rheinland AG  
Am Grauen Stein  
51105 Köln  
Tel. +49 221 806-0  
Fax +49 221 806-114  
CorporateCommunications@de.tuv.com

## Verantwortlich (V. i. S. d. P.)

Ulrike Rabanus, Global Officer  
Marketing & Communications  
Group Spokesperson  
TÜV Rheinland

## Kontakt

Dr. Achim Ernst  
Global Officer Corporate Development  
Tel. +49 221 806-1650  
Achim.Ernst@de.tuv.com

Marcel Holzborn  
Global Officer Finance & Accounting  
Tel. +49 221 806-2823  
Marcel.Holzborn@de.tuv.com

## Redaktionsschluss

26. März 2025

## Bildkennung

Verwendetes Bildmaterial:  
TÜV Rheinland,  
SSTK Studios für TÜV Rheinland,  
Shutterstock